BMW
MOTORRAD

BETRIEBSANLEITUNG

S 1000 R



MAKE LIFE A RIDE

Fahrzeugdaten

Modell

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

Farbnummer

Erstzulassung

Polizeiliches Kennzeichen

Händlerdaten

Ansprechpartner im Service

Frau/Herr

Telefonnummer

Händleranschrift/Telefon (Firmenstempel)

IHRE BMW.

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Fahrzeug von BMW Motorrad entschieden haben und begrüßen Sie im Kreis der BMW Fahrerinnen und Fahrer. Machen Sie sich vertraut mit Ihrem neuen Fahrzeug, damit Sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen.

Zu dieser Betriebsanleitung

Lesen Sie diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihre neue BMW starten. Sie finden hier wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen ermöglichen, die technischen Vorzüge Ihrer BMW vollständig zu nutzen.

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.

Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben. Sie ist ein wichtiger Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

Viel Freude mit Ihrer BMW sowie eine gute und sichere Fahrt wünscht Ihnen

BMW Motorrad.

01 ALLGEMEINE HINWEISE 2

Orientierung 4
Abkürzungen und Symbole 4
Ausstattung 5
Technische Daten 5
Aktualität 6
Zusätzliche Informationsquellen 6
Zertifikate und Betriebserlaubnisse 6
Datenspeicher 7
Intelligenter Notruf 12
Bluetooth® 15
Connectivity-Funktionen 15

02 ÜBERSICHTEN 18

Gesamtansicht links 20
Gesamtansicht rechts 21
Unter dem Fahrersitz 22
Kombischalter links 23
Kombischalter rechts 24
Kombischalter rechts 25
Instrumentenkombination 26

03 ANZEIGEN 28

Kontroll- und Warnleuchten 30
Ansicht Menü 31
Ansicht Pure Ride 32
Ansicht Mein Fahrzeug 35
Warnanzeigen 38

04 INSTRUMENTEN-KOMBINATION 68

Warnhinweise 70
Bedienelemente 70
Bedienung 71
Einstellungen 74
Bluetooth 75
Bedienfokus 77
Navigation 78
Media 80
Telefon 81
Software-Version 82
Lizenzinformationen 82

05 BEDIENUNG 84

Zündlenkschloss 86
Zündung mit Keyless Ride 87
Elektronische Wegfahrsperre (EWS) 91
Not-Aus-Schalter 91
Intelligenter Notruf 92
Beleuchtung 94
Dynamische Traktions-Control (DTC) 97
Dynamic Damping Control (DDC) 98
Fahrmodus 101
Fahrmodus PRO 103
Temporegelung 104
Hill Start Control Pro (HSC Pro) 107
Schaltblitz 109
Diebstahlwarnanlage (DWA) 109

Reifendruck-Control (RDC) 112
Griffheizung 113
Fahrer- und Sozius-sitz 113

06 EINSTELLUNG 116

Spiegel 118
Scheinwerfer 118
Bremse 119
Kupplung 120
Fußrastenanlage 121
Federvorspannung 122
Dämpfung 127
Lenker 130

07 FAHREN 132

Sicherheitshinweise 134
Regelmäßige Über-prüfung 137
Starten 138
Einfahren 139
Schalten 140
Bremsen 141
Motorrad abstellen 143
Tanken 144
Motorrad für Trans-port befestigen 146

08 AUF DER RENN-STRECKE 150

Anzeigen für den Rennbetrieb 152
LAPTIMER 155
Fahrzeugein-stellungen für den Rennbetrieb 157
Launch Control 157
Pit Lane Limiter 158
Kennzeichenträger 159
Blinker vorn 162
M Cover Kit 165
Intelligenten Notruf für Fahrten auf der Rennstrecke deakti-vieren 166
Schaltschema-Umkeh-rung 168
Spiegel 169
Data-Recording und Software 171

09 TECHNIK IM DETAIL 172

Allgemeine Hinweise 174
Antiblockiersystem (ABS) 174
Dynamische Traktions-kontrolle (DTC) 177
Motorschleppmo-mentregelung 178
Dynamische Dämp-fungseinstellung (DDC) 179

Fahrmodus 179
Dynamic Brake Control 182
Reifendruck-Control (RDC) 183
Schaltassistent 185
Hill Start Control Pro (HSC Pro) 186

10 WARTUNG 188

Allgemeine Hinweise 190
Bordwerkzeug 191
Vorderradständer 192
Hinterradständer 192
Motoröl 193
Bremssystem 194
Kupplung 199
Kühlmittel 200
Reifen 201
Felgen 203
Räder 203
Kette 210
Leuchtmittel 214
Verkleidungsteile 215
Starthilfe 219
Batterie 220
Sicherungen 223
Diagnosestecker 225

11 ZUBEHÖR 228

Allgemeine Hinweise 230
Stecker für Sonderzubehör 230
USB-Ladeanschluss 232
Navigationssystem 233

12 PFLEGE 238

Pflegemittel 240
Fahrzeugwäsche 240
Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile 241
Lackpflege 243
Konservierung 243
Motorrad stilllegen 243
Motorrad in Betrieb nehmen 244

13 TECHNISCHE DATEN 246

Störungstabelle 248
Verschraubungen 251
Kraftstoff 254
Motoröl 254
Kühlmittel 255
Motor 255
Kupplung 255
Getriebe 256
Hinterradantrieb 256
Rahmen 256
Fahrwerk 256
Bremsen 257
Räder und Reifen 257
Elektrik 259
Maße 260
Gewichte 261
Fahrwerte 261

14 SERVICE 262

Recycling 264
BMW Motorrad Service 264
BMW Motorrad Service Historie 265
BMW Motorrad Mobilitätsleistungen 265
Wartungsarbeiten 266
Wartungsplan 267
BMW Motorrad Einfahrkontrolle 268
Wartungsbestätigungen 269
Servicebestätigungen 281

ANHANG 284

Declaration of Conformity 285
Battery directive 288

STICHWORTVERZEICHNIS 290

ALLGEMEINE HINWEISE

01

ORIENTIERUNG 4
ABKÜRZUNGEN UND SYMBOLE 4
AUSSTATTUNG 5
TECHNISCHE DATEN 5
AKTUALITÄT 6
ZUSÄTZLICHE INFORMATIONSQUELLEN 6
ZERTIFIKATE UND BETRIEBSERLAUBNISSE 6
DATENSPEICHER 7
INTELLIGENTER NOTRUF 12
BLUETOOTH® 15
CONNECTIVITY-FUNKTIONEN 15

4 ALLGEMEINE HINWEISE

ORIENTIERUNG

Wir haben Wert auf gute Orientierung in dieser Betriebsanleitung gelegt. Spezielle Themen finden Sie am schnellsten über das ausführliche Stichwortverzeichnis am Schluss. Wenn Sie sich zunächst einen Überblick über Ihr Fahrzeug verschaffen wollen, so finden Sie diesen im 2. Kapitel. Im Kapitel Service werden alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten dokumentiert. Der Nachweis der durchgeführten Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen.

ABKÜRZUNGEN UND SYMBOLE

VORSICHT Gefährdung mit niedrigem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zu einer geringfügigen oder mäßigen Verletzung führen.

WARNUNG Gefährdung mit mittlerem Risikograd. Nicht-Vermeidung kann zum Tod oder einer schweren Verletzung führen.

GEFAHR Gefährdung mit hohem Risikograd. Nicht-Vermeidung führt zum Tod oder einer schweren Verletzung.

ACHTUNG Besondere Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen. Nicht-Beachtung kann zu einer Beschädigung des Fahrzeugs oder Zubehörs und somit zum Gewährleistungsausschluss führen.

Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.

- Tätigkeitsanweisung.

» Ergebnis einer Tätigkeit.

Verweis auf eine Seite mit weiterführenden Informationen.

◁ Kennzeichnet das Ende einer zubehör- bzw. ausstattungsabhängigen Information.

Anziehdrehmoment.

Technische Daten.

LA Länderausführung.

SA	Sonderausstattung. BMW Motorrad Sonderausstattungen werden bereits bei der Produktion der Fahrzeuge eingebaut.
SZ	Sonderzubehör. BMW Motorrad Sonderzubehör kann über Ihren BMW Motorrad Partner bezogen und nachgerüstet werden.
ABS	Antiblockiersystem.
DDC	Dynamic Damping Control.
DTC	Dynamische Traktions-Control.
HSC	Hill Start Control.
MSR	Motorschleppmomentregelung.
DWA	Diebstahlwarnanlage.
EWS	Elektronische Wegfahrsperre.
RDC	Reifendruck-Control.

AUSSTATTUNG

Beim Kauf Ihres BMW Motorrads haben Sie sich für ein Modell mit einer individuellen Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt von BMW angebotene Sonderausstattungen (SA) und ausgewähltes Sonderzubehör (SZ). Haben Sie Verständnis dafür, dass auch Ausstattungen beschrieben sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben. Ebenso sind länderspezifische Abweichungen zum abgebildeten Motorrad möglich.
Enthält Ihr Motorrad nicht beschriebene Ausstattungen, finden Sie deren Beschreibung in einer gesonderten Anleitung.

TECHNISCHE DATEN

Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in der Betriebsanleitung beziehen sich auf das DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.) und halten dessen Toleranzvorschriften ein.
Technische Daten und Spezifikationen in dieser Betriebsanleitung dienen als Anhaltspunkte. Die fahrzeugspezifischen Daten können davon abweichen, z. B. aufgrund gewählter Sonderausstattungen, der Länderausführungen oder landesspezifischer Messverfahren. Detaillierte Werte können den Zulassungsdokumenten entnommen werden oder bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer

Fachwerkstatt erfragt werden. Die Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber den Angaben in dieser Betriebsanleitung.

AKTUALITÄT

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von BMW Motorrädern wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Fahrzeug ergeben. Zum Zeitpunkt der Herstellung des Motorrads ist die Betriebsanleitung die aktuellste Quelle. Aufgrund von Aktualisierungen nach Redaktionsschluss können Unterschiede zwischen der gedruckten Betriebsanleitung und der Version online bestehen. Aktualisierte Informationen stehen unter **bmw-motorrad.com/service** zur Verfügung.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONSQUELLEN

BMW Motorrad Partner

Fragen beantwortet Ihr BMW Motorrad Partner jederzeit gern.

Internet

Die Betriebsanleitung zu Ihrem Fahrzeug, Bedienungs- und Einbauanleitungen zu möglichem Zubehör und allgemeine Informationen zu BMW Motorrad, z. B. zur Technik, stehen unter **bmw-motorrad.com/manuals** zur Verfügung.

ZERTIFIKATE UND BETRIEBSERLAUBNISSE

Die Zertifikate zum Fahrzeug und die allgemeinen Betriebserlaubnisse zu möglichem Zubehör stehen unter **bmw-motorrad.com/certification** zur Verfügung.

Open Source Software

In einigen Fahrzeugkomponenten wird Open Source Software verwendet. Die Informationen zu Open Source Software stehen unter **bmw-motorrad.com/certification** zur Verfügung.

DATENSPEICHER

Allgemein

Im Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Elektronische Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie z. B. von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren des Fahrzeugs erforderlich oder unterstützen beim Fahren, z. B. Fahrerassistenzsysteme. Darüber hinaus ermöglichen Steuergeräte Komfort- oder Infotainmentfunktionen.
Informationen zu gespeicherten oder ausgetauschten Daten können vom Hersteller des Fahrzeugs erhalten werden, z. B. über eine separate Broschüre.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer gekennzeichnet. Länderabhängig kann mithilfe der Fahrzeug-Identifizierungsnummer des Kennzeichens und der entsprechenden Behörden der Fahrzeughalter ermittelt werden. Darüber hinaus gibt es weitere Möglichkeiten, um im Fahrzeug erhobene Daten auf den Fahrer oder Fahrzeughalter zurückzuführen, z. B. über den benutzten ConnectedDrive Account.

Datenschutzrechte

Fahrzeugnutzer haben gemäß geltendem Datenschutzrecht bestimmte Rechte gegenüber dem Hersteller des Fahrzeugs oder gegenüber Unternehmen, die personenbezogene Daten erheben oder verarbeiten.
Fahrzeugnutzer besitzen einen unentgeltlichen und umfassenden Auskunftsanspruch gegenüber Stellen, die personenbezogene Daten zum Fahrzeugnutzer speichern.
Diese Stellen können sein:

- Hersteller des Fahrzeugs
- Qualifizierte BMW Motorrad Partner
- Fachwerkstätten
- Serviceprovider

Fahrzeugnutzer dürfen Auskunft darüber verlangen, welche personenbezogenen Daten gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten verwendet werden und woher die Daten stammen. Zum Erlangen dieser Auskunft wird ein Halter- oder Nutzungsnachweis benötigt.
Der Auskunftsanspruch umfasst auch Informationen bezüglich

8 ALLGEMEINE HINWEISE

Daten, die an andere Unternehmen oder Stellen übermittelt wurden.
Die Website des Herstellers des Fahrzeugs enthält die jeweils anwendbaren Datenschutzhinweise. In diesen Datenschutzhinweisen sind Informationen zum Recht auf Löschung oder Berichtigung von Daten enthalten. Der Hersteller des Fahrzeugs stellt im Internet auch seine Kontaktdaten und die des Datenschutzbeauftragten bereit.
Der Fahrzeughalter kann bei einem BMW Motorrad Partner oder einer Fachwerkstatt ggf. gegen Entgelt die im Fahrzeug gespeicherten Daten auslesen lassen.
Das Auslesen der Fahrzeugdaten erfolgt über die gesetzlich vorgeschriebene 12-V-Steckdose für On-Board-Diagnose (OBD) im Fahrzeug.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Der Hersteller des Fahrzeugs ist im Rahmen des geltenden Rechts dazu verpflichtet, bei ihm gespeicherte Daten den Behörden bereitzustellen. Diese Bereitstellung von Daten im erforderlichen Umfang erfolgt im Einzelfall, z. B. zur Aufklärung einer Straftat.
Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts dazu befugt, im Einzelfall selbst Daten aus dem Fahrzeug auszulesen.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeugs verarbeiten Steuergeräte Daten. Dazu gehören z. B.:
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und dessen Einzelkomponenten, z. B. Raddrehzahl, Radumfangsgeschwindigkeit, Bewegungsverzögerung
- Umgebungsbedingungen, z. B. Temperatur

Die verarbeiteten Daten werden nur im Fahrzeug selbst verarbeitet und sind in der Regel flüchtig. Die Daten werden nicht über die Betriebszeit hinaus gespeichert.
Elektronische Bauteile, z. B. Steuergeräte, enthalten Komponenten zur Speicherung technischer Informationen. Es können Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Ereignisse oder Fehler temporär oder dauerhaft gespeichert werden.
Diese Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zu-

stand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Umgebung, z. B.:

- Betriebszustände von Systemkomponenten, z. B. Füllstände, Reifenfülldruck
- Fehlfunktionen und Funktionsstörungen in wichtigen Systemkomponenten, z. B. Licht und Bremsen
- Reaktionen des Fahrzeugs in speziellen Fahrsituationen, z. B. Einsetzen der Fahrstabilitätsregelsysteme
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen

Die Daten sind für die Erbringung der Steuergerätefunktionen notwendig. Darüber hinaus dienen sie der Erkennung und Behebung von Fehlfunktionen sowie der Optimierung von Fahrzeugfunktionen durch den Hersteller des Fahrzeugs.
Der Großteil dieser Daten ist flüchtig und wird nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Nur ein geringer Teil der Daten wird anlassbezogen in Ereignis- oder Fehlerspeichern abgelegt.
Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden, z. B. Reparaturen, Serviceprozesse, Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen, können diese technischen Informationen zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer aus dem Fahrzeug ausgelesen werden.
Das Auslesen der Informationen kann durch einen BMW Motorrad Partner oder eine Fachwerkstatt erfolgen. Zum Auslesen wird die gesetzlich vorgeschriebene 12-V-Steckdose für On-Board-Diagnose (OBD) im Fahrzeug genutzt.
Die Daten werden von den jeweiligen Stellen des Servicenetzes erhoben, verarbeitet und genutzt. Die Daten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs, helfen bei der Fehlerfindung, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung.
Darüber hinaus hat der Hersteller Produktbeobachtungspflichten aus dem Produkthaftungsrecht. Zur Erfüllung dieser Pflichten benötigt der Hersteller des Fahrzeugs technische Daten aus dem Fahrzeug. Die Daten aus dem Fahrzeug können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen.

10 ALLGEMEINE HINWEISE

Fehler- und Ereignisspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur oder Servicearbeiten bei einem BMW Motorrad Partner oder einer Fachwerkstatt zurückgesetzt werden.

Dateneingabe und Datenübertragung im Fahrzeug

Allgemein

Je nach Ausstattung können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug gespeichert und jederzeit geändert oder zurückgesetzt werden.

Daten können ggf. in das Entertainment- und Kommunikationssystem des Fahrzeugs eingebracht werden, z. B. über ein Smartphone.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung:

- Multimediadaten, wie Musik zur Wiedergabe
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einem Kommunikationssystem oder einem integrierten Navigationssystem
- Eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Nutzung von Internetdiensten. Diese Daten können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das mit dem Fahrzeug verbunden wurde, z. B. Smartphone, USB-Stick, MP3-Player. Wenn eine Speicherung dieser Daten im Fahrzeug erfolgt, können diese jederzeit gelöscht werden.

Eine Übermittlung dieser Daten an Dritte erfolgt ausschließlich auf persönlichen Wunsch im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten. Dies ist abhängig von den gewählten Einstellungen bei der Nutzung der Dienste.

Einbindung mobiler Endgeräte

Je nach Ausstattung können mit dem Fahrzeug verbundene mobile Endgeräte, z. B. Smartphones, über die Bedienelemente des Fahrzeugs gesteuert werden.

Dabei können Bild und Ton des mobilen Endgeräts über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an das mobile Endgerät bestimmte Informationen übertragen. Abhängig von der Art der Einbindung gehören dazu z. B. Positionsdaten und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Das ermöglicht die optimale Nutzung ausgewählter

Apps, z. B. Navigation oder Musikwiedergabe.
Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Der Umfang der möglichen Einstellungen hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem des mobilen Endgeräts ab.

Dienste

Allgemein

Verfügt das Fahrzeug über eine Funknetzanbindung, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen dem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über persönlich eingebrachte mobile Endgeräte ermöglicht, z. B. Smartphones. Über diese Funknetzanbindung können sogenannte Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Apps, die durch den Hersteller des Fahrzeugs oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Dienste des Fahrzeugherstellers

Bei Online-Diensten des Herstellers des Fahrzeugs werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle beschrieben, z. B. Betriebsanleitung, Website des Herstellers. Dort werden auch die relevanten datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch erfolgt über eine sichere Verbindung, z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers des Fahrzeugs.
Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, einer vertraglichen Abrede oder aufgrund einer Einwilligung. Es ist auch möglich, die gesamte Datenverbindung aktivieren oder deaktivieren zu lassen. Davon ausgenommen sind gesetzlich vorgeschriebene Funktionen.

Dienste anderer Anbieter

Bei der Nutzung von Online-Diensten anderer Anbieter unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die dabei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller des Fahrzeugs keinen Einfluss. Informationen über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter können beim jeweiligen Diensteanbieter in Erfahrung gebracht werden.

INTELLIGENTER NOTRUF

– mit Intelligenter Notruf SA

Prinzip

Der intelligente Notruf ermöglicht manuelle oder automatische Notrufe, z. B. bei Unfällen. Die Notrufe werden von einer Notrufzentrale angenommen, die durch den Fahrzeughersteller beauftragt wurde.
Informationen zur Bedienung des intelligenten Notrufs und seiner Funktionen siehe Kapitel Bedienung (➠ 92).

Rechtliche Grundlage

Die Verarbeitung personenbezogener Daten über den intelligenten Notruf entspricht folgenden Vorschriften:

– Schutz personenbezogener Daten: Richtlinie 95/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rats.

– Schutz personenbezogener Daten: Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rats.

Die rechtliche Grundlage zur Aktivierung und Funktion des intelligenten Notrufs sind der abgeschlossene Connected-Ride Vertrag für diese Funktion sowie die entsprechenden Gesetze, Verordnungen und Richtlinien des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rats.
Die betreffenden Verordnungen und Richtlinien regeln den Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten.
Die Verarbeitung personenbezogener Daten durch den intelligenten Notruf entspricht den europäischen Richtlinien zum Schutz personenbezogener Daten.

Der intelligente Notruf verarbeitet personenbezogene Daten nur bei Zustimmung des Fahrzeughalters.
Der intelligente Notruf und andere Dienste mit Zusatznutzen dürfen personenbezogene Daten nur auf der Grundlage der ausdrücklichen Zustimmung der durch die Datenverarbeitung betroffenen Person verarbeiten, z. B. des Fahrzeughalters.

SIM-Karte

Der intelligente Notruf wird über die im Fahrzeug eingebaute SIM-Karte per Mobilfunk ausgeführt. Die SIM-Karte ist dauerhaft in das Mobilfunknetz eingebucht, um einen schnellen Verbindungsaufbau zu ermöglichen. Die Daten werden im Fall eines Notfalls an den Fahrzeughersteller gesendet.

Verbesserung der Qualität

Die bei einem Notruf übertragenen Daten werden vom Hersteller des Fahrzeugs auch zur Verbesserung der Produkt- und Servicequalität genutzt.

Standortermittlung

Die Position des Fahrzeugs kann auf Basis der Mobilfunkzellen ausschließlich durch den Anbieter des Mobilfunknetzes bestimmt werden. Eine Verknüpfung von Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Telefonnummer der eingebauten SIM-Karte ist für den Diensteanbieter nicht möglich. Eine Verknüpfung von Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Telefonnummer der eingebauten SIM-Karte kann ausschließlich der Hersteller des Fahrzeugs herstellen.

Log-Daten der Notrufe

Die Log-Daten der Notrufe werden in einem Speicher des Fahrzeugs gespeichert. Die ältesten Log-Daten werden regelmäßig gelöscht. Die Log-Daten umfassen z. B. Informationen darüber, wann und wo ein Notruf abgesetzt wurde. Die Log-Daten können in Ausnahmefällen aus dem Fahrzeugspeicher ausgelesen werden. Das Auslesen der Log-Daten erfolgt in der Regel nur mit Gerichtsbeschluss und ist nur möglich, wenn die entsprechenden Geräte direkt am

Fahrzeug angeschlossen werden.

Automatischer Notruf

Das System ist so konzipiert, dass bei einem Unfall entsprechender Schwere, der durch Sensoren im Fahrzeug erkannt wird, automatisch ein Notruf ausgelöst wird.

Gesendete Informationen

Bei einem Notruf durch den intelligenten Notruf werden die gleichen Informationen an die beauftragte Notrufzentrale weitergeleitet, wie beim gesetzlichen Notruf eCall an die öffentliche Notrufzentrale. Darüber hinaus werden durch den intelligenten Notruf folgende zusätzliche Informationen an eine vom Fahrzeughersteller beauftragte Notrufzentrale gesendet und ggf. an die öffentliche Rettungsleitstelle weitergeleitet:

- Unfalldaten, z. B. die von den Fahrzeugsensoren erkannte Aufprallrichtung, um die Einsatzplanung der Rettungskräfte zu erleichtern.
- Kontaktdaten, wie z. B. die Telefonnummer der verbauten SIM-Karte und die Telefonnummer des Fahrers, falls sie verfügbar ist, um bei Bedarf schnellen Kontakt mit den Unfallbeteiligten zu ermöglichen.

Datenspeicherung

Die Daten zu einem ausgelösten Notruf werden im Fahrzeug gespeichert. Die Daten beinhalten Informationen zum Notruf, z. B. Ort und Zeit des Notrufs. Die Tonaufnahmen des Notrufgesprächs werden bei der Notrufzentrale gespeichert. Die Tonaufnahmen des Kunden werden für 24 Stunden gespeichert, falls Details des Notrufs analysiert werden müssen. Danach werden die Tonaufnahmen gelöscht. Die Tonaufnahmen des Mitarbeiters der Notrufzentrale werden zum Zweck der Qualitätssicherung 24 Stunden gespeichert.

Auskunft zu personenbezogenen Daten

Die im Rahmen des intelligenten Notrufs verarbeiteten Daten werden ausschließlich zur Erbringung des Notrufs verarbeitet. Der Hersteller des Fahrzeugs erteilt im Rahmen der gesetzlichen Pflicht eine Auskunft über die von ihm verarbeiteten und ggf. noch gespeicherten Daten.

Regionale Einschränkung
Die Funktionsfähigkeit des eingebauten intelligenten Notrufs setzt voraus, dass die jeweilige Länderausführung die aktuelle Region unterstützt.
Weitere Informationen zu regionalen Einschränkungen:
support.bmw-motorrad.com

BLUETOOTH®

Bei Bluetooth handelt es sich um eine Nahbereichs-Funktechnologie. Bluetooth-Geräte senden als Short Range Devices (Übertragung mit begrenzter Reichweite) im lizenzfreien ISM-Band (Industrial, Scientific and Medical Band) zwischen 2,402…2,480 GHz. Sie dürfen weltweit zulassungsfrei betrieben werden.
Obwohl Bluetooth darauf ausgelegt ist, Verbindungen über kurze Entfernungen möglichst robust herzustellen, sind Störungen wie bei jeder Funktechnologie möglich. Verbindungen können gestört oder kurzzeitig unterbrochen werden oder auch ganz verloren gehen. Insbesondere wenn mehrere Geräte in einem Bluetooth-Netzwerk betrieben werden, kann ein reibungsloser Betrieb nicht in jeder Situation garantiert werden.

Mögliche Störquellen:
- Störfelder durch Sendemasten und Ähnliches.
- Geräte mit fehlerhaft implementiertem Bluetooth-Standard.
- In der Nähe befindliche weitere Bluetooth-fähige Geräte.
- Abschirmung durch Metalle oder Körper.

CONNECTIVITY-FUNKTIONEN

Connectivity-Funktionen umfassen die Themen Media, Telefonie und Navigation. Connectivity-Funktionen können genutzt werden, wenn die Instrumentenkombination mit einem mobilen Endgerät und einem Helm verbunden ist (➠ 75). Mehr Informationen zu den Connectivity-Funktionen unter:
bmw-motorrad.com/connectivity

Abhängig vom mobilen Endgerät kann der Umfang der Connectivity-Funktionen eingeschränkt sein.

16 ALLGEMEINE HINWEISE

BMW Motorrad Connected App

Mit der BMW Motorrad Connected App können Nutzungsinformationen und Fahrzeuginformationen abgerufen werden. Für die Nutzung einiger Funktionen, z. B. der Navigation, muss die App auf dem mobilen Endgerät installiert und mit der Instrumentenkombination verbunden sein. Mit der App wird die Zielführung gestartet und die Navigation angepasst.

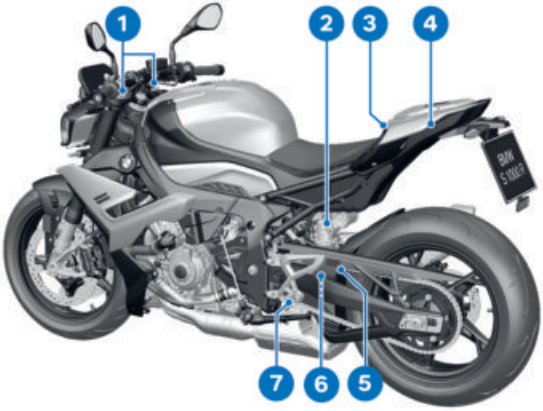
Bei einigen mobilen Endgeräten, z. B. mit Betriebssystem iOS, muss vor der Nutzung die BMW Motorrad Connected App aufgerufen werden.

ÜBERSICHTEN

02

GESAMTANSICHT LINKS 20
GESAMTANSICHT RECHTS 21
UNTER DEM FAHRERSITZ 22
KOMBISCHALTER LINKS 23
KOMBISCHALTER RECHTS 24
KOMBISCHALTER RECHTS 25
INSTRUMENTENKOMBINATION 26

GESAMTANSICHT LINKS



1 Zugstufendämpfung am Vorderrad (➠ 128)
Federvorspannung am Vorderrad (➠ 123)
Druckstufendämpfung am Vorderrad (➠ 127)

2 Druckstufendämpfung am Hinterrad (➠ 128)
Federvorspannung am Hinterrad (➠ 124)
– mit Dynamic Damping Control (DDC) SA
Dämpfung einstellen. (➠ 99)

3 Schloss der Höckerabdeckung (➠ 113)

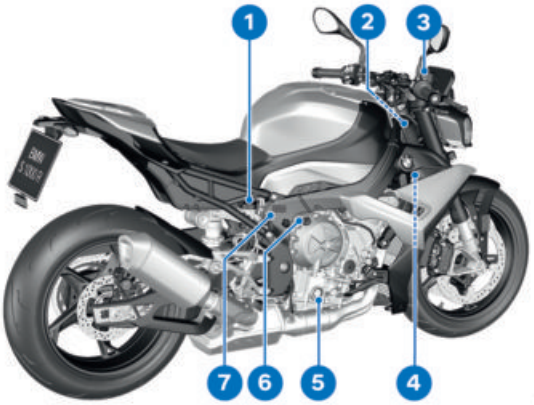
4 Soziushaltegriff

5 Ketteneinstellwerte

6 Zugstufendämpfung am Hinterrad (➠ 129)

7 Fahrerfußraste

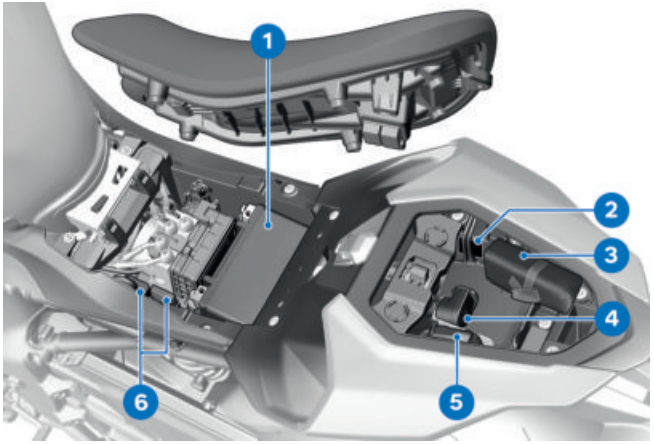
GESAMTANSICHT RECHTS



1 Bremsflüssigkeitsbehälter hinten (➠ 197)
2 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (am Lenkkopflager)
Typenschild (am Lenkkopflager)
3 Bremsflüssigkeitsbehälter vorn (➠ 196)
4 Kühlmittelausgleichsbehälter (➠ 200)
5 Motorölstandsanzeige (➠ 193)
6 Öleinfüllöffnung (➠ 194)
7 Reifenfülldrucktabelle

22 ÜBERSICHTEN

UNTER DEM FAHRERSITZ



1 Batterie (➠ 220)
2 Zuladungstabelle
3 Bordwerkzeug (➠ 191)
4 USB-Ladeanschluss (➠ 232)
5 Diagnosestecker (➠ 225)
6 Sicherungen (➠ 223)

KOMBISCHALTER LINKS



1 Fernlicht und Lichthupe (➠ 95)
2 Temporegelung (➠ 105)
3 Warnblinkanlage (➠ 96)
4 Dynamische Traktions-Control (DTC) (➠ 97)
5 Dynamic Damping Control (DDC) (➠ 98)
6 Blinker (➠ 96)
7 Hupe
8 Wipptaste MENU (➠ 71)
9 Multi-Controller (➠ 70)

KOMBISCHALTER RECHTS

–mit Intelligenter Notruf[SA]



1 Heizgriffe (➠ 113)
2 Fahrmodus (➠ 101)
3 Not-Aus-Schalter (➠ 91)
4 Startertaste (➠ 138)
5 SOS-Taste
Intelligenter Notruf
(➠ 92)

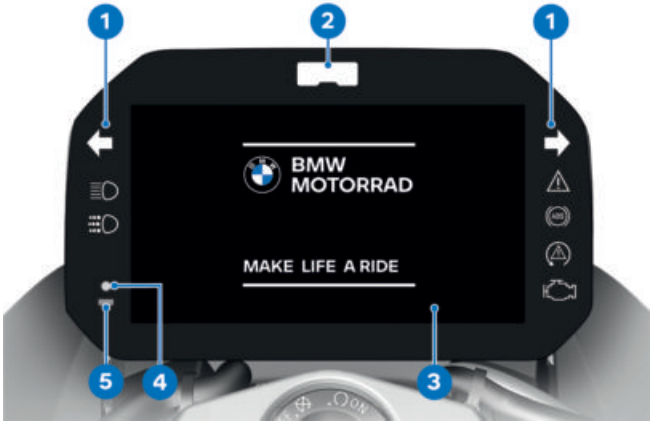
KOMBISCHALTER RECHTS

–ohne Intelligenter Notruf[SA]



1 Heizgriffe (➠ 113)
2 Fahrmodus (➠ 101)
3 Not-Aus-Schalter (➠ 91)
4 Startertaste (➠ 138)

INSTRUMENTENKOMBINATION



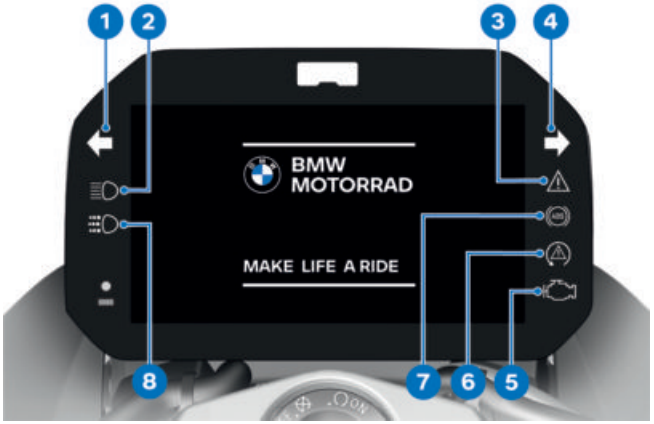
1 Kontroll- und Warnleuchten (➠ 30)
2 Schaltblitz (➠ 109)
3 Instrumentenkombination (➠ 32)
4 Kontrollleuchte
DWA (➠ 110)
Keyless Ride (➠ 87)
5 Fotodiode (zur Helligkeitsanpassung der Instrumentenbeleuchtung)

ANZEIGEN

03

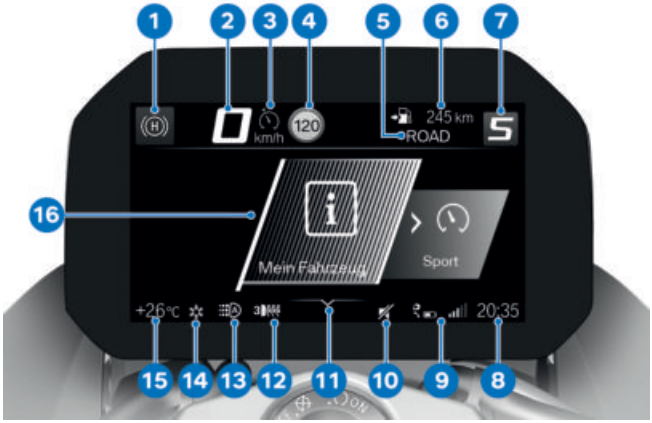
KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN 30
ANSICHT MENÜ 31
ANSICHT PURE RIDE 32
ANSICHT MEIN FAHRZEUG 35
WARNANZEIGEN 38

KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN



1 Blinker links (➠ 96)
2 Fernlicht (➠ 95)
3 Allgemeine Warnleuchte (➠ 38)
4 Blinker rechts (➠ 96)
5 Warnleuchte Fehlfunktion Antrieb (➠ 52)
6 DTC (➠ 61)
7 ABS
8 Automatisches Tagfahrlicht (➠ 96)

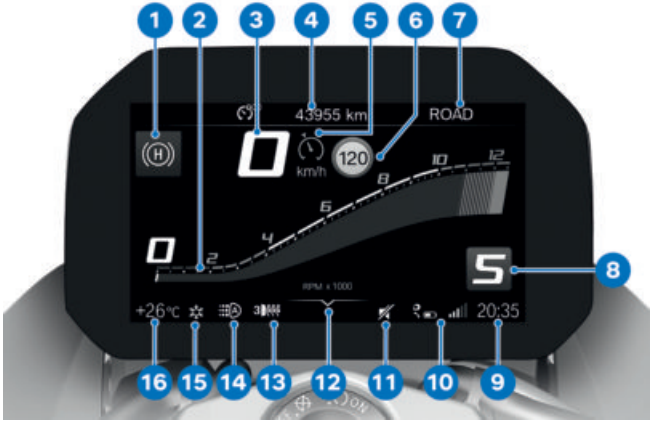
ANSICHT MENÜ



1 Hill Start Control (➠ 64)
2 Geschwindigkeitsanzeige
3 Temporegelung (➠ 105)
4 Speed Limit Info (➠ 80)
5 Fahrmodus (➠ 101)
6 Statuszeile oben (➠ 72)
7 Ganganzeige
8 Uhr (➠ 74)
9 Verbindungsstatus (➠ 75)
10 Stummschaltung (➠ 74)
11 Bedienhilfe
12 Heizgriffstufen (➠ 113)
13 Automatisches Tagfahrlicht (➠ 96)
14 Außentemperaturwarnung (➠ 46)
15 Außentemperatur
16 Menübereich

ANSICHT PURE RIDE

STARTBILD



1 Hill Start Control (➠ 64)
2 Drehzahlanzeige (➠ 33)
3 Geschwindigkeitsanzeige
4 Statuszeile oben (➠ 72)
5 Temporegelung (➠ 105)
6 Speed Limit Info (➠ 80)
7 Fahrmodus (➠ 101)
8 Ganganzeige
9 Uhr (➠ 74)
10 Verbindungsstatus (➠ 75)
11 Stummschaltung (➠ 74)
12 Bedienhilfe
13 Heizgriffstufen (➠ 113)
14 Automatisches Tagfahrlicht (➠ 96)
15 Außentemperaturwarnung (➠ 46)
16 Außentemperatur

DREHZAHLANZEIGE



1 Skala
2 Niedriger Drehzahlbereich
3 Hoher/Roter Drehzahlbereich
4 Zeiger
5 Schleppzeiger
6 Einheit für Drehzahlanzeige:
1000 Umdrehungen pro Minute

Abhängig von der Kühlmitteltemperatur verändert sich der rot schraffierte Drehzahlbereich:
Je kälter der Motor, umso niedriger ist die Drehzahl, bei der der rot schraffierte Drehzahlbereich beginnt.
Je wärmer der Motor, umso größer wird die Drehzahl, bei der der rot schraffierte Drehzahlbereich beginnt.

Der solide rote Drehzahlbereich zeigt die derzeitig maximale Drehzahl an, in Abhängigkeit von z. B. Einfahrkontrolle, Launch-Control oder Fehler in der Motorsteuerung.

Mit dem Blinken des Schaltblitzes blinkt auch der Drehzahlmesser.

Reichweite

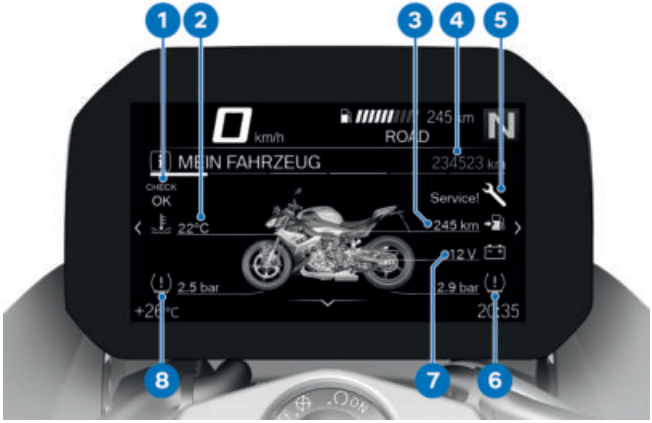


In der Statuszeile der Instrumentenkombination lässt sich die Reichweite **1** anzeigen (➠ 72).

Die Reichweite **1** gibt an, welche Strecke mit dem verbleibenden Kraftstoff noch gefahren werden kann. Die Berechnung erfolgt anhand des Durchschnittsverbrauchs und der Kraftstoffmenge.

- Steht das Fahrzeug auf der Seitenstütze, kann die Kraftstoffmenge aufgrund der Schräglage nicht korrekt ermittelt werden. Aus diesem Grund erfolgt die Neuberechnung der Reichweite nur bei eingeklappter Seitenstütze.
- Die Reichweite wird nach Erreichen der Kraftstoffreserve zusammen mit einer Warnung ausgegeben.
- Nach dem Tanken wird die Reichweite neu berechnet, sofern die Kraftstoffmenge größer als die Kraftstoffreserve ist.
- Bei der ermittelten Reichweite handelt es sich um einen Näherungswert.

ANSICHT MEIN FAHRZEUG
STARTBILD



1 Check-Control-Anzeige (➠ 38)
2 Kühlmitteltemperatur (➠ 51)
3 Reichweite (➠ 34)
4 Gesamtwegstreckenzähler
5 Serviceanzeige (➠ 65)
6 Reifenfülldruck hinten (➠ 36)
7 Bordnetzspannung (➠ 220)
8 Reifenfülldruck vorn (➠ 36)

Bordcomputer und Reisebordcomputer

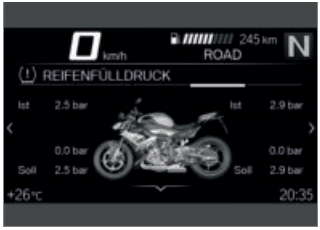


Die Menütafeln BORDCOMPUTER und REISEBORDCOMP. zeigen Fahrzeug- und Fahrtdaten wie z. B. Durchschnittswerte an.

Reifenfülldruck

– mit Reifendruck-Control (RDC) SA

Für die Anzeige der Reifenfülldrücke gibt es neben der Menütafel MEIN FAHRZEUG und den Check-Control-Meldungen die Tafel REIFENFÜLLDRUCK:



Die linken Werte beziehen sich auf das Vorderrad, die rechten Werte auf das Hinterrad.
Über Ist- und Soll-Reifenfülldruck wird die Druckdifferenz angezeigt.
Unmittelbar nach Einschalten der Zündung werden nur Striche angezeigt. Die Übertragung der Reifendruckwerte beginnt erst nach dem erstmaligen Überschreiten folgender Mindestgeschwindigkeit:

RDC-Sensor ist nicht aktiv
min. 30 km/h (Erst nach Überschreitung der Mindestgeschwindigkeit sendet der RDC-Sensor sein Signal an das Fahrzeug.)

Die Reifenfülldrücke werden im Display temperaturkompensiert angezeigt und beziehen sich immer auf die folgende Reifenlufttemperatur:
20 °C

Wird zusätzlich das Reifensymbol gelb oder rot angezeigt, handelt es sich um eine Warnung. Die Druckdifferenz wird mit einem ebenso gefärbten Ausrufezeichen hervorgehoben.

Liegt der betroffene Wert im Grenzbereich der zulässigen Toleranz, leuchtet zusätzlich die allgemeine Warnleuchte in gelb.

Liegt der ermittelte Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz, blinkt die allgemeine Warnleuchte in rot.

Weitergehende Informationen zum BMW Motorrad RDC siehe Kapitel Technik im Detail (183).

Servicebedarf



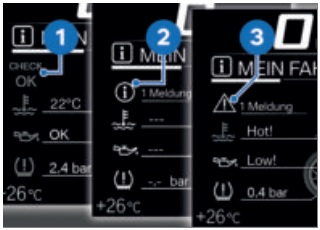
Liegt die verbleibende Zeit bis zum nächsten Service innerhalb eines Monats oder wird der nächste Service innerhalb von 1000 km fällig, so wird eine weiße Check-Control-Meldung angezeigt.

WARNANZEIGEN

Darstellung

Warnungen werden über die entsprechende Warnleuchte angezeigt.
Warnungen werden durch die allgemeine Warnleuchte in Verbindung mit einem Dialog in der Instrumentenkombination dargestellt. Abhängig von der Dringlichkeit der Warnung leuchtet die allgemeine Warnleuchte gelb oder rot.

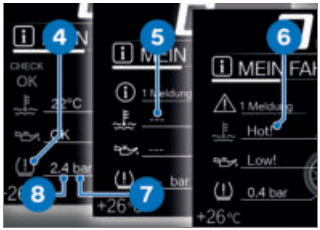
Die allgemeine Warnleuchte wird entsprechend der dringlichsten Warnung angezeigt.
Eine Übersicht über die möglichen Warnungen finden Sie auf den folgenden Seiten.



Check-Control-Anzeige

Die Meldungen im Display unterscheiden sich in der Darstellung. Je nach Priorität werden verschiedene Farben und Zeichen verwendet:

- Grünes CHECK OK **1**: Keine Meldung, Werte optimal.
- Weißer Kreis mit kleinem "i" **2**: Information.
- Gelbes Warndreieck **3**: Warnmeldung, Wert nicht optimal.
- Rotes Warndreieck **3**: Warnmeldung, Wert kritisch



Werte-Anzeige

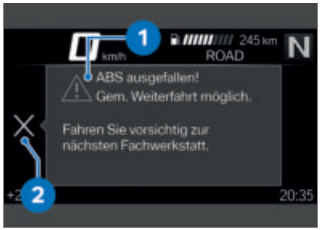
Die Symbole **4** unterscheiden sich in der Darstellung. Je nach Bewertung werden verschiedene Farben verwendet. Statt numerischer Werte **8** mit Einheiten **7** kommen auch Texte **6** zur Anzeige:

Farbe des Symbols

- Grün: (`OK`) Aktueller Wert ist optimal.
- Blau: (`Cold!`) Aktuelle Temperatur ist niedrig.
- Gelb: (`Low!`/`High!`) Aktueller Wert ist zu niedrig oder zu hoch.

- Rot: (`Hot!/High!`) Aktuelle Temperatur oder Wert ist zu hoch.
- Weiß: (---) Es liegt kein gültiger Wert vor. Statt des Wertes werden Striche **5** angezeigt.

Die Bewertung der einzelnen Werte ist zum Teil erst ab einer bestimmten Fahrtdauer oder Geschwindigkeit möglich. Kann ein Messwert aufgrund nicht erfüllter Messbedingungen noch nicht angezeigt werden, werden stattdessen Striche als Platzhalter dargestellt. Solange kein gültiger Messwert vorliegt, erfolgt auch keine Bewertung in Form eines farbigen Symbols.



Check-Control-Dialog
Meldungen werden als Check-Control-Dialog **1** ausgegeben.

- Wird das Symbol **2** aktiv dargestellt, kann durch Kippen des Multi-Controllers nach links quittiert werden.
- Check-Control-Meldungen werden dynamisch als zusätzliche Reiter an die Seiten im Menü `Mein Fahrzeug` angehängt. Solange der Fehler besteht, kann die Meldung erneut aufgerufen werden.

Warnanzeigen-Übersicht

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
	 wird angezeigt.	Außentemperaturwarnung (➠ 46)
 leuchtet gelb.	 Funkschlüssel nicht in Reichweite.	Funkschlüssel außerhalb des Empfangsbereichs (➠ 46)
 leuchtet gelb.	 Funkschlüssel- batterie schwach.	Batterie des Funkschlüssels ersetzen (➠ 47)
 leuchtet gelb.	 Keyless Ride ausgefallen!	Keyless Ride ausgefallen (➠ 47)
	 Bordnetzspannung niedrig.	Bordnetzspannung zu niedrig (➠ 47)
leuchtet gelb.	 Bordnetzspannung kritisch!	Bordnetzspannung kritisch (➠ 48)
 blinkt gelb.	 Batteriespannung kritisch!	Ladespannung kritisch (➠ 48)
 leuchtet gelb.  blinkt gelb.	 Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt.  Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt.	Leuchtmittelde-fekt (➠ 48)
 leuchtet gelb.	 Lichtsteuerung ausgefallen!	Lichtsteuerung ausgefallen (➠ 49)
	 DWA-Batterie schwach.	DWA-Batterie schwach (➠ 50)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet gelb.	 DWA-Batterie entladen.	DWA-Batterie leer (➠ 50)
 leuchtet gelb.	 DWA ausgefallen.	DWA ausgefallen (➠ 51)
 leuchtet gelb.	 Motortemperatur hoch!	Motortemperatur hoch (➠ 51)
 leuchtet rot.	 Motor überhitzt!	Motor überhitzt (➠ 52)
 leuchtet oder blinkt.	 Antrieb!	Fehlfunktion Antrieb (➠ 52)
 blinkt rot.  blinkt.	 Schwerer Fehler in der Motorsteuerung!	Schwere Fehlfunktion Antrieb (➠ 52)
 blinkt rot.	 Schwerer Fehler in der Motorsteuerung!	Schwerwiegender Fehler in der Motorsteuerung (➠ 53)
 leuchtet gelb.  leuchtet.	 Keine Kommunikation mit Motorsteuerung.	Motorsteuerung ausgefallen (➠ 54)
 leuchtet gelb.	 Fehler in der Motorsteuerung.	Motor im Notbetrieb (➠ 54)
 leuchtet gelb.	 Reifendruck entspr. nicht Soll.	Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz (➠ 54)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 blinkt rot.	 Reifendruck entspr. nicht Soll.  Reifendruck-Control. Druckverlust.	Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz (➠ 55)
	 "---"	Übertragungsstörung (➠ 56)
leuchtet gelb.	Batterie der RDC- Sensoren schwach.	Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach (➠ 56)
leuchtet gelb.	 "---"	Sensor defekt oder Systemfehler (➠ 57)
leuchtet gelb.	 Reifendruck-Control ausgefallen!	Reifendruck-Control (RDC) ausgefallen (➠ 57)
	 Sturzsensor defekt.	Fehlfunktion Sturzsensor (➠ 57)
	 Motorstart nicht möglich.	Fahrzeug gestürzt (➠ 58)
leuchtet gelb.	Notrufsystem eingeschränkt.	Notruf-Funktion eingeschränkt verfügbar (➠ 58)
 leuchtet gelb.	 Notrufsystemfehler.	Notruf-Funktion ausgefallen (➠ 58)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 leuchtet gelb.	 Überwachung Seitenstütze defekt.	Fehlfunktion Seitenstützenüberwachung (➠ 59)
 blinkt regelmäßig.		ABS-Eigendiagnose nicht beendet (➠ 59)
 leuchtet gelb. leuchtet.	 ABS eingeschränkt verfügbar!	ABS-Fehler (➠ 59)
 leuchtet gelb. leuchtet.	 ABS ausgefallen!	ABS ausgefallen (➠ 60)
 leuchtet gelb. leuchtet.	 ABS Pro ausgefallen!	ABS Pro ausgefallen (➠ 60)
 blinkt unregelmäßig.		ABS-Regelung nur am Vorderrad (➠ 61)
 blinkt schnell.		DTC-Eingriff (➠ 61)
 blinkt langsam.		DTC-Eigendiagnose nicht beendet (➠ 61)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
leuchtet.	Off! Traktionskontrolle deaktiviert.	DTC ausgeschaltet (➠ 61)
leuchtet gelb. leuchtet.	Traktionskontrolle ausgefallen!	DTC-Fehler (➠ 62)
leuchtet gelb. leuchtet.	Traktionskontrolle eingeschränkt!	DTC eingeschränkt verfügbar (➠ 62)
leuchtet gelb.	Federbeinverstellung defekt!	DDC-Fehler (➠ 63)
leuchtet gelb.	Tankreserve erreicht.	Kraftstoffreserve erreicht (➠ 63)
	wird grün angezeigt.	Hill Start Control aktiv (➠ 64)
	blinkt gelb.	Hill Start Control automatisch deaktiviert (➠ 64)
	wird angezeigt. HSC nicht verfügbar. Motor läuft nicht.	Hill Start Control nicht aktivierbar (➠ 64)
	Ganganzeige blinkt.	Gang nicht angelernt (➠ 64)

Kontroll- und Warnleuchten	Display-Text	Bedeutung
 blinkt grün.  blinkt grün.		Warnblinkanlage eingeschaltet (➠ 65)
Schaltblitz leuchtet bzw. blinkt.	`L-Con nicht verfügbar. Kupplung zu heiß.`	Launch Control nicht bereit (➠ 65)
	 wird weiß angezeigt. `Service fällig!`	Service fällig (➠ 65)
 leuchtet gelb.	 wird gelb angezeigt. `Service überfällig!`	Servicetermin überschritten (➠ 66)

Außentemperatur

Die Außentemperatur wird in der Statuszeile der Instrumentenkombination angezeigt.
Bei stehendem Fahrzeug kann die Motorwärme die Messung der Außentemperatur verfälschen. Wird der Einfluss der Motorwärme zu groß, werden vorübergehend Striche anstelle des Wertes angezeigt.

 Sinkt die Außentemperatur unter den Grenzwert von ca. 3 °C, besteht die Gefahr von Glatteisbildung.
Beim erstmaligen Unterschreiten dieser Temperatur blinkt das Eiskristallsymbol in der Statuszeile der Instrumentenkombination.

Außentemperaturwarnung

 wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

 Die am Fahrzeug gemessene Außentemperatur beträgt weniger als:
ca. 3 °C

⚠ WARNUNG

Glatteisgefahr auch über ca. 3 °C

Unfallgefahr

- Bei niedriger Außentemperatur ist auf Brücken und in schattigen Fahrbahnbereichen mit Glätte zu rechnen.
- Vorausschauend fahren.

Funkschlüssel außerhalb des Empfangsbereichs

–mit Keyless Ride SA

 leuchtet gelb.

 `Funkschlüssel nicht in Reichweite. Erneutes Einschalten der Zündung nicht möglich.`

Mögliche Ursache:

Die Kommunikation zwischen Funkschlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Batterie im Funkschlüssel prüfen.

–mit Keyless Ride SA

- Batterie des Funkschlüssels ersetzen. (➠ 89)
- Notschlüssel für die weitere Fahrt verwenden.

–mit Keyless Ride SA

- Verlust des Funkschlüssels. (➠ 89)

- Sollte während der Fahrt der Check-Control-Dialog erscheinen, Ruhe bewahren. Die Fahrt kann fortgesetzt werden, der Motor schaltet nicht ab.
- Fehlerhaften Funkschlüssel von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

Batterie des Funkschlüssels ersetzen

–mit Keyless Ride SA



leuchtet gelb.



Funkschlüssel-batterie schwach. Funktion eingeschränkt. Batterie wechseln.

Mögliche Ursache:

- Die Batterie des Funkschlüssels hat nicht mehr die volle Kapazität. Die Funktion des Funkschlüssels ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.
- Batterie des Funkschlüssels ersetzen. (➠ 89)

Keyless Ride ausgefallen

–mit Keyless Ride SA



leuchtet gelb.



Keyless Ride ausgefallen! Motor nicht abstellen. Evtl. kein erneuter Motorstart möglich.

Mögliche Ursache:

Das Keyless Ride Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- Motor nicht abstellen. Möglichst schnell Fachwerkstatt aufsuchen, am besten einen BMW Motorrad Partner.

» Motorstart mit Keyless Ride nicht mehr einschaltbar.

» DWA nicht mehr aktivierbar.

Bordnetzspannung zu niedrig

Bordnetzspannung niedrig. Nicht benötigte Verbraucher abschalten.

Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. Bei Weiterfahrt entlädt die Fahrzeugelektronik die Batterie.

Mögliche Ursache:

Verbraucher mit hohem Stromverbrauch, z. B. Heizwesten in Betrieb, zu viele Verbraucher gleichzeitig in Betrieb, oder Batterie defekt.

- Nicht benötigte Verbraucher abschalten oder von Bordnetz trennen.
- Sollte der Fehler weiter bestehen, oder ohne angeschlossene Verbraucher auftreten, Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben

lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bordnetzspannung kritisch

 leuchtet gelb.

 `Bordnetzspannung kritisch! Verbraucher wurden abgeschaltet. Batteriezustand prüfen.`

WARNUNG

Ausfall der Fahrzeugsysteme
Unfallgefahr
- Nicht weiterfahren.

Die Bordnetzspannung ist kritisch. Die Fahrzeugelektronik entlädt die Batterie.
Mögliche Ursache:
Verbraucher mit hohem Stromverbrauch, z. B. Heizwesten in Betrieb, zu viele Verbraucher gleichzeitig in Betrieb, oder Batterie defekt.
- Nicht benötigte Verbraucher abschalten oder von Bordnetz trennen.
- Sollte der Fehler weiter bestehen, oder ohne angeschlossene Verbraucher auftreten, Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Ladespannung kritisch

 blinkt gelb.

 `Batteriespannung kritisch! Unfallgefahr. Nicht weiterfahren.`

WARNUNG

Ausfall der Fahrzeugsysteme
Unfallgefahr
- Nicht weiterfahren.

Die Batterie wird nicht geladen. Die Fahrzeugelektronik entlädt die Batterie.
Mögliche Ursache:
Fehlfunktion Generator, Batterie defekt oder Sicherung durchgebrannt.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Leuchtmitteldefekt

 leuchtet gelb.

 Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt:

 `Fernlicht defekt!`

 `Blinker vorn links defekt!` bzw. `Blinker vorn rechts defekt!`


Abblendlicht defekt!


Standlicht vorn defekt!


Tagfahrlicht defekt!


Rücklicht defekt!


Bremslicht defekt!


Blinker hinten links defekt! bzw. Blinker hinten rechts defekt!


Kennzeichenleuchte defekt!

– Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.


blinkt gelb.


Das defekte Leuchtmittel wird angezeigt:


Aktivscheinwerfer defekt. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfallen der Leuchtmittel am Fahrzeug

Sicherheitsrisiko

- Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Ein oder mehrere Leuchtmittel sind defekt.

- Defekte Leuchtmittel durch Sichtprüfung ermitteln.
- LED-Leuchtmittel komplett ersetzen lassen, wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Steckverbindung getrennt.

- Getrennte Steckverbindung ermitteln.
- Getrennte Steckverbindung verbinden.

Lichtsteuerung ausgefallen


leuchtet gelb.


Lichtsteuerung ausgefallen! Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfall der Fahrzeugbeleuchtung
Sicherheitsrisiko
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Die Fahrzeugbeleuchtung ist teilweise oder vollständig ausgefallen.
Mögliche Ursache:
Die Lichtsteuerung hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie schwach
–mit Diebstahlwarnanlage (DWA) SA


DWA-Batterie schwach. Keine Einschränkungen. Vereinb. Sie einen Termin bei einer Fachwerkstatt.


Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.
Mögliche Ursache:
Die DWA-Batterie hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA-Batterie leer
–mit Diebstahlwarnanlage (DWA) SA


leuchtet gelb.


DWA-Batterie entladen. Kein autarker Alarm. Vereinb. Sie einen Termin bei einer Fachwerkstatt.


Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.
Mögliche Ursache:
Die DWA-Batterie ist entladen. Eine Alarmauslösung nach Trennung der Fahrzeugbatterie ist nicht möglich. Alle weiteren

Funktionen der DWA sind funktionsfähig.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA ausgefallen

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA) SA


leuchtet gelb.


DWA ausgefallen. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Das DWA Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

» DWA nicht mehr aktivierbar oder deaktivierbar.

» Fehlalarm möglich.

Motortemperatur hoch


leuchtet gelb.


Motortemperatur hoch! Zur Abkühlung gemäßigt weiterfahren.

ACHTUNG

Fahren mit überhitztem Motor

Motorschaden
- Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten.

Mögliche Ursache:

Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.
- Kühlmittelstand prüfen. (➠ 200)

Bei zu niedrigem Kühlmittelstand:
- Motor abkühlen lassen. Kühlmittel nachfüllen. Das Kühlsystem von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Der Temperatursensor hat eine hohe Temperatur im Motor erkannt.
- Wenn möglich, zur Abkühlung des Motors im Teillastbereich fahren.
- Sollte die Motortemperatur häufiger zu hoch sein, den Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motor überhitzt

 leuchtet rot.


Motor überhitzt! Vorsichtig anhalten und Motor abstellen.

ACHTUNG

Fahren mit überhitztem Motor

Motorschaden

- Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten.

Mögliche Ursache:

Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.

- Kühlmittelstand prüfen. (➠ 200)

Bei zu niedrigem Kühlmittelstand:

- Motor abkühlen lassen. Kühlmittel nachfüllen. Das Kühlsystem von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Motor ist überhitzt.

- Vorsichtig anhalten und Motor abstellen, bis der Motor abgekühlt ist.
- Sollte der Motor häufiger überhitzen, den Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Fehlfunktion Antrieb

 leuchtet oder blinkt.


Antrieb! Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der sich auf die Schadstoffemission auswirkt und/oder die Leistung reduziert.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

» Weiterfahrt möglich, die Schadstoffemission liegt über den Sollwerten.

Schwere Fehlfunktion Antrieb

 blinkt rot.

 blinkt.


Schwerer Fehler in der Motorsteuerung! Gem. Weiterfahrt möglich. Schäden möglich. Von Fachwerkst. prüf. lassen.

Mögliche Ursache:
Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert, der zur Beschädigung des Abgassystems führen kann.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

» Weiterfahrt möglich, wird jedoch nicht empfohlen.

Schwerwiegender Fehler in der Motorsteuerung

 blinkt rot.

 `Schwerer Fehler in der Motorsteuerung! Gem. Weiterfahrt möglich. Schäden möglich. Von Fachwerkst. prüf. lassen.`

WARNUNG

Beschädigung des Motors im Notlauf
Unfallgefahr
- Langsam fahren, starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.
- Wenn möglich, Fahrzeug abholen lassen und Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:
Der Füllstand im Kraftstoffbehälter ist zu niedrig oder das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert. In der Folge können schwerwiegende Fehler auftreten. Der Motor ist im Notlauf.
- Weiterfahrt möglich, wird jedoch nicht empfohlen.
- Hohe Last- und Drehzahlbereiche möglichst vermeiden.
- Tankvorgang. (➠ 145)
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motorsteuerung ausgefallen


leuchtet gelb.


leuchtet.


Keine Kommunikation mit Motorsteuerung. Mehrere Sys. betroffen. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Die Kommunikation mit dem Motorsteuergerät ist ausgefallen.

- Weiterfahrt möglich. Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motor im Notbetrieb


leuchtet gelb.


Fehler in der Motorsteuerung. Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

WARNUNG

Ungewöhnliches Fahrverhalten bei Notbetrieb des Motors

Unfallgefahr

- Starkes Beschleunigen und Überholmanöver vermeiden.

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert. In Ausnahmefällen geht der Motor aus und lässt sich nicht mehr starten. Ansonsten läuft der Motor im Notbetrieb.

- Weiterfahrt möglich, die Motorleistung steht möglicherweise jedoch nicht wie gewohnt zur Verfügung.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz


leuchtet gelb.


Reifendruck entspr. nicht Soll. Reifendruck kontrollieren.

Mögliche Ursache:
Der gemessene Reifenfülldruck liegt im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.
- Reifenfülldruck korrigieren.
- Vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel Technik im Detail beachten:

–mit Reifendruck-Control (RDC) SA
» Temperaturkompensation (➠ 184)◁
–mit Reifendruck-Control (RDC) SA
» Fülldruckanpassung (➠ 184)◁
» Die Soll-Reifenfülldrücke sind an folgenden Stellen zu finden:
–Umschlagrückseite der Betriebsanleitung
–Instrumentenkombination in der Ansicht REIFENFÜLL-DRUCK
–Reifenfülldrucktabelle

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz


blinkt rot.


Reifendruck entspr. nicht Soll. Sofort anhalten! Reifendruck kontrollieren.


Reifendruck-Control. Druckverlust. Sofort anhalten! Reifendruck kontrollieren.

WARNUNG

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz.
Unfallgefahr, Verschlechterung der Fahreigenschaften des Fahrzeugs.
- Fahrweise anpassen.

Mögliche Ursache:
Der gemessene Reifenfülldruck liegt außerhalb der zulässigen Toleranz.
- Reifen auf Schäden und auf Fahrbarkeit prüfen.

Ist der Reifen noch fahrbar:
- Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck korrigieren.
- Vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel Technik im Detail beachten:

–mit Reifendruck-Control (RDC) SA
» Temperaturkompensation (➠ 184)◁
–mit Reifendruck-Control (RDC) SA
» Fülldruckanpassung (➠ 184)◁

» Die Soll-Reifenfülldrücke sind an folgenden Stellen zu finden:
– Umschlagrückseite der Betriebsanleitung
– Instrumentenkombination in der Ansicht REIFENFÜLLDRUCK
– Reifenfülldrucktabelle
- Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bei Unsicherheit über die Fahrbarkeit des Reifens:
- Nicht weiterfahren.
- Pannendienst informieren.

Übertragungsstörung


"---"

Mögliche Ursache:

Das Fahrzeug hat die Mindestgeschwindigkeit nicht erreicht (➠ 183).

RDC-Sensor ist nicht aktiv
min. 30 km/h (Erst nach Überschreitung der Mindestgeschwindigkeit sendet der RDC-Sensor sein Signal an das Fahrzeug.)

- RDC-Anzeige bei höherer Geschwindigkeit beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Die Funkverbindung zu den RDC-Sensoren ist gestört. Mögliche Ursache sind funktechnische Anlagen in der Umgebung, die die Verbindung zwischen RDC-Steuergerät und den Sensoren stören.
- RDC-Anzeige in anderer Umgebung beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach


leuchtet gelb.


Batterie der RDC-Sensoren schwach. Funktion eingeschränkt.

Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Batterie des Reifenfülldrucksensors hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der Reifenfülldruckkontrolle ist nur noch für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Sensor defekt oder Systemfehler


leuchtet gelb.


"---"

Mögliche Ursache:

Es sind Räder ohne RDC-Sensoren verbaut.

- Radsatz mit RDC-Sensoren nachrüsten.

Mögliche Ursache:

Ein oder zwei RDC-Sensoren sind ausgefallen oder es liegt ein Systemfehler vor.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Reifendruck-Control (RDC) ausgefallen


leuchtet gelb.


Reifendruck-Control ausgefallen! Funktion eingeschränkt. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Das RDC Steuergerät hat einen Kommunikationsfehler diagnostiziert.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

» Reifendruck-Warnungen nicht verfügbar.

Fehlfunktion Sturzsensor


Sturzsensor defekt. Von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Der Sturzsensor ist ohne Funktion.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Fahrzeug gestürzt


Motorstart nicht möglich. Motorrad aufrichten. Zündung aus-/einschalten. Motor starten.

Mögliche Ursache:

Der Sturzsensor hat einen Sturz erkannt und den Motor ausgeschaltet.

- Fahrzeug aufrichten und auf mögliche Beschädigungen prüfen.
- Zündung aus- und wieder einschalten oder Not-Aus-Schalter ein- und wieder ausschalten.

Notruf-Funktion eingeschränkt verfügbar

–mit Intelligenter Notruf SA


leuchtet gelb.


Notrufsystem eingeschränkt. Bei wiederholtem Auftreten von einer Fachwerkstatt prüfen lassen.

Mögliche Ursache:

Der Notruf kann nicht automatisch oder nicht über BMW aufgebaut werden.

- Informationen zur Bedienung des Intelligenten Notrufs ab Seite (➠ 92) beachten.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Steckverbindung getrennt.

- Getrennte Steckverbindung verbinden. (➠ 166)

Notruf-Funktion ausgefallen

–mit Intelligenter Notruf SA


leuchtet gelb.


Notrufsystemfehler. Vereinbaren Sie einen Termin bei einer Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das Steuergerät des Notrufsystems hat einen Fehler diagnostiziert. Das Notrufsystem ist ausgefallen.

- Beachten, dass der Notruf nicht abgesetzt werden kann.
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Steckverbindung getrennt.

- Getrennte Steckverbindung verbinden. (➠ 166)

Fehlfunktion Seitenstützenüberwachung

 leuchtet gelb.

 Überwachung Seitenstütze defekt. Weiterfahrt möglich. Im Stand Motorstop! Von Fachwerkst. prüf. lassen.

Mögliche Ursache:

 Seitenstützenschalter oder Verkabelung beschädigt
Der Motor wird bei Unterschreiten der Mindestgeschwindigkeit abgeschaltet. Die Fahrt kann nicht fortgesetzt werden.
min. 5 km/h

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose nicht beendet

 blinkt.

Mögliche Ursache:

 ABS-Eigendiagnose nicht abgeschlossen
Die ABS-Funktion ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit bei laufendem Motor erreichen: min. 5 km/h)

- Langsam losfahren. Beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ABS-Fehler

 leuchtet gelb.

 leuchtet.

 ABS eingeschränkt verfügbar! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ABS-Funktion steht eingeschränkt zur Verfügung.

- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über

besondere Situationen beachten, die zu einer ABS-Fehlermeldung führen können (➠ 176).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS ausgefallen


leuchtet gelb.


leuchtet.


ABS ausgefallen! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ABS-Funktion steht nicht zur Verfügung.
- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu einer ABS-Fehlermeldung führen können (➠ 176).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS Pro ausgefallen


leuchtet gelb.


leuchtet.


ABS Pro ausgefallen! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.

Mögliche Ursache:

Die Überwachung der ABS Pro-Funktion hat einen Fehler erkannt. Die ABS Pro-Funktion steht nicht zur Verfügung. Die ABS-Funktion steht weiterhin zur Verfügung. ABS unterstützt nur beim Bremsen in Geradeausfahrt.
- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über besondere Situationen beachten, die zu einer ABS Pro-Fehlermeldung führen können (➠ 176).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS-Regelung nur am Vorderrad

–mit Fahrmodi Pro[SA]


blinkt unregelmäßig.

Mögliche Ursache:

Die ABS-Regelung für das Hinterrad ist im aktuell gewählten Fahrmodus ausgeschaltet. Die Hinterradbremse kann das Hinterrad blockieren.

- Einstellungen des Fahrmodus prüfen.
- Nähere Informationen zur Konfiguration der Fahrmodi siehe Kapitel Technik im Detail (➠ 179).

DTC-Eingriff


blinkt schnell.

Mögliche Ursache:

Die DTC hat eine Instabilität am Hinterrad erkannt und reduziert das Drehmoment.

Die Kontroll- und Warnleuchte blinkt länger als der DTC-Eingriff dauert. Damit hat der Fahrer auch nach der kritischen Fahrsituation eine optische Rückmeldung zur erfolgten Regelung.

- Weiterfahrt möglich. Vorausschauend fahren.

DTC-Eigendiagnose nicht beendet


blinkt langsam.

Mögliche Ursache:

 DTC-Eigendiagnose nicht abgeschlossen
Die DTC-Funktion ist nicht verfügbar, da die Eigendiagnose nicht abgeschlossen wurde. (Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad eine Mindestgeschwindigkeit bei laufendem Motor erreichen: min. 5 km/h)

- Langsam losfahren. Beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die DTC-Funktion nicht zur Verfügung steht.

DTC ausgeschaltet


leuchtet.


`Off!`


`Traktionskontrolle deaktiviert.`

Mögliche Ursache:

Das DTC-System wurde durch den Fahrer ausgeschaltet.

- DTC einschalten. (➠ 98)

DTC-Fehler


leuchtet gelb.


leuchtet.


`Traktionskontrolle ausgefallen! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.`

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen DTC-Fehler erkannt.

ACHTUNG

Beschädigung von Bauteilen

Beschädigung von z. B. Sensoren mit daraus resultierenden Fehlfunktionen

- Keine Gegenstände unter dem Fahrer- bzw. Soziussitz mitführen.
- Bordwerkzeug sichern.

- Drehratensensor nicht beschädigen.
- Beachten, dass die DTC-Funktion sowie weitere Fahrdynamikregelsysteme nicht zur Verfügung stehen.
- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem DTC-Fehler führen können (➠ 178).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DTC eingeschränkt verfügbar


leuchtet gelb.


leuchtet.


`Traktionskontrolle eingeschränkt! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.`

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen DTC-Fehler erkannt.

ACHTUNG

Beschädigung von Bauteilen

Beschädigung von z. B. Sensoren mit daraus resultierenden Fehlfunktionen

- Keine Gegenstände unter dem Fahrer- bzw. Soziussitz mitführen.
- Bordwerkzeug sichern.

- Drehratensensor nicht beschädigen.
- Beachten, dass die DTC-Funktion sowie weitere

Fahrdynamikregelsysteme nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.
- Weiterfahrt möglich. Weiterführende Informationen über Situationen beachten, die zu einem DTC-Fehler führen können (➠ 178).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

DDC-Fehler

– mit Dynamic Damping Control (DDC) SA



leuchtet gelb.



`Federbeinverstellung defekt! Gem. Weiterfahrt möglich. Fahren Sie vorsichtig zur nächsten Fachwerkstatt.`

Mögliche Ursache:

Das DDC-Steuergerät hat einen Fehler erkannt.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

» Das Motorrad ist in diesem Zustand möglicherweise sehr hart gedämpft und fährt sich besonders auf schlechten Fahrbahnen unkomfortabel.

Mögliche Ursache:

Ein DDC Sensorfehler wurde erkannt.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

» Die semiaktive Funktionalität ist deaktiviert.

Kraftstoffreserve erreicht



leuchtet gelb.



`Tankreserve erreicht. Demnächst Tankstelle anfahren.`

WARNUNG

Unregelmäßiger Motorlauf oder Abschalten des Motors wegen Kraftstoffmangels

Unfallgefahr, Beschädigung des Katalysators
- Kraftstoffbehälter nicht leerfahren.

Mögliche Ursache:

Im Kraftstoffbehälter befindet sich maximal noch die Kraftstoffreserve.

	Kraftstoffreserve
ca. 4 l	

- Tankvorgang. (➠ 145)

Hill Start Control aktiv

 wird grün angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Hill Start Control (➠ 186) wurde durch den Fahrer aktiviert.

- Hill Start Control ausschalten.
- Hill Start Control Pro bedienen. (➠ 108)

Hill Start Control automatisch deaktiviert

 blinkt gelb.

Mögliche Ursache:

Die Hill Start Control wurde automatisch deaktiviert.

- Seitenstütze wurde ausgeklappt.

» Hill Start Control ist bei ausgeklappter Seitenstütze deaktiviert.

- Motor wurde abgestellt.

» Hill Start Control ist bei abgestelltem Motor deaktiviert.

- Hill Start Control Pro bedienen. (➠ 108)

Hill Start Control nicht aktivierbar

 wird angezeigt.

`HSC nicht verfügbar. Motor läuft nicht.`

Mögliche Ursache:

Die Hill Start Control kann nicht aktiviert werden.

- Seitenstütze einklappen.

» Hill Start Control funktioniert nur bei eingeklappter Seitenstütze.

- Motor starten.

» Hill Start Control funktioniert nur bei laufendem Motor.

Gang nicht angelernt

– mit Schaltassistent Pro[SA]

 Ganganzeige blinkt.

Mögliche Ursache:

Der Getriebesensor ist nicht vollständig angelernt.

- Motor starten. (➠ 138)
- Leerlauf `N` einlegen.
- Seitenstütze ausklappen und wieder einklappen, dabei den Schalthebel nicht betätigen.
- Alle Gänge mit Kupplungsbetätigung schalten. Im jeweiligen Gang mehrfach Gasgriff in Leerlaufstellung bringen und anschließend wieder beschleunigen.

» Die Ganganzeige hört auf zu blinken, wenn der Getriebesensor erfolgreich angelernt wurde.

– Ist der Getriebesensor vollständig angelernt, funktioniert der Schaltassistent Pro wie beschrieben (➠ 185).

- Verläuft der Anlernvorgang erfolglos, Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Warnblinkanlage eingeschaltet

 blinkt grün.

 blinkt grün.

Mögliche Ursache:

Die Warnblinkanlage wurde durch den Fahrer eingeschaltet.

- Warnblinkanlage bedienen. (➠ 96)

Launch Control nicht bereit – mit Fahrmodi Pro SA

Schaltblitz leuchtet bzw. blinkt.

`L-Con nicht verfügbar.`
`Kupplung zu heiß.`

Mögliche Ursache:

Die Anzahl möglicher Rennstarts mit Launch Control wurde überschritten.

- Kupplung abkühlen lassen.
- Launch Control bedienen. (➠ 157)

Serviceanzeige

 Wurde der Servicezeitpunkt überschritten, leuchtet zusätzlich zur Datums- bzw. Wegstreckenangabe die allgemeine Warnleuchte gelb.

Wurde der Servicezeitpunkt überschritten, wird eine gelbe Check-Control-Meldung angezeigt. Zusätzlich werden die Anzeigen für Service, Servicetermin und Restwegstrecke in den Menütafeln `MEIN FAHRZEUG` und `SERVICEBEDARF` mit Ausrufezeichen hervorgehoben.

Erscheint die Serviceanzeige bereits mehr als einen Monat vor dem Servicedatum, so muss das tagesaktuelle Datum erneut eingestellt werden. Diese Situation kann auftreten, wenn die Batterie getrennt wurde.

Service fällig

 wird weiß angezeigt.

`Service fällig! Service bei einer Fachwerkstatt durchführen lassen.`

Mögliche Ursache:

Der Service ist aufgrund der Fahrleistung oder des Datums fällig.

- Service regelmäßig von einer Fachwerkstatt durchführen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

» Die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs bleiben erhalten.

» Die bestmögliche Werterhaltung des Fahrzeugs wird gesichert.

Servicetermin überschritten

 leuchtet gelb.

 wird gelb angezeigt.

`Service überfällig! Service bei einer Fachwerkstatt durchführen lassen.`

Mögliche Ursache:

Der Service ist aufgrund der Fahrleistung oder des Datums überfällig.

- Service regelmäßig von einer Fachwerkstatt durchführen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

» Die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs bleiben erhalten.

» Die bestmögliche Werterhaltung des Fahrzeugs wird gesichert.

INSTRUMENTEN-KOMBINATION

04

WARNHINWEISE	70
BEDIENELEMENTE	70
BEDIENUNG	71
EINSTELLUNGEN	74
BLUETOOTH	75
BEDIENFOKUS	77
NAVIGATION	78
MEDIA	80
TELEFON	81
SOFTWARE-VERSION	82
LIZENZINFORMATIONEN	82

WARNHINWEISE

WARNUNG

Bedienung eines Smartphones während der Fahrt
Unfallgefahr
- Die jeweils gültige Straßenverkehrsordnung beachten.
- Während der Fahrt kein Smartphone nutzen. Ausgenommen sind Anwendungen ohne Bedienung, wie z. B. die Telefonie über Freisprecheinrichtung.

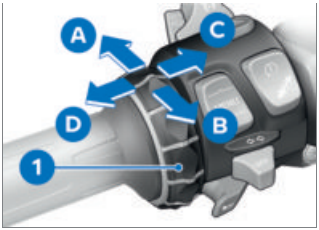
WARNUNG

Ablenkung vom Verkehrsgeschehen und Kontrollverlust
Unfallgefahr durch Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt
- Bedienen Sie diese Systeme oder Geräte nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt.
- Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte im Stand bedienen.

Einige Funktionen können nur im Stand bedient werden.

BEDIENELEMENTE

Multi-Controller



1 Multi-Controller

A Cursor in Listen aufwärts bewegen
Lautstärke erhöhen

B Cursor in Listen abwärts bewegen
Lautstärke verringern

C Funktion entsprechend Rückmeldung auslösen
Auswahl/Einstellung bestätigen
In Menütafeln blättern

D Funktion entsprechend Rückmeldung auslösen oder zurück auslösen
Nach Einstellungen zur Ansicht Menü zurückkehren
Eine Hierarchieebene nach oben wechseln
In Menütafeln blättern

Wipptaste MENU



MENU 1 kurz oben drücken:
- In Ansicht Menü: Eine Hierarchieebene nach oben wechseln.
- In Ansicht Pure Ride: Anzeige für Statuszeile Fahrerinfo wechseln.

MENU 1 lang oben drücken:
- In Ansicht Menü: Ansicht Pure Ride öffnen.
- In Ansicht Pure Ride: Bordcomputer Wert zurücksetzen.
- Bedienfokus auf den Navigator wechseln.

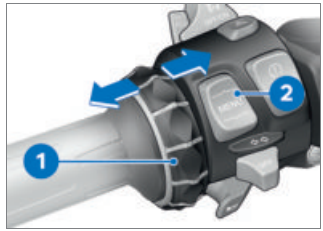
MENU 1 kurz unten drücken:
- Eine Hierarchieebene nach unten wechseln.
- Auswahl/Einstellung bestätigen.

MENU 1 lang unten drücken:
- Zurück in das zuletzt aufgerufene Menü wechseln, nachdem vorher ein Menüwechsel durch langes Drücken oben ausgeführt wurde.

Navigationshinweise werden als Dialog angezeigt, wenn das Menü `Navigation` nicht aufgerufen ist. Die Bedienung der Wipptaste MENU ist vorübergehend eingeschränkt.

BEDIENUNG

Menü aufrufen



- Taste **2** lang oben drücken, um Ansicht Pure Ride anzuzeigen.
- Taste **2** kurz nach unten drücken.

Folgende Menüs können aufgerufen werden:
- `Mein Fahrzeug`
- `Sport`
- `Navigation`
- `Media`
- `Telefon`
- `Einstellungen`

- Multi-Controller **1** mehrmals kurz nach rechts drücken, bis der gewünschte Menüpunkt markiert ist.
- Taste **2** kurz nach unten drücken.

Anzeigen Systemzustand

Der Systemzustand wird im unteren Menübereich angezeigt, wenn eine Funktion ein- oder ausgeschaltet wurde.



Beispiel:

– DTC-Funktion **1** ist eingeschaltet.

Anzeige der oberen Statuszeile auswählen

Voraussetzung

Das Fahrzeug steht. Die Ansicht Pure Ride wird angezeigt.

- Zündung einschalten. (➠ 86)

» In der Instrumentenkombination werden alle für den Betrieb auf öffentlichen Straßen notwendigen Informationen vom Bordcomputer (z. B. TRIP 1) und Reisebordcomputer (z. B. TRIP 2) zur Verfügung gestellt. Die Informationen können in der oberen Statuszeile angezeigt werden.

– mit Reifendruck-Control (RDC) SA

» Zusätzlich können Informationen von der Reifendruck-Control angezeigt werden.◁

- Inhalt der oberen Statuszeile auswählen. (➠ 73)



- Taste **1** lang drücken, um die Ansicht Pure Ride anzuzeigen.
- Taste **1** jeweils kurz drücken, um den Wert in der oberen Statuszeile **2** auszuwählen.

Folgende Werte können angezeigt werden:

- Strecke Gesamt
- Strecke Aktuell 1
- Strecke Aktuell 2
- Verbrauch 1 (Durchschnitt)
- Verbrauch 2 (Durchschnitt)

 Fahrzeit 1

 Fahrzeit 2

 Pause 1

 Pause 2

 Geschwindigkeit 1 (Durchschnitt)

 Geschwindigkeit 2 (Durchschnitt)

– mit Reifendruck-Control (RDC) SA

 Reifenfülldruck◁

 Tankfüllstand

 Reichweite

Inhalt der oberen Statuszeile auswählen

- Menü Einstellungen, Anzeige, Inhalt Statuszeile aufrufen.
- Gewünschte Anzeigen einschalten.

» Zwischen den ausgewählten Anzeigen kann in der oberen Statuszeile gewechselt werden. Wenn keine Anzeigen ausgewählt sind, wird nur die Reichweite angezeigt.

Bordcomputer aufrufen

- Menü Mein Fahrzeug aufrufen.
- Nach rechts blättern, bis die Menütafel BORDCOMPUTER angezeigt wird.

Bordcomputer zurücksetzen

- Menü Mein Fahrzeug aufrufen.
- Menütafel BORDCOMPUTER aufrufen.
- Wipptaste MENU unten drücken.
- Alle Werte zurücksetzen oder Einzelne Werte zurücksetz. auswählen und bestätigen.

Folgende Werte können einzeln zurückgesetzt werden:

– Fahrt
– Pause
– Aktuell (TRIP 1)
– Verbr.
– Geschw.

Reisebordcomputer aufrufen

- Bordcomputer aufrufen. (➠ 73)
- Nach rechts blättern, bis die Menütafel REISEBORDCOMP. angezeigt wird.

Reisebordcomputer zurücksetzen

- Menü Mein Fahrzeug aufrufen.

- Menütafel REISEBORDCOMP. aufrufen.
- Wipptaste MENU unten drücken.
- Autom. zurücksetzen oder Alle Werte zurücksetzen auswählen und bestätigen.

» Ist Autom. zurücksetzen gewählt, wird der Reisebordcomputer automatisch zurückgesetzt, wenn nach Ausschalten der Zündung mindestens 6 Stunden vergangen sind und sich das Datum geändert hat.

EINSTELLUNGEN

Lautstärke einstellen

- Fahrerhelm und Soziushelm verbinden. (➠ 76)
- Lautstärke erhöhen: Multi-Controller nach oben drehen.
- Lautstärke verringern: Multi-Controller nach unten drehen.
- Stumm schalten: Multi-Controller bis ganz nach unten drehen.

Systemeinstellungen vornehmen

–mit Keyless Ride SA

- Zündung einschalten. (➠ 87) ◁
- Menü Einstellungen, Systemeinstellungen aufrufen.

» Folgende Systemeinstellungen können hier vorgenommen werden:

–Datum und Uhrzeit
–Einheiten
–Sprache

Helligkeit einstellen

- Menü Einstellungen, Anzeige, Helligkeit aufrufen.
- Helligkeit einstellen.

» Die Helligkeit des Displays wird bei Unterschreiten einer definierten Umgebungshelligkeit auf den eingestellten Wert gedimmt.

Alle Einstellungen zurücksetzen

- Menü Einstellungen aufrufen.
- Alle zurücksetzen auswählen und bestätigen.

Die Einstellungen folgender Menüs werden auf Werkseinstellung zurückgesetzt:

–Fahrzeugeinstellungen
–Systemeinstellungen
–Verbindungen
–Anzeige
–Informationen

» Die Kopplung des Fahrzeugs mit dem aktuellen BMW Motorrad Connected-Ride Account wird zurückgesetzt.

– mit Dynamic Damping Control (DDC) SA
» Die gewählte DDC-Einstellung bleibt erhalten.◁

BLUETOOTH

Pairing

Bevor zwei Bluetooth-Geräte miteinander eine Verbindung aufbauen können, müssen sie sich gegenseitig erkannt haben. Diesen Vorgang der gegenseitigen Erkennung nennt man "Pairing". Einmal erkannte Geräte werden gespeichert, so dass das Pairing nur beim erstmaligen Kontakt durchgeführt werden muss.

Bei einigen mobilen Endgeräten, z. B. mit Betriebssystem iOS, muss vor der Nutzung die BMW Motorrad Connected App aufgerufen werden.

Beim Pairing sucht die Instrumentenkombination innerhalb seines Empfangsbereichs nach anderen Bluetooth-fähigen Geräten. Damit ein Gerät erkannt werden kann, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

– die Bluetooth-Funktion des Geräts muss aktiviert sein
– das Gerät muss für andere "sichtbar" sein
– weitere Bluetooth-fähige Geräte müssen ausgeschaltet sein (z. B. Mobiltelefone und Navigationssysteme).

Bitte informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung Ihres Kommunikationssystems über die dafür notwendigen Schritte.

Pairing durchführen

- Menü `Einstellungen`, `Verbindungen` aufrufen.

» Im Menü `VERBINDUNGEN` können Bluetooth-Verbindungen eingerichtet, verwaltet und gelöscht werden. Folgende Bluetooth-Verbindungen werden angezeigt:

– `Mobilgerät`
– `Fahrerhelm`
– `Soziushelm`

Der Verbindungsstatus für mobile Endgeräte wird angezeigt.

Mobiles Endgerät verbinden

- Pairing durchführen. (➠ 75)
- Bluetooth-Funktion des mobilen Endgeräts aktivieren (siehe Bedienungsanleitung des mobilen Endgeräts).
- `Mobilgerät` auswählen und bestätigen.

- Neues Mobilgerät koppeln auswählen und bestätigen.

Es wird nach mobilen Endgeräten gesucht.

 blinkt während des Pairings in der unteren Statuszeile.

Sichtbare mobile Endgeräte werden angezeigt.

- Mobiles Endgerät auswählen und bestätigen.

 Wenn sich der Kraftstoffbehälter zwischen dem mobilen Endgerät und der Instrumentenkombination befindet, kann die Bluetooth-Verbindung eingeschränkt sein. BMW Motorrad empfiehlt, das mobile Endgerät oberhalb des Kraftstoffbehälters (z. B. in der Jackentasche) aufzubewahren.

- Anweisungen auf dem mobilen Endgerät beachten.
- Die Übereinstimmung der Codes bestätigen.

» Die Verbindung wird hergestellt und der Verbindungsstatus aktualisiert.

» Sollte die Verbindung nicht hergestellt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (➠ 249)

» Abhängig vom mobilen Endgerät werden Telefondaten automatisch an das Fahrzeug übertragen.

» Telefondaten (➠ 82)

» Sollte das Telefonbuch nicht angezeigt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (➠ 250)

» Sollte die Bluetooth-Verbindung nicht wie erwartet funktionieren, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (➠ 249)

Fahrerhelm und Soziushelm verbinden

- Pairing durchführen. (➠ 75)
- Fahrerhelm bzw. Soziushelm auswählen und bestätigen.
- Kommunikationssystem des Helms sichtbar machen.
- Neuen Fahrerhelm koppeln bzw. Neuen Soziushelm koppeln auswählen und bestätigen.

Es wird nach Helmen gesucht.

 blinkt während des Pairings in der unteren Statuszeile.

Sichtbare Helme werden angezeigt.

- Helm auswählen und bestätigen.

» Die Verbindung wird hergestellt und der Verbindungsstatus aktualisiert.
» Sollte die Verbindung nicht hergestellt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (➠ 249)
» Sollte die Bluetooth-Verbindung nicht wie erwartet funktionieren, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (➠ 249)

Verbindungen löschen

- Menü `Einstellungen`, `Verbindungen` aufrufen.
- `Verbindungen löschen` auswählen.
- Um eine Verbindung einzeln zu löschen, Verbindung auswählen und bestätigen.
- Um alle Verbindungen zu löschen, `Alle Verb. löschen` auswählen und bestätigen.

BEDIENFOKUS

– mit Vorbereitung für Navigationssystem SA

Wechsel Bedienfokus

Wenn der Navigator angeschlossen ist, kann zwischen der Bedienung des Navigators und der Instrumentenkombination gewechselt werden.

Bedienfokus wechseln

Ist ein ConnectedRide Navigator eingeschaltet und mit dem Fahrzeug verbunden, wechselt der Bedienfokus automatisch auf den Navigator.

- Navigationsgerät sicher befestigen. (➠ 233)
- Wipptaste MENU lang oben drücken.

» Dialogmenü mit Fortschrittsanzeige wird eingeblendet.

Folgende Auswahl ist möglich:
– `Navigator bedienen`
– `Pure Ride anzeigen`

In Ansicht Pure Ride:
– `Navigator bedienen`
– `BC Werte resetten`

- Wipptaste MENU oben gedrückt halten bis die Fortschrittsanzeige ihr Maximum erreicht oder `Navigator bedienen` bestätigen.

» Bedienfokus wechselt auf den Navigator.
» Navigationssystem bedienen (➠ 234)

- Um den Bedienfokus zur Instrumentenkombination zu wechseln, Wipptaste MENU kurz unten drücken.

NAVIGATION

Voraussetzung

Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät per Bluetooth verbunden.

Auf dem verbundenen mobilen Endgerät ist die BMW Motorrad Connected App installiert.

Bei einigen mobilen Endgeräten, z. B. mit Betriebssystem iOS, muss vor der Nutzung die BMW Motorrad Connected App aufgerufen werden.

Zieladresse eingeben

- Mobiles Endgerät verbinden. (➠ 75)
- BMW Motorrad Connected App aufrufen und Zielführung starten.
- In der Instrumentenkombination Menü `Navigation` aufrufen.

» Aktive Zielführung wird angezeigt.

» Sollte die aktive Zielführung nicht angezeigt werden, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (➠ 250)

Ziel aus letzten Zielen auswählen

- Menü `Navigation`, `Letzte Ziele` aufrufen.
- Ziel auswählen und bestätigen.
- `Zielführung starten` auswählen.

Ziel aus Favoriten auswählen

- Das Menü `FAVORITEN` zeigt alle Ziele an, die in der BMW Motorrad Connected App als Favorit gespeichert wurden. In der Instrumentenkombination können keine neuen Favoriten angelegt werden.
- Menü `Navigation`, `Favoriten` aufrufen.
- Ziel auswählen und bestätigen.
- `Zielf. starten` auswählen.

Sonderziele eingeben

- Sonderziele, z. B. Sehenswürdigkeiten, können auf der Karte angezeigt werden.
- Menü `Navigation`, `POIs` aufrufen.

Folgende Orte können ausgewählt werden:

– `Am Standort`
– `Am Zielort`
– `Entlang der Route`

- Auswählen, an welchem Ort die Sonderziele gesucht werden.

Es kann z. B. folgendes Sonderziel ausgewählt werden:
–Tankstelle
- Sonderziel auswählen und bestätigen.
- Zielführung starten auswählen und bestätigen.

Routenkriterien festlegen
- Menü Navigation, Routenkriterien aufrufen.

Folgende Kriterien können ausgewählt werden:
–Routentyp
–Vermeidungen
- Gewünschten Routentyp auswählen.
- Gewünschte Vermeidungen ein- oder ausschalten.

Die Anzahl der eingeschalteten Vermeidungen wird in Klammern angezeigt.

Routeninfo anzeigen
- Menü Navigation, Einstellungen aufrufen, anschließend den Menüpunkt Routeninfo auswählen.

Es kann zwischen den folgenden Optionen ausgewählt werden:
–Ziel
–Wegpunkt
- Gewünschte Option auswählen.

» Die verbleibende Distanz und Zeit werden angezeigt.

Zielführung bearbeiten
- Menü Navigation, Neues Ziel aufrufen.

Aus den folgenden Zielen kann auswählt werden:
–Letzte Ziele
–Favoriten
–POIs
- Ziel aus einer der drei Zielkategorien auswählen.
- Zielführung bearbeiten im Zieleintrag auswählen.
- Als Wegpunkt hinzufügen auswählen, um das gewählte Ziel als Wegpunkt hinzuzufügen.
- Zielf. starten auswählen, um das aktuelle Ziel zu überschreiben.

Zielführung beenden
- Im Menü Navigation Multi-Controller nach links kippen.
- Alternativ im Menü Aktive Zielführung Option Zielführung beenden auswählen und bestätigen.

Sprachhinweise ein- oder ausschalten
- Fahrerhelm und Soziushelm verbinden. (➠ 76)
- Die Navigation kann vorgelesen werden. Dazu müssen

die Sprachhinweise eingeschaltet sein.
- Menü Navigation, Aktive Zielführung aufrufen.
- Sprachhinweise ein- oder ausschalten.

Letzten Sprachhinweis wiederholen
- Menü Navigation, Aktive Zielführung aufrufen.
- Aktueller Sprachhinweis auswählen und bestätigen.

Speed Limit Info ein- oder ausschalten
Voraussetzung
Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät verbunden. Auf dem mobilen Endgerät ist die BMW Motorrad Connected App installiert.

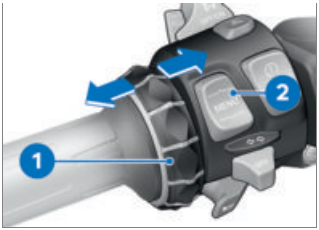
- Speed Limit Info zeigt die aktuell erlaubte Höchstgeschwindigkeit an, soweit diese vom Herausgeber des Kartenmaterials in der Navigation zur Verfügung gestellt wird.
- Menü Einstellungen, Anzeige aufrufen.
- Speed Limit Info ein- oder ausschalten.

Die Speed Limit Info ist nicht verfügbar, falls Einstellungen, Rennstrecke aktiviert ist.

MEDIA

Voraussetzung
Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät und einem kompatiblen Helm verbunden.

Musikwiedergabe steuern



- Menü Media aufrufen.
- Lautstärke einstellen. (➠ 74)
- Nächster Titel: Multi-Controller **1** kurz nach rechts kippen.
- Letzter Titel oder Anfang des aktuellen Titels: Multi-Controller **1** kurz nach links kippen.
- Schneller Vorlauf: Multi-Controller **1** lang nach rechts kippen.
- Schneller Rücklauf: Multi-Controller **1** lang nach links kippen.
- Kontextmenü aufrufen: Taste **2** nach unten drücken.

Abhängig vom mobilen Endgerät kann der Umfang der Connectivity-Funktionen eingeschränkt sein.

» Im Kontextmenu können folgende Funktionen genutzt werden:
– `Wiedergabe` oder `Pause`.
– Für die Suche und Wiedergabe die Kategorie `Aktuelle Wiedergabe`, `Alle Interpreten`, `Alle Alben` oder `Alle Titel` wählen.
– `Wiedergabelisten` wählen.

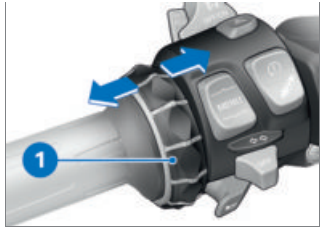
Im Untermenü `Audio-Einstellungen` sind folgende Einstellungen möglich:
– `Zufallswiedergabe` ein- oder ausschalten.
– `Wiederholen`: `Aus`, `Eins` (aktuellen Titel) oder `Alle` wählen.

TELEFON

Voraussetzung

Das Fahrzeug ist mit einem kompatiblen mobilen Endgerät und einem kompatiblen Helm verbunden.

Telefonieren



- Menü `Telefon` aufrufen.
- Anruf annehmen: Multi-Controller **1** nach rechts kippen.
- Anruf ablehnen: Multi-Controller **1** nach links kippen.
- Gespräch beenden: Multi-Controller **1** nach links kippen.

Stummschaltung

Bei aktiven Gesprächen kann das Mikrofon im Helm stummgeschaltet werden.

Gespräche mit mehreren Teilnehmern

Während eines Gesprächs kann ein zweiter Anruf angenommen werden. Das erste Gespräch wird gehalten. Die Anzahl der aktiven Anrufe wird im Menü `Telefon` angezeigt. Es kann zwischen zwei Gesprächen gewechselt werden.

Telefondaten

Abhängig vom mobilen Endgerät werden nach dem Pairing (➠ 75) Telefondaten automatisch an das Fahrzeug übertragen.

`Telefonbuch`: Liste der im mobilen Endgerät gespeicherten Kontakte

`Anrufliste`: Liste der Anrufe mit dem mobilen Endgerät

`Favoriten`: Liste der im mobilen Endgerät gespeicherten Favoriten

SOFTWARE-VERSION

- Menü `Einstellungen`, `Informationen`, `Software-Version` aufrufen.

LIZENZINFORMATIONEN

- Menü `Einstellungen`, `Informationen`, `Lizenzen` aufrufen.

BEDIENUNG

05

ZÜNDLENKSCHLOSS 86
ZÜNDUNG MIT KEYLESS RIDE 87
ELEKTRONISCHE WEGFAHRSPERRE (EWS) 91
NOT-AUS-SCHALTER 91
INTELLIGENTER NOTRUF 92
BELEUCHTUNG 94
DYNAMISCHE TRAKTIONS-CONTROL (DTC) 97
DYNAMIC DAMPING CONTROL (DDC) 98
FAHRMODUS 101
FAHRMODUS PRO 103
TEMPOREGELUNG 104
HILL START CONTROL PRO (HSC PRO) 107
SCHALTBLITZ 109
DIEBSTAHLWARNANLAGE (DWA) 109
REIFENDRUCK-CONTROL (RDC) 112
GRIFFHEIZUNG 113
FAHRER- UND SOZIUSSITZ 113

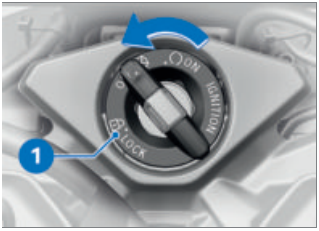
ZÜNDLENKSCHLOSS

Fahrzeugschlüssel

Das Motorrad wird mit zwei Schlüssel geliefert. Bei Schlüsselverlust die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) (➠ 91) beachten. Zündlenkschloss, Tankdeckel sowie Schloss der Höckerabdeckung werden mit dem gleichen Schlüssel betätigt.

Lenkschloss sichern

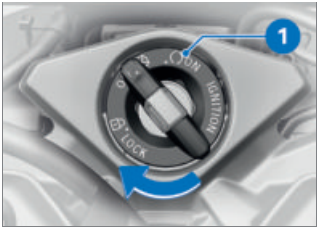
- Lenker nach links einschlagen.



- Fahrzeugschlüssel in Position **1** drehen, dabei den Lenker etwas bewegen.

» Zündung, Licht und alle Funktionskreise ausgeschaltet.
» Lenkschloss gesichert.
» Fahrzeugschlüssel kann abgezogen werden.

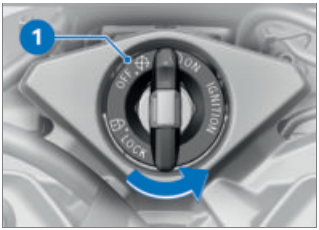
Zündung einschalten



- Fahrzeugschlüssel in Position **1** drehen.

» Standlicht und alle Funktionskreise eingeschaltet.
» Motor kann gestartet werden.
» Pre-Ride-Check und Eigendiagnosen werden durchgeführt. (➠ 139)

Zündung ausschalten



- Fahrzeugschlüssel in Position **1** drehen.

» Licht ausgeschaltet.
» Lenkschloss ungesichert.
» Fahrzeugschlüssel kann abgezogen werden.

ZÜNDUNG MIT KEY-LESS RIDE

–mit Keyless Ride SA

Funkschlüssel

Die Kontrollleuchte für den Funkschlüssel blinkt, solange der Funkschlüssel gesucht wird.
Wird der Funkschlüssel erkannt, erlischt sie.
Wird der Funkschlüssel nicht erkannt, leuchtet sie für kurze Zeit.

Sie erhalten einen Funkschlüssel sowie einen Notschlüssel. Bei Schlüsselverlust beachten Sie die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) (➠ 91).
Zündung und Diebstahlwarnanlage werden mit dem Funkschlüssel angesteuert.
Schloss der Höckerabdeckung und Tankdeckel werden manuell betätigt.

Bei Überschreitung der Reichweite des Funkschlüssels kann das Fahrzeug nicht gestartet werden.
Falls der Funkschlüssel weiterhin fehlt, wird die Zündung nach ca. 90 Sekunden ausgeschaltet, um die Batterie zu schonen.

Reichweite des Keyless Ride-Funkschlüssels
–mit Keyless Ride SA
ca. 1 m◁

Lenkschloss verriegeln
Voraussetzung
Lenker ist in Richtung links eingeschlagen. Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



- Taste **1** gedrückt halten.
» Lenkschloss verriegelt hörbar.
» Zündung, Licht und alle Funktionskreise ausgeschaltet.
- Zum Entriegeln des Lenkschlosses, Taste **1** kurz drücken.

Zündung einschalten
Voraussetzung
Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



- Mit dem Einschalten der Zündung kann das Lenkschloss entriegelt werden.

Lenkschloss ist verriegelt:

- Taste **1** gedrückt halten.

» Lenkschloss wird entriegelt.
» Standlicht und alle Funktionskreise sind eingeschaltet.
» Tagfahrlicht ist eingeschaltet.
» Pre-Ride-Check und Eigendiagnosen werden durchgeführt. (➠ 139)
» Lässt sich die Zündung nicht einschalten, kann die Störungstabelle weiterhelfen. (➠ 248)

Lenkschloss ist entriegelt:

- Taste **1** kurz drücken.

» Standlicht und alle Funktionskreise sind eingeschaltet.
» Tagfahrlicht ist eingeschaltet.
» Pre-Ride-Check und Eigendiagnosen werden durchgeführt. (➠ 139)
» Lässt sich die Zündung nicht einschalten, kann die Störungstabelle weiterhelfen. (➠ 248)

Zündung ausschalten
Voraussetzung

Funkschlüssel ist im Empfangsbereich.



- Mit dem Ausschalten der Zündung kann das Lenkschloss verriegelt werden.

Zündung ausschalten und Lenkschloss verriegeln:

- Lenker nach links einschlagen.
- Taste **1** gedrückt halten.

» Licht wird ausgeschaltet.
» Lenkschloss wird verriegelt.

Zündung ausschalten und Lenkschloss nicht verriegeln:

- Taste **1** kurz drücken.

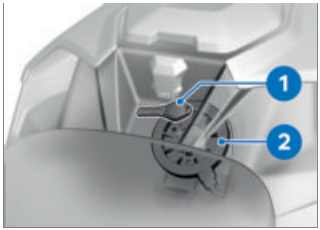
» Licht wird ausgeschaltet.
» Lenkschloss wird nicht verriegelt.

- Lenkschloss verriegeln. (➠ 87)

Verlust des Funkschlüssels

Bei Schlüsselverlust Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperre (EWS) beachten.

Sollte der Funkschlüssel während der Fahrt verloren gehen, kann das Fahrzeug mit dem Notschlüssel gestartet werden.



- Reserveschlüssel **1** an Verkleidung hinter Fahrersitz halten, so dass der Reserveschlüssel über der Antenne **2** positioniert ist.

Zeitraum, in dem der Motorstart erfolgen muss. Danach muss eine erneute Entriegelung erfolgen.
30 s

» Pre-Ride-Check wird durchgeführt.

– Reserveschlüssel wurde erkannt.

– Motor kann gestartet werden.

– Reserveschlüssel kann entfernt werden.

- Motor starten. (➠ 138)

Batterie des Funkschlüssels ersetzen

Reagiert der Funkschlüssel bei einer Tastenbetätigung durch kurzes oder langes Drücken nicht:

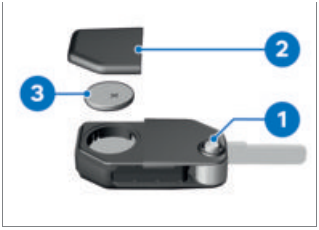
- Batterie des Funkschlüssels hat nicht die volle Kapazität.

⚠ `Funkschlüssel-batterie schwach. Funktion eingeschränkt. Batterie wechseln.`

GEFAHR

Verschlucken einer Batterie
Verletzungs- oder Lebensgefahr
- Ein Fahrzeugschlüssel enthält als Batterie eine Knopfzelle. Batterien oder Knopfzellen können verschluckt werden und innerhalb von zwei Stunden zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen, z. B. durch innere Verbrennungen oder Verätzungen.
- Fahrzeugschlüssel und Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei Verdacht, dass eine Batterie oder Knopfzelle verschluckt wurde oder sich in einem Körperteil befindet, sofort medizinische Hilfe rufen.

- Batterie wechseln.



- Knopf **1** drücken.
» Schlüsselbart klappt auf.
- Batteriedeckel **2** nach oben drücken.
- Batterie **3** ausbauen.
- Alte Batterie gemäß den gesetzlichen Bestimmungen entsorgen, Batterie nicht in den Hausmüll werfen.

ACHTUNG

Ungeeignete oder unsachgemäß eingelegte Batterien
Bauteilschaden
- Vorgeschriebene Batterie verwenden.
- Beim Einlegen der Batterie auf die richtige Polung achten.

- Neue Batterie mit Pluspol nach oben einsetzen.

Batterietyp
Für Keyless Ride-Funkschlüssel
CR 2032

- Batteriedeckel **2** einbauen.

» Rote LED in der Instrumentenkombination blinkt.

» Der Funkschlüssel ist wieder funktionsbereit.

ELEKTRONISCHE WEGFAHRSPERRE (EWS)

Die Elektronik im Motorrad ermittelt über eine Ringantenne die im Fahrzeugschlüssel hinterlegten Daten. Erst wenn dieser Schlüssel als "berechtigt" erkannt worden ist, gibt das Motorsteuergerät den Motorstart frei.

Ist ein weiterer Fahrzeugschlüssel an dem zum Starten verwendeten Fahrzeugschlüssel befestigt, kann die Elektronik "irritiert" werden und der Motorstart wird nicht freigegeben.
Die Fahrzeugschlüssel immer getrennt voneinander aufbewahren.

Bei Verlust eines Fahrzeugschlüssels können Sie diesen durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen.
Dazu müssen Sie alle anderen zum Motorrad gehörenden Fahrzeugschlüssel mitbringen.
Mit einem gesperrten Schlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden, ein gesperrter Schlüssel kann jedoch wieder freigeschaltet werden.
Fahrzeugschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Schlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.

NOT-AUS-SCHALTER



1 Not-Aus-Schalter

WARNUNG

Betätigen des Not-Aus-Schalters während der Fahrt
Sturzgefahr durch blockierendes Hinterrad
- Not-Aus-Schalter nicht während der Fahrt betätigen.

Mit Hilfe des Not-Aus-Schalters kann der Motor auf einfache Weise schnell ausgeschaltet werden.



A Motor ausgeschaltet
B Betriebsstellung

INTELLIGENTER NOTRUF

–mit Intelligenter Notruf SA

Notruf über BMW

SOS-Taste nur im Notfall drücken.
Der Notruf kann aus technischen Gründen unter ungünstigen Bedingungen nicht sichergestellt werden, z. B. in Gebieten ohne Mobilfunkempfang.
Während eines Notrufs werden die Position des Fahrzeugs, die gewählte Sprache und eventuelle Unfalldaten an BMW übertragen (➠ 12). Unter ungünstigen Bedingungen kann die Datenübertragung eingeschränkt oder verzögert erfolgen. Dies kann zu einer verzögerten Bearbeitung des Notrufs führen.
Auch wenn kein Notruf über BMW möglich ist, kann es sein, dass ein Notruf zu einer öffentlichen Notrufnummer aufgebaut wird. Das ist unter anderem abhängig vom jeweiligen Mobilfunknetz und den nationalen Vorschriften.

Sprache für Notruf

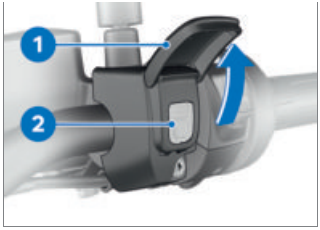
Jedem Fahrzeug ist, abhängig von dem Markt, für welchen es bestimmt war, eine Sprache zugeordnet. In dieser Sprache meldet sich das BMW Call Center.

Eine Umstellung der Sprache für den Notruf kann nur vom BMW Motorrad Partner vorgenommen werden. Diese dem Fahrzeug zugeordnete Sprache unterscheidet sich von den durch den Fahrer wählbaren Anzeigensprachen im Multifunktionsdisplay.

Manueller Notruf

Voraussetzung

Es ist ein Notfall eingetreten. Das Fahrzeug steht. Die Zündung ist eingeschaltet.



- Abdeckung **1** aufklappen.
- SOS-Taste **2** kurz drücken.



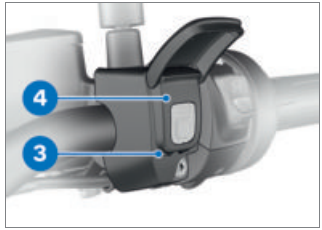
» Die Zeit bis zum Absetzen des Notrufs wird angezeigt. Während dieser Zeit ist ein Abbruch des Notrufs möglich.

- Notruf abbrechen: SOS-Taste **2** zwei Sekunden gedrückt halten oder Zündung ausschalten.
- Not-Aus-Schalter betätigen, um Motor abzustellen.
- Helm abnehmen.

» Nach Ablauf der Zeitautomatik wird eine Sprachverbindung zum BMW Call Center aufgebaut.



Die Verbindung wurde hergestellt.



- Über Mikrofon **3** und Lautsprecher **4** Informationen an die Rettungsdienste übermitteln.

Automatischer Notruf

Nach dem Einschalten der Zündung ist der intelligente Notruf automatisch aktiv und reagiert, wenn es zu einem Sturz kommt.

Notruf bei leichtem Sturz

- Ein leichter Sturz oder Aufprall wird erkannt.

» Ein Signalton ertönt.

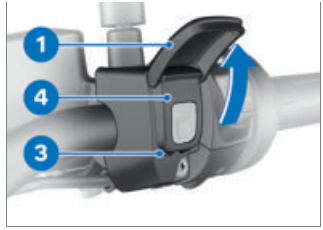


» Die Zeit bis zum Absetzen des Notrufs wird angezeigt. Während dieser Zeit ist ein Abbruch des Notrufs möglich.
- Notruf abbrechen: SOS-Taste zwei Sekunden gedrückt halten oder Zündung ausschalten.
- Wenn möglich Helm abnehmen und Motor abstellen.

» Es wird eine Sprachverbindung zum BMW Call Center aufgebaut.



Die Verbindung wurde hergestellt.



- Abdeckung **1** aufklappen.
- Über Mikrofon **3** und Lautsprecher **4** Informationen an die Rettungsdienste übermitteln.

Notruf bei schwerem Sturz
- Ein schwerer Sturz oder Aufprall wird erkannt.

» Der Notruf wird ohne Verzögerung automatisch abgesetzt.

BELEUCHTUNG

Standlicht

Das Standlicht schaltet sich nach Einschalten der Zündung automatisch ein.

Das Standlicht belastet die Batterie. Zündung nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.

Abblendlicht
- Zündung einschalten. (➠ 86)



- Alternativ: Bei eingeschalteter Zündung Schalter **1** ziehen.

Fernlicht und Lichthupe

- Zündung einschalten. (➠ 86)



- Schalter **1** nach vorn drücken, um das Fernlicht einzuschalten.
- Schalter **1** nach hinten ziehen, um die Lichthupe zu betätigen.

Heimleuchten

- Zündung ausschalten.



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Schalter **1** nach hinten ziehen und halten, bis sich Heimleuchten einschaltet.

» Die Fahrzeugbeleuchtung leuchtet für eine Minute und wird automatisch wieder ausgeschaltet.

– Dies kann z. B. nach Abstellen des Fahrzeugs zur Beleuchtung des Weges bis zur Haustür genutzt werden.

Parklicht

- Zündung ausschalten. (➠ 86)



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Taste **1** nach links drücken und halten, bis sich das Parklicht einschaltet.

- Zündung ein- und wieder ausschalten, um das Parklicht auszuschalten.

Automatisches Tagfahrlicht

Die Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht inklusive vorderem Standlicht kann automatisch erfolgen.

WARNUNG

Automatisches Tagfahrlicht ersetzt die persönliche Einschätzung der Lichtverhältnisse nicht

Unfallgefahr

- Das automatische Tagfahrlicht bei schlechten Lichtverhältnissen ausschalten.

- Im Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen`, `Licht` die Funktion `Tagfahrlichtautomatik` einschalten.

leuchtet.

» Sinkt die Umgebungshelligkeit unter einen bestimmten Wert, wird automatisch das Abblendlicht eingeschaltet (z. B. in Tunneln). Wird eine ausreichende Umgebungshelligkeit erkannt, wird das Tagfahrlicht wieder eingeschaltet.

leuchtet, wenn Tagfahrlicht aktiv.

Warnblinkanlage

- Zündung einschalten. (➠ 86)

Die Warnblinkanlage belastet die Batterie. Warnblinkanlage nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.



- Taste **1** betätigen, um die Warnblinkanlage einzuschalten.

» Zündung kann ausgeschaltet werden.

- Um die Warnblinkanlage auszuschalten, die Zündung ggf. einschalten und die Taste **1** erneut betätigen.

Blinker

- Zündung einschalten. (➠ 86)
- Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen` aufrufen, anschließend den Menüpunkt `Licht` auswählen.
- `Komfortblinken` ein- oder ausschalten.



- Taste **1** nach links oder rechts drücken, um Blinker einzuschalten.

» Ist der Komfortblinker eingeschaltet, schaltet der Blinker automatisch ab. Wie lange er blinkt, hängt von der Ausgangsgeschwindigkeit bei Einschalten des Blinkers ab.

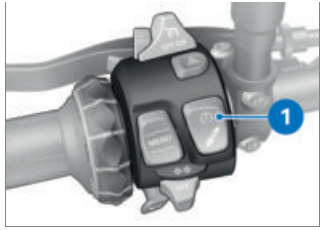
- Alternativ: Taste **1** drücken, um Blinker auszuschalten.

DYNAMISCHE TRAKTIONS-CONTROL (DTC)

DTC ausschalten

- Zündung einschalten. (➠ 86)

Die Dynamische Traktions-Control (DTC) kann auch während der Fahrt ausgeschaltet werden.



- Taste **1** betätigt halten, bis die DTC-Kontrollleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert.

Sofort nach Betätigung der Taste **1** wird der DTC-Systemzustand `ON` angezeigt.

leuchtet.

Möglicher DTC-Systemzustand `OFF!` wird angezeigt.

- Taste **1** nach Umschaltung des Status loslassen.

Der neue DTC-Systemzustand `OFF!` wird angezeigt.

leuchtet weiter.

» Die DTC-Funktion ist ausgeschaltet.

DTC einschalten



- Taste **1** betätigt halten, bis die DTC-Kontrollleuchte ihr Anzeigeverhalten ändert.

Sofort nach Betätigung der Taste **1** wird der DTC-Systemzustand OFF! angezeigt.

erlischt, bei nicht abgeschlossener Eigendiagnose beginnt sie zu blinken.

Möglicher DTC-Systemzustand ON wird angezeigt.

- Taste **1** nach Umschaltung des Status loslassen.

bleibt aus bzw. blinkt weiter.

Der neue DTC-Systemzustand ON wird für kurze Zeit angezeigt.

» Die DTC-Funktion ist eingeschaltet.

- Alternativ kann auch die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden.

Leuchtet die DTC-Kontrollleuchte nach Aus- und Einschalten der Zündung und anschließendem Fahren mit folgender Mindestgeschwindigkeit weiter, liegt ein DTC-Fehler vor.
min. 5 km/h

- Nähere Informationen zu Dynamische Traktions-Control siehe Kapitel Technik im Detail (➠ 177).

DYNAMIC DAMPING CONTROL (DDC)

–mit Dynamic Damping Control (DDC) SA

Dynamic Damping Control Einstellmöglichkeiten

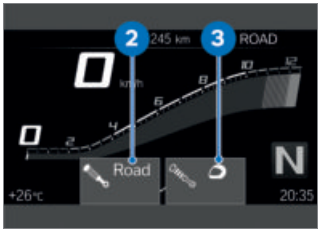
Dynamic Damping Control (DDC) passt die Dämpfung des Fahrwerks dynamisch und unter Berücksichtigung des gewählten Fahrmodus an die jeweilige Fahrsituation an. Nähere Informationen zu DDC siehe Kapitel Technik im Detail (➠ 179).

Fahrwerkseinstellung anzeigen

- Zündung einschalten. (➠ 86)



- Taste **1** kurz betätigen, um die aktuelle Einstellung anzuzeigen.



Die Fahrwerkseinstellungen für Dämpfung **2** und Beladung **3** werden angezeigt. Die Anzeige wird nach kurzer Zeit automatisch wieder ausgeblendet.

Dämpfung einstellen

WARNUNG

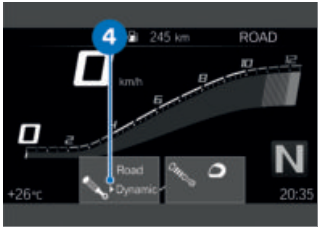
Unkorrekte Einstellungen von Federvorspannung und Federbeindämpfung.
Verschlechtertes Fahrverhalten.
- Federvorspannung und Federbeindämpfung an Zuladung des Motorrads anpassen.

- Zündung einschalten. (➠ 86)



- Taste **1** kurz betätigen, um die aktuelle Einstellung anzuzeigen.
- Taste **1** so oft kurz betätigen, bis die gewünschte Einstellung angezeigt wird.

Die Dämpfung kann während der Fahrt eingestellt werden.



Der Auswahlpfeil **4** wird angezeigt und nach Umschaltung des Status ausgeblendet.

Folgende Einstellungen sind möglich:
- Road: Dämpfung für komfortable Straßenfahrten
- Dynamic: Dämpfung für dynamische Straßenfahrten

» Wird Taste **1** längere Zeit nicht betätigt, wird die Dämpfung wie angezeigt eingestellt.

Beladung einstellen

WARNUNG

Unkorrekte Einstellungen von Federvorspannung und Federbeindämpfung.
Verschlechtertes Fahrverhalten.
- Federvorspannung und Federbeindämpfung an Zuladung des Motorrads anpassen.

Die Beladungseinstellung mit Hilfe der Dynamic Damping Control ersetzt nicht die manuelle Anpassung der Federvorspannung an das Gewicht von Fahrer, Sozius und Beladung.
- Federvorspannung am Vorderrad einstellen. (➠ 123)
- ohne Dynamic Damping Control (DDC) SA
- Federvorspannung am Hinterrad einstellen. (➠ 124)
- Zündung einschalten. (➠ 86)



- Taste **1** kurz betätigen, um die aktuelle Einstellung anzuzeigen.
- Taste **1** so oft lang betätigen, bis die gewünschte Einstellung angezeigt wird.



Der Auswahlpfeil **4** wird angezeigt und nach Umschaltung des Status ausgeblendet.

Folgende Einstellungen sind möglich:

Solobetrieb

Betrieb mit Sozius (und Gepäck)

» Wird Taste **1** längere Zeit nicht betätigt, wird die Beladung wie angezeigt eingestellt.

FAHRMODUS

Verwendung der Fahrmodi

BMW Motorrad hat für Ihr Motorrad Einsatzszenarien entwickelt, aus denen Sie das jeweils zu Ihrer Situation passende auswählen können:

– RAIN: Fahrten auf regennasser Fahrbahn.
– ROAD: Fahrten auf trockener Fahrbahn.
– DYNAMIC: Dynamische Fahrten auf trockener Fahrbahn.

– mit Fahrmodi Pro SA
– DYNAMIC PRO: Dynamische Fahrten unter Berücksichtigung von individuellen Einstellungen durch den Fahrer.

Für jedes dieser Szenarien wird das jeweils optimale Zusammenspiel von Motorcharakteristik, ABS-Regelung und DTC-Regelung bereitgestellt.

Fahrmodusvorauswahl

– mit Fahrmodi Pro SA

Mit Hilfe der Fahrmodusvorauswahl können individuell bevorzugte Fahrmodi in einer Vorauswahl zusammengestellt werden.
Es können zwei bis maximal vier Fahrmodi zur Fahrmodusvorauswahl hinzugefügt werden.
Werkseinstellung:
RAIN, ROAD, DYNAMIC und DYNAMIC PRO

Fahrmodusvorauswahl konfigurieren

–mit Fahrmodi Pro SA

- Zündung einschalten. (➠ 86)
- Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen`, `Fahrmodusvorauswahl` aufrufen.
- Fahrmodi für Fahrmodusvorauswahl aktivieren oder deaktivieren.

» Die aktivierten Fahrmodi sind zur Auswahl verfügbar.

» Werden weniger als zwei Fahrmodi aktiviert, erscheint die Meldung: `Aktion nicht möglich. Min. Anzahl erreicht.`

» Die Zusammenstellung der Fahrmodi in der Fahrmodusvorauswahl bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

Fahrmodus auswählen

- Zündung einschalten. (➠ 86)

–mit Fahrmodi Pro SA

- Fahrmodusvorauswahl konfigurieren. (➠ 102)



- Taste **1** betätigen.



Der aktive Fahrmodus **2** rückt in den Hintergrund und wird im Pop-up **3** angezeigt. Die Orientierungshilfe **4** zeigt an, wie viele Fahrmodi zur Verfügung stehen.



- Taste **1** so oft betätigen, bis der gewünschte Fahrmodus angezeigt wird.

–mit Fahrmodi Pro[SA]

Je nach Fahrmodus, bzw. dessen Konfiguration, kann der Eingriff von Fahrdynamikregelsystemen eingeschränkt sein.
Mögliche Einschränkungen werden durch eine Pop-up Meldung, z. B. `Achtung! ABS Einstellung.` angezeigt.
Die ABS-Kontrollleuchte blinkt unregelmäßig.
Nähere Informationen zu Fahrdynamikregelsystemen wie ABS finden Sie im Kapitel Technik im Detail.◁

–mit Fahrmodi Pro[SA]

» Die Verfügbarkeit der Fahrmodi ist Abhängig von der individuellen Konfiguration der Fahrmodusvorauswahl.◁

» Bei Fahrzeugstillstand wird der gewählte Fahrmodus nach ca. 2 Sekunden aktiviert.

» Die Aktivierung des neuen Fahrmodus während der Fahrt erfolgt unter folgenden Voraussetzungen:

–Gasgriff ist in Leerlaufstellung.
–Bremse ist nicht betätigt.
–Temporegelung ist deaktiviert.

FAHRMODUS PRO

–mit Fahrmodi Pro[SA]

Einstellmöglichkeit

Der Fahrmodus DYNAMIC PRO kann individuell eingestellt werden.

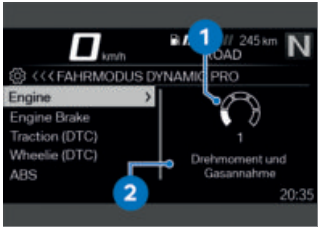
Fahrmodus PRO einrichten

- Zündung einschalten. (➠ 86)
- Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen` aufrufen und `Fahrmodusvorauswahl` auswählen.
- `Fahrmodi Pro` auswählen und aktivieren.

Dynamic Pro einstellen

–mit Fahrmodi Pro[SA]

- Fahrmodus PRO einrichten. (➠ 103)
- `Fahrmodus DYNAMIC PRO` auswählen und bestätigen.



Das System `Engine` ist ausgewählt. Die aktuelle Einstellung wird als Diagramm **1** mit Erklärungen zum System **2** angezeigt.

- System auswählen und bestätigen.



Die möglichen Einstellungen **3** und die zugehörigen Erklärungen **4** können durchgeblättert werden.

- System einstellen.

» Die Systeme `Engine Brake`, `Traction (DTC)`, `Wheelie (DTC)` und `ABS` können auf die gleiche Weise eingestellt werden.

» Die Einstellungen der jeweiligen Systeme bleiben auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

- Nähere Informationen zu den Systemen siehe Kapitel Technik im Detail (➠ 179).
- Die Einstellungen können auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden:
- Einstellungen Fahrmodus zurücksetzen. (➠ 104)

Einstellungen Fahrmodus zurücksetzen

- Fahrmodus PRO einrichten. (➠ 103)
- `Zurücksetzen` auswählen und bestätigen.

TEMPOREGELUNG

–mit Temporegelung SA

Anzeige beim Einstellen (Speed Limit Info nicht aktiv)



Das Symbol **1** für die Temporegelung wird in der Ansicht Pure Ride und in der oberen Statuszeile angezeigt.

Anzeige beim Einstellen (Speed Limit Info aktiv)



Das Symbol **1** für die Temporegelung wird in der Ansicht Pure Ride und in der oberen Statuszeile angezeigt.

Temporegelung einschalten



- Schalter **2** nach rechts schieben.

» Bedienung der Taste **1** ist entriegelt.

Geschwindigkeit speichern



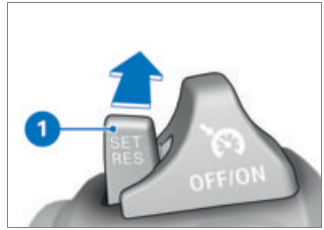
- Taste **1** kurz nach vorn drücken.

Einstellbereich der Temporegelung (gangabhängig)
30...220 km/h

leuchtet.

» Die gerade gefahrene Geschwindigkeit wird gehalten und gespeichert.

Beschleunigen



- Taste **1** kurz nach vorn drücken.

» Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 1 km/h erhöht.
- Taste **1** nach vorn gedrückt halten.

» Geschwindigkeit wird stufenlos erhöht.
» Wird Taste **1** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Verzögern



- Taste **1** kurz nach hinten drücken.

» Geschwindigkeit wird mit jeder Betätigung um 1 km/h verringert.
- Taste **1** nach hinten gedrückt halten.

» Geschwindigkeit wird stufenlos verringert.
» Wird Taste **1** nicht mehr betätigt, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Temporegelung deaktivieren
- Bremsen oder Kupplung betätigen, oder Gas bis über Grundstellung hinaus zurücknehmen, um die Temporegelung zu deaktivieren.

Beim Herunterschalten mit dem Schaltassistent Pro wird aus Sicherheitsgründen die Temporegelung automatisch deaktiviert. Beim Hochschalten bleibt die Temporegelung aktiv.

Bei ABS- oder DTC-Eingriffen wird aus Sicherheitsgründen die Temporegelung automatisch deaktiviert. Wird DTC vom Fahrer deaktiviert, ist auch die Temporegelung deaktiviert.

» Kontrollleuchte für Temporegelung erlischt.

Vorherige Geschwindigkeit wieder aufnehmen



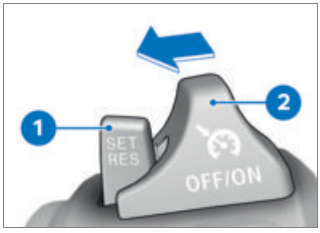
- Taste **1** kurz nach hinten drücken, um die gespeicherte

Geschwindigkeit wieder aufzunehmen.

Durch Gasgeben wird die Temporegelung kurzzeitig übersteuert, jedoch nicht deaktiviert. Wird der Gasgriff losgelassen, sinkt die Geschwindigkeit auf den gespeicherten Wert. Wird eine weitere Verringerung der Geschwindigkeit gewünscht, muss die Temporegelung z. B. durch Bremsen deaktiviert werden.

leuchtet.

Temporegelung ausschalten

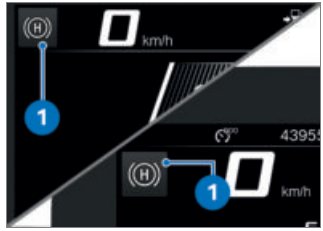


- Schalter **2** nach links schieben.

» System ausgeschaltet.
» Taste **1** ist blockiert.

HILL START CONTROL PRO (HSC PRO)

Anzeige



Das Symbol **1** wird in Ansicht Pure Ride und in der oberen Statuszeile angezeigt.

Hill Start Control Pro einstellen

- Zündung einschalten. (➠ 86)
- Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen`, `HSC Pro` aufrufen.
- Um Hill Start Control Pro auszuschalten, `Aus` auswählen.

» Hill Start Control Pro ist deaktiviert.

- Um das manuelle Hill Start Control Pro einzuschalten, `Manuell` auswählen.

» Hill Start Control Pro kann durch kräftiges Betätigen des Hand- oder Fußbremshebels aktiviert werden.

- Um das automatische Hill Start Control Pro einzuschalten, `Auto` auswählen.

» Hill Start Control Pro kann durch kräftiges Betätigen des Hand- oder Fußbremshebels aktiviert werden.
» Bei Bremsbetätigung von etwa einer Sekunde über den Fahrzeugstillstand hinaus und einer Steigung von mindestens 3 % ist Hill Start Control Pro automatisch aktiviert.
» Die gewählte Einstellung bleibt auch nach Ausschalten der Zündung erhalten.

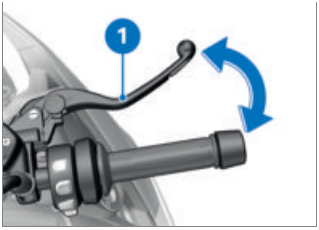
Hill Start Control Pro bedienen
Voraussetzung
Fahrzeug steht und Motor läuft.

ACHTUNG

Ausfall der Hill Start Control
Unfallgefahr
- Fahrzeug durch manuelles Bremsen sichern.

Hill Start Control Pro ist nur ein Komfortsystem zum leichteren Anfahren an Steigungen und darf deswegen nicht mit einer Parkbremse verwechselt werden.

Bei Steigungen von über 40 % sollte Hill Start Control Pro nicht verwendet werden.



- Handbremshebel **1** oder Fußbremshebel kräftig betätigen und zügig wieder loslassen.
- Alternativ Bremse etwa eine Sekunde über den Fahrzeugstillstand hinaus, bei einer Steigung von mindestens 3 %, betätigen.

wird grün angezeigt.

» Hill Start Control Pro ist aktiviert.
- Um Hill Start Control Pro auszuschalten, Handbremshebel **1** oder Fußbremshebel erneut betätigen.

Wurde Hill Start Control Pro mit dem Handbremshebel deaktiviert, ist die automatische Hill Start Control für die nächsten 4 m deaktiviert.

wird ausgeblendet.

- Alternativ im 1. oder 2. Gang losfahren.

Beim Anfahren mit betätigtem Gasgriff wird Hill Start Control Pro automatisch deaktiviert.

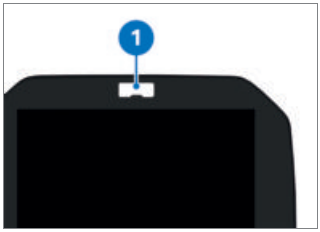
wird nach vollständigem Lösen der Bremse ausgeblendet.

» Hill Start Control Pro ist deaktiviert.

- Nähere Informationen zu Hill Start Control Pro siehe Kapitel Technik im Detail (➠ 186).

SCHALTBLITZ

Funktion



Der Schaltblitz **1** signalisiert dem Fahrer die Drehzahl, bei der er in den nächsthöheren Gang schalten soll.

– Schaltblitz blinkt in der eingestellten Frequenz: Schaltdrehzahl erreicht

Schaltblitz ein- und ausschalten

- Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen` aufrufen.
- `Schaltblitz` ein- oder ausschalten.

Schaltblitz einstellen

- Funktion `Schaltblitz` einschalten.
- Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen`, `Konfiguration` (unter `Schaltblitz`) aufrufen.

» Folgende Einstellungen sind möglich:

– `Start-Drehzahl`
– `End-Drehzahl`
– `Helligkeit`
– `Frequenz`. Eine Blinkfrequenz von 0 Hz entspricht Dauerlicht.

» Veränderungen der Helligkeit und der Blinkfrequenz werden vom Schaltblitz durch kurzes Leuchten bzw. Blinken verdeutlicht.

DIEBSTAHLWARNANLAGE (DWA)

– mit Diebstahlwarnanlage (DWA) SA

Automatische Aktivierung

- Zündung einschalten. (➠ 86)
- DWA anpassen. (➠ 112)
- Zündung ausschalten. (➠ 86)

» Ist `Autom. scharfstellen` der DWA aktiviert, so erfolgt eine automatische Aktivierung der DWA nach Ausschalten der Zündung.
» Die Aktivierung benötigt ca. 30 Sekunden.
» Blinker leuchten zweimal auf.
» Bestätigungston ertönt zweimal (falls aktiviert).
» DWA ist aktiv.

Aktivierung mit Funkschlüssel

–mit Keyless Ride[SA]

- Zündung ausschalten. (➠ 88)

◁



- Taste **1** des Funkschlüssels einmal drücken.

» Die Aktivierung benötigt ca. 30 Sekunden.
» Blinker leuchten zweimal auf.
» Bestätigungston ertönt zweimal (falls aktiviert).
» DWA ist aktiv.

Transportmodus aktivieren

- Wird das Motorrad mit einem Zug oder Hänger transportiert, kann durch starke Bewegungen ein Alarm ausgelöst werden. Um den Neigungssensor zu deaktivieren, Taste **1** des Funkschlüssels während der Aktivierungsphase erneut drücken.
- Alternativ kann der Neigungssensor im Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen`, `DWA` deaktiviert werden (➠ 112).

» Blinker leuchten dreimal auf.
» Bestätigungston ertönt dreimal (falls aktiviert).
» Neigungssensor ist deaktiviert.

Alarmsignal

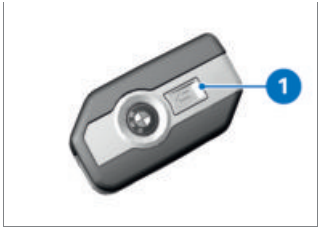
Der DWA-Alarm kann ausgelöst werden durch:

–Neigungssensor
–Einschaltversuch mit einem unberechtigten Fahrzeugschlüssel.
–Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie (DWA-Batterie übernimmt die Stromversorgung - nur Alarmton, kein Aufleuchten der Blinker)

Ist die DWA-Batterie entladen, bleiben alle Funktionen erhalten, nur die Alarmauslösung bei Trennung von der Fahrzeugbatterie ist nicht mehr möglich.

Die Dauer des Alarms beträgt ca. 30 Sekunden. Während des Alarms ertönt ein Alarmton und die Blinker blinken. Die Art des Alarmtons kann im Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen`, `DWA` eingestellt werden (➠ 112).

–mit Keyless Ride[SA]



Ein ausgelöster Alarm kann jederzeit durch Betätigen der Taste **1** des Funkschlüssels abgebrochen werden, ohne die DWA zu deaktivieren.

Wurde in Abwesenheit des Fahrers ein Alarm ausgelöst, so wird beim Einschalten der Zündung durch einen einmaligen Alarmton darauf hingewiesen. Anschließend signalisiert die DWA-Leuchtdiode in der Instrumentenkombination für eine Minute den Grund für den Alarm.

Lichtsignale an Kontrollleuchte:

–1x Blinken: Neigungssensor 1
–2x Blinken: Neigungssensor 2
–3x Blinken: Zündung eingeschaltet mit unberechtigtem Fahrzeugschlüssel
–4x Blinken: Trennung der DWA von der Fahrzeugbatterie
–5x Blinken: Neigungssensor 3

Deaktivierung

Wird die Alarmfunktion über den Funkschlüssel deaktiviert und anschließend die Zündung nicht eingeschaltet, so wird die Alarmfunktion nach ca. 30 Sekunden automatisch wieder aktiv, sofern `Autom. scharfstellen` eingeschaltet ist.

–mit Keyless Ride[SA]

• Zündung einschalten. (➠ 87)



- Alternativ Taste **1** des Funkschlüssels einmal drücken.

» Blinker leuchten einmal auf.
» Bestätigungston ertönt einmal (falls aktiviert).
» DWA ist ausgeschaltet.

DWA anpassen

- Zündung einschalten. (➠ 86)
- Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen`, `DWA` aufrufen.

» Folgende Einstellungen sind möglich:

– `Warnsignal` anpassen
– `Neigungssensor` ein- und ausschalten
– `Scharfstellton` ein- und ausschalten
– `Autom. scharfstellen` ein- und ausschalten

» Einstellmöglichkeiten (➠ 112)

Einstellmöglichkeiten

`Warnsignal`: An- und abschwellenden oder intermittierenden Alarmton einstellen.
`Neigungssensor`: Neigungssensor deaktivieren, um den Transportmodus zu aktivieren. Im Transportmodus wird die Neigung des Fahrzeugs nicht mehr überwacht.

Beim Transport des Fahrzeugs den Neigungssensor deaktivieren, um zu verhindern, dass die DWA auslöst.

`Scharfstellton`: Bestätigungsalarmton nach dem Aktivieren/Deaktivieren der DWA zusätzlich zum Aufleuchten der Blinker.
`Autom. scharfstellen`: Automatische Aktivierung der Alarmfunktion beim Ausschalten der Zündung.

REIFENDRUCK-CONTROL (RDC)

– mit Reifendruck-Control (RDC) SA

Solldruckwarnung ein- oder ausschalten

- Bei Erreichen des Reifen-Mindestdrucks kann eine Solldruckwarnung angezeigt werden.

- Menü `Einstellungen`, `Fahrzeugeinstellungen`, `RDC` aufrufen.
- `Solldruckwarnung` ein- oder ausschalten.

GRIFFHEIZUNG

– mit Heizgriffe SA

Griffheizung bedienen

Die Griffheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.

Der durch die Griffheizung erhöhte Stromverbrauch kann bei Fahrten im unteren Drehzahlbereich zur Entladung der Batterie führen. Bei ungenügend geladener Batterie wird die Griffheizung zur Erhaltung der Startfähigkeit abgeschaltet.

- Motor starten. (➠ 138)



- Taste **1** so oft betätigen, bis die gewünschte Heizstufe **2** vor dem Griffheizungssymbol **3** angezeigt wird.

Die Lenkergriffe können in drei Stufen beheizt werden.

1 Niedrige Heizleistung

2 Mittlere Heizleistung

3 Hohe Heizleistung

» Hohe Heizleistung dient zum schnellen Aufheizen der Lenkergriffe, anschließend sollte auf eine geringere Heizleistung zurückgeschaltet werden.
» Werden keine Änderungen mehr vorgenommen, wird die gewählte Heizstufe eingestellt.

- Um die Griffheizung auszuschalten, die Taste **1** so oft betätigen, bis das Griffheizungssymbol **3** ausgeblendet wird.

FAHRER- UND SOZIUSSITZ

Höckerabdeckung ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Schlosskappe **1** aufklappen und Schloss für Höckerabdeckung **2** mit Fahrzeugschlüssel entriegeln.
- Höckerabdeckung **3** ausbauen, dazu Fixierung **4** aushaken.

Höckerabdeckung einbauen



- Höckerabdeckung **1** ansetzen, dabei Fixierung **2** einhaken.
- Höckerabdeckung **1** nach unten drücken und verriegeln.

Soziussitz ausbauen
–mit Sozius-Paket SA

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



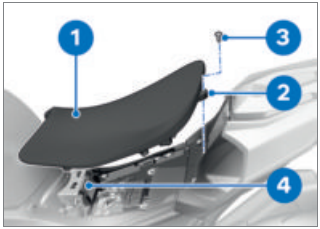
- Schlosskappe **1** aufklappen und Schloss für Soziussitz **2** mit Fahrzeugschlüssel entriegeln.
- Soziussitz **3** ausbauen, dazu Fixierung **4** aushaken.
- Fahrzeugschlüssel abziehen und Soziussitz auf der Bezugsseite auf einer sauberen Fläche ablegen.

Soziussitz einbauen
–mit Sozius-Paket SA



- Soziussitz **1** ansetzen, dabei Fixierung **2** einhaken.
- Soziussitz **1** nach unten drücken und verriegeln.

Fahrersitz ausbauen



- Bezug des Fahrersitzes **1** an der Sitzfläche etwas nach vorn drücken und Lasche **2** freilegen.
- Schraube **3** mit Bordwerkzeug ausbauen.
- Fahrersitz **1** hinten anheben und Fixierung **4** aushaken.
- Fahrersitz auf der Bezugsseite auf einer sauberen Fläche ablegen.

Fahrersitz einbauen



- Fahrersitz **1** vorn in Fixierung **4** einsetzen und positionieren.
- Bezug des Fahrersitzes **1** an der Sitzfläche etwas nach vorn drücken und Lasche **2** freilegen.
- Schraube **3** ansetzen und einbauen.

EINSTELLUNG

06

SPIEGEL	118
SCHEINWERFER	118
BREMSE	119
KUPPLUNG	120
FUßRASTENANLAGE	121
FEDERVORSPANNUNG	122
DÄMPFUNG	127
LENKER	130

SPIEGEL

Spiegel einstellen



- Spiegel durch Drehen in die gewünschte Position bringen.

– mit Lenkerendspiegel SA



GEFAHR

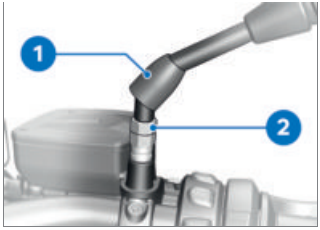
Funktionsbeeinträchtigung durch falsche Einbauposition

Sturz- und Unfallgefahr

- Keine Veränderung an der Einbauposition des Spiegels vornehmen.

- Spiegelkopf durch Verdrehen in die gewünschte Position bringen.◁

Spiegelarm einstellen



- Schutzkappe **1** für Verschraubung am Spiegelarm hochschieben.
- Kontermutter **2** lösen.
- Spiegelarm in die gewünschte Position drehen.
- Kontermutter mit Drehmoment festziehen, dabei Spiegelarm festhalten.

Spiegel mit Kontermutter an Adapter
M10 x 1,25
22 Nm (Linksgewinde)

- Schutzkappe **1** über die Verschraubung schieben.

SCHEINWERFER

Leuchtweite und Federvorspannung

Die Leuchtweite bleibt in der Regel durch die Anpassung der Federvorspannung an den Beladungszustand konstant. Die Leuchtweite ist ab Werk korrekt eingestellt.

Bestehen Zweifel an der korrekten Leuchtweite, Einstellung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

BREMSE

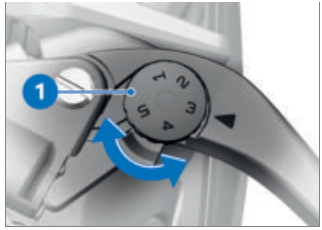
Handbremshebel einstellen

WARNUNG

Veränderte Lage des Bremsflüssigkeitsbehälters
Luft im Bremssystem
- Lenkerarmatur bzw. Lenker nicht verdrehen.

WARNUNG

Einstellen des Handbremshebels während der Fahrt
Unfallgefahr
- Handbremshebel nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

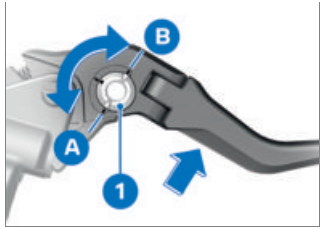


- Einstellschraube **1** mit leichtem Druck von hinten in die gewünschte Position drehen.

Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn der Handbremshebel nach vorn gedrückt wird.

» Einstellmöglichkeiten:
- Position 1: Kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Handbremshebel
- Position 5: Größter Abstand zwischen Lenkergriff und Handbremshebel

- mit M Frästeile-Paket[SA]



- Einstellhebel **1** in die gewünschte Position drehen.

Das Einstellrad lässt sich leichter drehen, wenn der Handbremshebel leicht nach vorn gedrückt wird.

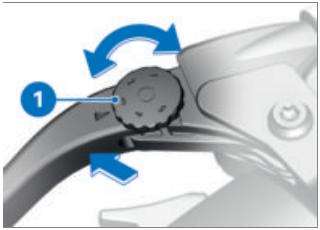
» Einstellmöglichkeiten:
– Von Position **A**: Kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Handbremshebel.
– In 4 Schritten Richtung Position **B** zum Vergrößern des Abstands zwischen Lenkergriff und Handbremshebel.◁

KUPPLUNG

Kupplungshebel einstellen

WARNUNG

Einstellen des Kupplungshebels während der Fahrt
Unfallgefahr
- Kupplungshebel bei stehendem Motorrad einstellen.

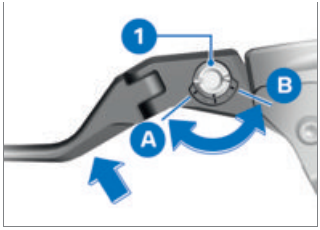


- Einstellrad **1** in die gewünschte Position drehen.

Das Einstellrad lässt sich leichter drehen, wenn der Kupplungshebel leicht nach vorn gedrückt wird.

» Einstellmöglichkeiten:
– Position 1: Kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel
– Position 5: Größter Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel

– mit M Frästeile-Paket SA



- Einstellhebel **1** in die gewünschte Position drehen.

Das Einstellrad lässt sich leichter drehen, wenn der Kupplungshebel leicht nach vorn gedrückt wird.

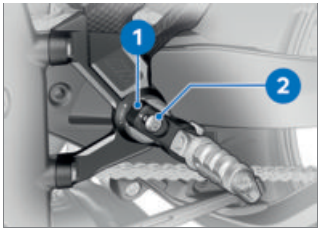
» Einstellmöglichkeiten:
– Von Position **A**: Kleinster Abstand zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel.
– In 4 Schritten Richtung Position **B** zum Vergrößern des Abstands zwischen Lenkergriff und Kupplungshebel.◁

FUßRASTENANLAGE

–mit M Frästeile-Paket[SA]

Rotor einstellen

- Die Einstellung des Rotors erfolgt rechts und links auf dieselbe Weise.
- Die Position des Rotors muss rechts und links gleich eingestellt werden.



- Über den Rotor **1** können der Fußabstand und die Fußstellung eingestellt werden.
- Schraube **2** lösen.

» Winkel von Rotor **1** kann in der Drehachse in 3 Positionen eingestellt werden.

» Rotor **1** kann in der Drehachse in 3 Positionen verschoben werden.

- Rotor **1** in gewünschte Position ausrichten und Schraube **2** festziehen.

Rotor an Grundplatte
M8 x 35

Rotor an Grundplatte
28 Nm

WARNUNG

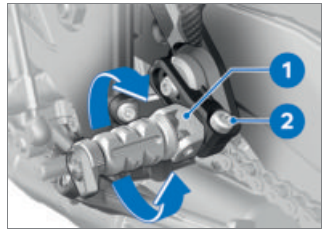
Falsch eingestellte Fußraste durch Verstellen des Rotors.
Sturzgefahr

- Wird der Rotor verstellt, muss die Einstellung der Fußraste entsprechend angepasst werden.

- Fußraste darf nur nach oben und leicht nach hinten klappen.

Rastengelenk einstellen

- Die Einstellung des Rastengelenks erfolgt rechts und links auf dieselbe Weise.



- Schraube **2** lösen.

» Rastengelenk **1** lässt sich drehen.

- Rastengelenk **1** so ausrichten, dass Fußraste nach oben

und leicht nach hinten klappen kann.
- Schraube **2** festziehen.

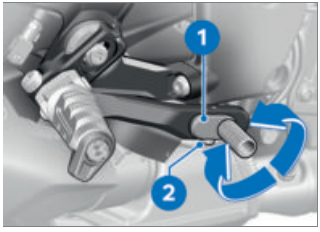
Rastengelenk an Rotor
M8 x 30
28 Nm

Trittstück einstellen

ACHTUNG

Unbeabsichtigte Betätigung des Schalthebels
Beschädigung des Getriebes
- Korrekte Einstellung des Schalthebels prüfen.
- Sicherstellen, dass der Schalthebel außerhalb der Schaltvorgänge lastfrei ist.

- Die Einstellung des Trittstücks erfolgt rechts und links auf dieselbe Weise.



- Fußabstand sowie Höhe zum Trittstück **1** kann durch Drehen in verschiedenen Positionen eingestellt werden.
- Schraube **2** lösen.
- Trittstück **1** in gewünschte Position drehen.
- Schraube **2** festziehen.

Trittstück an Fußbremshebel
M6 x 25
Schraubensicherungsmittel: mikroverkapselt
9 Nm

Trittstück an Schalthebel
M6 x 25
9 Nm

FEDERVORSPANNUNG

Einstellung

WARNUNG

Unkorrekte Einstellungen von Federvorspannung und Federbeindämpfung.
Verschlechtertes Fahrverhalten.
- Federvorspannung und Federbeindämpfung an Zuladung des Motorrads anpassen.

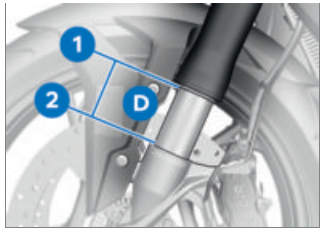
Die Federvorspannung muss an das Gewicht von Fahrer, Sozius und Beladung angepasst werden. Ein höheres Gewicht erfordert eine höhere Federvorspannung, ein geringeres Gewicht eine geringere Federvorspannung.

Motorrad anheben

Für die von BMW Motorrad empfohlene Einstellung der Federvorspannung wird ein Motorheber benötigt, auf dessen Handhabung nicht näher eingegangen wird.
Alternativ kann die Federvorspannung auch durch eine Fahrerprobung ermittelt werden. Falls Sie sich nicht sicher sind, ob diese Arbeit im Bereich Ihrer Möglichkeiten liegt, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

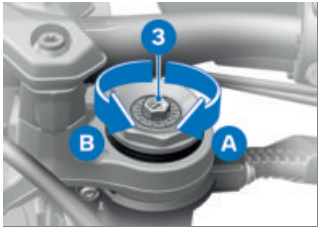
Federvorspannung am Vorderrad einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motorrad mit Motorheber anheben, bis das Vorderrad völlig entlastet ist.



- Abstand **D** zwischen den Punkten **1** und **2** messen.
- Motorheber abbauen.
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motorrad mit Fahrer belasten.
- Mit Hilfe einer weiteren Person Abstand **D** zwischen den Punkten **1** und **2** erneut messen und Differenz (Einfederung) zwischen den gemessenen Werten berechnen.

Von der Beladung abhängige Einstellung der Federvorspannung
Einfederung des Vorderrads
50 mm (mit Fahrer 85 kg)



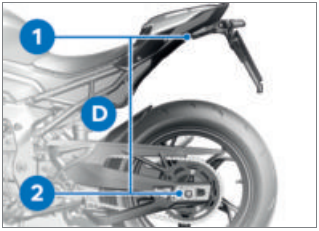
WARNUNG

Nicht abgestimmte Einstellungen von Federvorspannung und Vorderradgabeldämpfung.
Verschlechtertes Fahrverhalten.
- Vorderradgabeldämpfung an die Federvorspannung anpassen.

- Zur Verringerung der Einfederung (Erhöhung der Federvorspannung) Einstellschraube **3** mit Bordwerkzeug in Richtung **A** drehen. Ein passender Adapter, der die Schraube vor Kratzern schützt, liegt dem Bordwerkzeug bei.
- Zur Erhöhung der Einfederung (Verringerung der Federvorspannung) Einstellschraube **3** mit Bordwerkzeug in Richtung **B** drehen. Ein passender Adapter, der die Schraube vor Kratzern schützt, liegt dem Bordwerkzeug bei.

Federvorspannung am Hinterrad einstellen
– ohne Dynamic Damping Control (DDC) SA

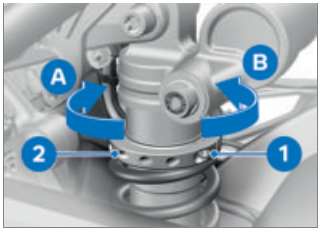
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motorrad mit Motorheber anheben, bis das Hinterrad völlig entlastet ist.



- Abstand **D** zwischen Kennzeichenträger **1** und Achse **2** messen.
- Motorheber abbauen.
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motorrad mit Fahrer und u. U. mit Gepäck belasten.
- Mit Hilfe einer weiteren Person Abstand **D** zwischen den Punkten **1** und **2** erneut messen und Differenz (Einfede-

rung) zwischen den gemessenen Werten berechnen.

Von der Beladung abhängige Einstellung der Federvorspannung
Einfederung des Hinterrads
40 mm (mit Fahrer 85 kg)



WARNUNG

Nicht abgestimmte Einstellungen von Federvorspannung und Federbeindämpfung.
Verschlechtertes Fahrverhalten.
- Federbeindämpfung an die Federvorspannung anpassen.

- Schraube **1** mit Bordwerkzeug lösen.
- Zur Verringerung der Einfederung (Erhöhung der Federvorspannung) Einstellring **2** mit Bordwerkzeug in Richtung **A** drehen.
- Zur Erhöhung der Einfederung (Verringerung der Federvorspannung) Einstellring **2** mit Bordwerkzeug in Richtung **B** drehen.
- Schraube **1** mit Drehmoment festziehen.

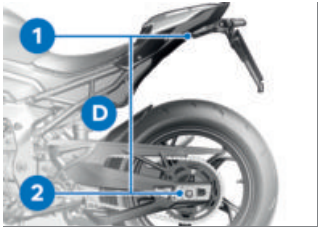
Schraube an Einstellring
M5 x 25
3 Nm

Federvorspannung am Hinterrad einstellen

–mit Dynamic Damping Control (DDC) SA

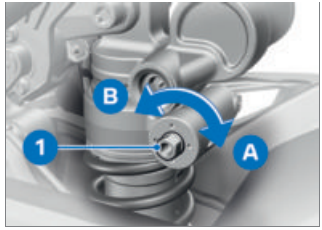
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Motorrad mit Motorheber anheben, bis das Hinterrad völlig entlastet ist.
- Zündung einschalten.
- Motor starten, um die Batterie nicht zu entladen.

Einstellungen am DDC System sind nur mit eingeschalter Zündung möglich, denn nur so sind die elektrischen Ventile aktiv.



- Den Abstand **D** zwischen dem Kennzeichenträger **1** und der Achse **2** messen.
- Motorheber abbauen.
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Das Motorrad mit Fahrer und u. U. mit Gepäck belasten.
- Mit Unterstützung einer 2. Person den Abstand **D** zwischen den Punkten **1** und **2** erneut messen und Differenz (Einfederung) zwischen den gemessenen Werten berechnen.

Von der Beladung abhängige Einstellung der Federvorspannung
Einfederung des Hinterrads
40 mm (mit Fahrer 85 kg)



WARNUNG

Nicht abgestimmte Einstellungen von Federvorspannung und Federbeindämpfung.
Verschlechtertes Fahrverhalten.
- Federbeindämpfung an die Federvorspannung anpassen.

- Zur Verringerung der Einfederung (Erhöhung der Federvorspannung) Schraube **1** mit Bordwerkzeug in Richtung **A** drehen.
- Zur Erhöhung der Einfederung (Verringerung der Federvorspannung) Schraube **1** mit Bordwerkzeug in Richtung **B** drehen.

DÄMPFUNG

Auswirkungen der Dämpfung auf das Fahrverhalten

Ziel der Einstellung ist die Dämpfung an Federvorspannung, Fahrbahnbeschaffenheit, gewünschtes Fahrverhalten und den Beladungszustand anzupassen.

Druckstufendämpfung erhöht

- Direktes Fahrverhalten.
- Erhöhte Rückmeldung zur Fahrbahnbeschaffenheit.
- Komforteinbußen bei Bodenwellen oder Fahrbahnunebenheiten.

Druckstufendämpfung verringert

- Komfortables Fahrverhalten.
- Verminderte Rückmeldung zur Fahrbahnbeschaffenheit.
- Erhöhte Schwingungsneigung.

Zugstufendämpfung erhöht

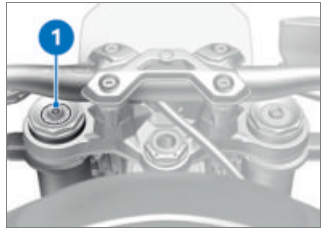
- Direktes Fahrverhalten.
- Erhöhte Rückmeldung zur Fahrbahnbeschaffenheit.
- Verminderte Schwingungsneigung.
- Komforteinbußen bei aufeinanderfolgenden Bodenwellen.

Zugstufendämpfung verringert

- Komfortables Fahrverhalten.
- Verminderte Rückmeldung zur Fahrbahnbeschaffenheit.
- Erhöhte Schwingungsneigung.

Druckstufendämpfung am Vorderrad einstellen

- ohne Dynamic Damping Control (DDC) [SA]



- Druckstufendämpfung über die Einstellschraube **1** und gelbe Skala am linken Gabelholm einstellen.



- Zur Erhöhung der Dämpfung: Einstellschraube mit Bordwerkzeug so drehen, dass

die Markierung **2** auf einen größeren Skalenwert zeigt.
- Zur Verringerung der Dämpfung: Einstellschraube mit Bordwerkzeug so drehen, dass die Markierung **2** auf einen kleineren Skalenwert zeigt.

Druckstufen-Grundeinstellung vorn
Position 4 (Straßenbetrieb mit Fahrer 85 kg)

Zugstufendämpfung am Vorderrad einstellen

– ohne Dynamic Damping Control (DDC) SA



- Zugstufendämpfung über die Einstellschraube **1** und rote Skala am rechten Gabelholm einstellen.



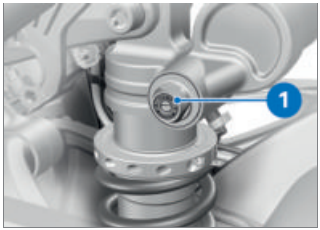
- Zur Erhöhung der Dämpfung: Einstellschraube mit Bordwerkzeug so drehen, dass die Markierung **2** auf einen größeren Skalenwert zeigt.
- Zur Verringerung der Dämpfung: Einstellschraube mit Bordwerkzeug so drehen, dass die Markierung **2** auf einen kleineren Skalenwert zeigt.

Zugstufen-Grundeinstellung vorn
Position 4 (Straßenbetrieb mit Fahrer 85 kg)

Druckstufendämpfung am Hinterrad einstellen

– ohne Dynamic Damping Control (DDC) SA

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Druckstufendämpfung über die Einstellschraube **1** einstellen.



- Zur Erhöhung der Dämpfung: Einstellschraube mit Bordwerkzeug nach rechts in Richtung **+** drehen.
- Zur Verringerung der Dämpfung: Einstellschraube mit Bordwerkzeug nach links in Richtung **–** drehen.

Druckstufen-Grundeinstellung hinten
Einstellschraube **1** bis zum Anschlag in Richtung **+** drehen, dann 6 Klicks in Richtung **–** (Straßenbetrieb mit Fahrer 85 kg)
Einstellschraube **1** bis zum Anschlag in Richtung **+** drehen, dann 5 Klicks in Richtung **–** (Soziusbetrieb mit Beladung)

Zugstufendämpfung am Hinterrad einstellen

–ohne Dynamic Damping Control (DDC) SA

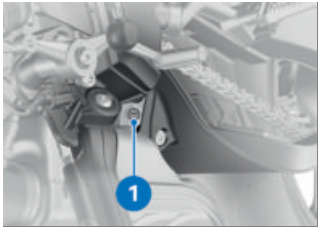
VORSICHT

Heiße Abgasanlage

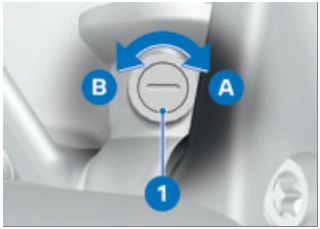
Verbrennungsgefahr

- Heiße Abgasanlage nicht berühren.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Zugstufendämpfung über die Einstellschraube **1** einstellen.



- Zur Erhöhung der Dämpfung: Die Einstellschraube **1** mit Bordwerkzeug in Richtung **A** drehen.
- Zur Verringerung der Dämpfung: Die Einstellschraube **1** mit Bordwerkzeug in Richtung **B** drehen.

Zugstufen-Grundeinstellung hinten
Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung **A** drehen, dann 6 Klicks in Richtung **B** (Straßenbetrieb mit Fahrer 85 kg)

Zugstufen-Grundeinstellung hinten
Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung **A** drehen, dann 5 Klicks in Richtung **B** (Soziusbetrieb mit Beladung)

LENKER

Lenkerposition einstellen



Die Lenkerposition ist durch Drehen der Lenkerböcke **1** um 180° in zwei Positionen einstellbar.

Lenkerposition von einer Fachwerkstatt einstellen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

FAHREN

07

SICHERHEITSHINWEISE 134
REGELMÄßIGE ÜBERPRÜFUNG 137
STARTEN 138
EINFAHREN 139
SCHALTEN 140
BREMSEN 141
MOTORRAD ABSTELLEN 143
TANKEN 144
MOTORRAD FÜR TRANSPORT BEFESTIGEN 146

SICHERHEITSHINWEISE

Fahrerausstattung

Keine Fahrt ohne die richtige Bekleidung! Tragen Sie immer
–Helm
–Anzug
–Handschuhe
–Stiefel

Dies gilt auch für die Kurzstrecke und zu jeder Jahreszeit. Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie gern und hat für jeden Einsatzzweck die richtige Bekleidung.

WARNUNG

Einzug loser Textilien, Gepäckstücke oder Gurte in offen laufende rotierende Fahrzeugteile (Räder, Gelenkwelle)

Unfallgefahr

- Sicherstellen, dass keine lose getragenen Textilien von offen laufenden rotierenden Fahrzeugteilen eingezogen werden können.
- Gepäckstücke sowie Spann- und Zurrgurte von offen laufenden rotierenden Fahrzeugteilen fernhalten.

Beladung

WARNUNG

Beeinträchtigte Fahrstabilität durch Überladung und ungleichmäßige Beladung

Sturzgefahr

- Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten.

ACHTUNG

Unsachgemäß befestigtes Gepäck

Bauteilschaden

- Öffnungen in der Heckverkleidung nicht zum Verzurren von Gepäck verwenden.

- Einstellung von Federvorspannung und Dämpfung dem Gesamtgewicht anpassen.

Geschwindigkeit

Um die Reifenhaltbarkeit zu verlängern und optimale Haftung sicherzustellen, kalte Reifen achtsam warmfahren. Bei kalten Reifen starke Beschleunigung vermeiden. Schräglagen während des Warmfahrens langsam steigern.

Um ein Überhitzen der Reifen zu vermeiden und die Reifenhaltbarkeit zu verlän-

gern, dauerhaftes Fahren mit Höchstgeschwindigkeit vermeiden.

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit können verschiedene Randbedingungen das Fahrverhalten des Motorrads negativ beeinflussen. Dazu zählen unter anderem:
– Einstellung des Feder- und Dämpfersystems
– Ungleich verteilte Ladung
– Lockere Bekleidung
– Zu geringer Reifenfülldruck
– Schlechtes Reifenprofil

Abgebaute Teile

ACHTUNG

Fahren auf öffentlichen Straßen ohne Fahrzeugteile, die für den Betrieb auf der Rennstrecke entfernt wurden
Unfallgefahr, Erlöschen der Betriebserlaubnis für öffentliche Straßen
- Alle für den Betrieb auf öffentlichen Straßen vorgeschrieben Fahrzeugteile anbauen.

Vergiftungsgefahr
Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid.

WARNUNG

Gesundheitsschädliche Abgase
Erstickungsgefahr
- Abgase nicht einatmen.
- Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen.

WARNUNG

Einatmen gesundheitsschädlicher Ausdünstungen
Gesundheitsschädigung
- Ausdünstungen von Betriebsstoffen und Kunststoffen nicht einatmen.
- Fahrzeug nur im Freien verwenden.

Verbrennungsgefahr

VORSICHT

Starkes Erhitzen von Motor und Abgasanlage im Fahrbetrieb

Verbrennungsgefahr

- Nach Abstellen des Fahrzeugs darauf achten, dass keine Personen bzw. kein Gegenstand mit Motor und Abgasanlage in Berührung kommen.

WARNUNG

Öffnen des Kühlerverschlusses

Verbrennungsgefahr

- Kühlerverschluss nicht im heißen Zustand öffnen.
- Kühlmittelstand ausschließlich am Ausgleichsbehälter prüfen und ggf. nachfüllen.

Katalysator

Wird dem Katalysator durch Verbrennungsaussetzer unverbrannter Kraftstoff zugeführt, besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung.
Folgende Vorgaben sind zu beachten:

- Kraftstoffbehälter nicht leer fahren.
- Motor nicht mit abgezogenem Zündkerzenstecker laufen lassen.
- Motor bei Verbrennungsaussetzern sofort abstellen.
- Nur unverbleiten Kraftstoff tanken.
- Vorgesehene Wartungsintervalle unbedingt einhalten.

ACHTUNG

Unverbrannter Kraftstoff im Katalysator

Beschädigung des Katalysators

- Die aufgeführten Punkte zum Schutz des Katalysators beachten.

Überhitzungsgefahr

ACHTUNG

Längerer Motorlauf im Stand

Überhitzung durch nicht ausreichende Kühlung, in Extremfällen Fahrzeugbrand

- Motor nicht unnötig im Stand laufen lassen.
- Nach dem Starten sofort losfahren.

Manipulationen

ACHTUNG

Manipulationen am Motorrad (z. B. Motorsteuergerät, Drosselklappen, Kupplung)
Beschädigung der betroffenen Bauteile, Ausfall sicherheitsrelevanter Funktionen, Erlöschen der Gewährleistung
- Keine Manipulationen durchführen.

REGELMÄßIGE ÜBERPRÜFUNG

Checkliste beachten

Nutzen Sie die nachfolgende Checkliste, um Ihr Motorrad in regelmäßigen Abständen zu prüfen.

Bei Änderung des Beladungszustands:
- Federvorspannung am Vorderrad einstellen (➠ 123).
- Federvorspannung am Hinterrad einstellen (➠ 124).
- Dämpfung am Vorderrad einstellen (➠ 127).
- Dämpfung am Hinterrad einstellen (➠ 128).
- mit Dynamic Damping Control (DDC) SA
- Beladung einstellen (➠ 100).

Vor jedem Fahrtantritt
- Funktion des Bremssystems prüfen (➠ 194).
- Funktion von Beleuchtung und Signalanlage prüfen.
- Kupplungsfunktion prüfen (➠ 199).
- Reifenprofiltiefe prüfen (➠ 202).
- Reifenfülldruck prüfen (➠ 201).

ACHTUNG

Unsachgemäß befestigtes Gepäck
Bauteilschaden
- Öffnungen in der Heckverkleidung nicht zum Verzurren von Gepäck verwenden.

- Sicheren Halt von Gepäck prüfen.

Bei jedem 3. Tankstopp
- Motorölstand prüfen (➠ 193).
- Bremsbelagstärke vorn prüfen (➠ 195).
- Bremsbelagstärke hinten prüfen (➠ 196).
- Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen (➠ 196).

– Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen (➠ 197).
– Kühlmittelstand prüfen (➠ 200).
– Kette schmieren (➠ 210).
– Kettendurchhang prüfen (➠ 212).
– Kettenverschleiß prüfen (➠ 213).

STARTEN

Motor starten

- Zündung einschalten.

» Pre-Ride-Check und Eigendiagnosen werden durchgeführt. (➠ 139)

- Leerlauf einlegen oder bei eingelegtem Gang Kupplung ziehen.

Bei ausgeklappter Seitenstütze und eingelegtem Gang lässt sich das Motorrad nicht starten. Wird das Motorrad im Leerlauf gestartet und anschließend bei ausgeklappter Seitenstütze ein Gang eingelegt, geht der Motor aus.

Um eine schnelle Betriebsbereitschaft des Katalysators sicherzustellen, wird die Leerlaufdrehzahl nach Motorstart für kurze Zeit erhöht.

– mit M Lightweight Batterie SA

» Bei niedrigen Temperaturen kann das Startverhalten beeinträchtigt sein. Eine mehrmalige, kurze Belastung der Batterie erhöht die Batterietemperatur und damit die verfügbare Leistung für den Motorstart.◁



- Startertaste **1** betätigen.

Bei unzureichender Batteriespannung wird der Startvorgang automatisch abgebrochen. Vor weiteren Startversuchen die Batterie laden oder Starthilfe geben lassen. Nähere Details siehe Kapitel Wartung unter Starthilfe.

» Motor springt an.

» Sollte der Motor nicht anspringen, kann die Störungstabelle weiterhelfen. (➠ 248)

Pre-Ride-Check und Eigendiagnose

Nach Einschalten der Zündung führt die Instrumentenkombination eine Prüfung der Anzeigenelemente sowie der Kontroll- und Warnleuchten durch. Während des Pre-Ride-Check leuchten alle Kontroll- und Warnleuchten vorübergehend auf.

» Sollte die Instrumentenkombination nach Einschalten der Zündung dunkel bleiben, kann die Störungstabelle im Kapitel Technische Daten weiterhelfen. (➠ 250)

» Die Eigendiagnose überprüft die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad ABS, sowie der BMW Motorrad DTC.



blinkt.


blinkt langsam.

» Die Kontroll- und Warnleuchten erlöschen nach Erreichen einer Fahrgeschwindigkeit von 5 km/h.

» Die Eigendiagnose ist abgeschlossen.

Wird nach Abschluss der Eigendiagnose eine Fehlermeldung angezeigt:

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

EINFAHREN

Motor

- Bis zur ersten Einfahrkontrolle in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen fahren, längere Fahrten mit konstanter Drehzahl vermeiden.
- Möglichst kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken wählen.
- Einfahrdrehzahlen beachten.

 Einfahrdrehzahl
<7000 min^{-1} (Kilometerstand 0…300 km)
Keine Volllast (Kilometerstand 0…1000 km)

- Laufleistung beachten, nach der die Einfahrkontrolle durchgeführt werden sollte.

 Laufleistung bis zur Einfahrkontrolle
500…1200 km

Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden, bevor sie ihre optimale Reibungskraft erreichen. Die verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf die Bremshebel ausgeglichen werden.

WARNUNG

Neue Bremsbeläge

Verlängerung des Bremswegs, Unfallgefahr

- Frühzeitig bremsen.

Reifen

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht.

Informationen des Reifenherstellers zum richtigen Einfahren neuer Reifen beachten.

WARNUNG

Haftungsverlust neuer Reifen bei nasser Fahrbahn und in extremen Schräglagen

Unfallgefahr

- Vorausschauend fahren und extreme Schräglagen vermeiden.

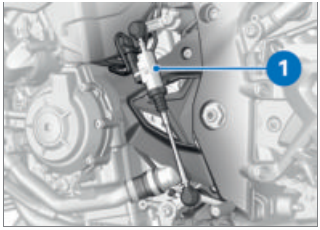
SCHALTEN

–mit Schaltassistent Pro SA

Schaltassistent Pro

Nähere Informationen zum Schaltassistent Pro siehe Kapitel Technik im Detail.

Beim Herunterschalten mit dem Schaltassistent Pro wird aus Sicherheitsgründen die Temporegelung automatisch deaktiviert. Beim Hochschalten bleibt die Temporegelung aktiv.



- Das Einlegen der Gänge erfolgt wie gewohnt über die Fußkraft am Schalthebel.

» Der Sensor **1** an der Schaltstange erkennt den Schaltwunsch und leitet die Schaltunterstützung ein.

» Bei Konstantfahrten und im Schubbetrieb in kleinen Gängen mit hohen Drehzahlen kann das Schalten ohne Kupplungsbetätigung zu starken Lastwechselreaktionen führen. BMW Motorrad empfiehlt in diesen Fahrsituationen nur mit Kupplungsbetätigung zu schalten. Die Verwendung des Schaltassistenten im Bereich des Drehzahlbegrenzers sollte vermieden werden.

» In folgenden Situationen erfolgt keine Schaltunterstützung:

– Mit betätigter Kupplung.
– Schalthebel nicht in der Ausgangsstellung

- Um einen weiteren Gangwechsel mit dem Schaltassistenten durchführen zu können, muss nach dem Schaltvorgang der Schalthebel vollständig entlastet werden.

BREMSEN

Wie erreicht man den kürzesten Bremsweg?

Bei einem Bremsvorgang verändert sich die dynamische Lastverteilung zwischen Vorder- und Hinterrad. Je stärker die Verzögerung, desto mehr Last liegt auf dem Vorderrad. Je größer die Radlast, desto mehr Bremskraft kann übertragen werden.
Um den kürzesten Bremsweg zu erreichen, muss die Vorderradbremse zügig und mit ansteigender Kraft betätigt werden. Dadurch wird die dynamische Lasterhöhung am Vorderrad optimal ausgenutzt. Gleichzeitig sollte auch die Kupplung betätigt werden.

Bei den oft trainierten "Gewaltbremsungen", bei denen der Bremsdruck schnellstmöglich und mit aller Kraft erzeugt wird, kann die dynamische Lastverteilung dem Verzögerungsanstieg nicht folgen und die Bremskraft nicht vollständig

auf die Fahrbahn übertragen werden.
Das Blockieren des Vorderrads wird durch das BMW Motorrad Integral ABS Pro verhindert.

Gefahrenbremsung
Wird bei ausreichender Geschwindigkeit stark abgebremst, werden die nachfolgenden Verkehrsteilnehmer durch ein schnelles Blinken des Bremslichts gewarnt.
Wird dabei auf <15 km/h abgebremst, schaltet sich die Warnblinkanlage ein. Ab einer Geschwindigkeit von 20 km/h wird die Warnblinkanlage automatisch wieder ausgeschaltet.

Passabfahrten

WARNUNG

Überwiegendes Bremsen mit der Hinterradbremse bei Passabfahrten
Bremswirkungsverlust, Zerstörung der Bremsen durch Überhitzung
- Vorder- und Hinterradbremse einsetzen und Motorbremse nutzen.

Nasse und verschmutzte Bremsen

WARNUNG

Verschlechterte Bremswirkung durch Nässe und Schmutz
Unfallgefahr
- Bremsen trocken- bzw. sauberbremsen, ggf. reinigen.
- Frühzeitig bremsen, bis wieder die volle Bremswirkung erreicht ist.

Nässe und Schmutz auf den Bremsscheiben und den Bremsbelägen führen zu einer Verschlechterung der Bremswirkung.
In folgenden Situationen muss mit verzögerter oder schlechterer Bremswirkung gerechnet werden:
– Bei Fahrten im Regen und durch Pfützen.
– Nach einer Fahrzeugwäsche.
– Bei Fahrten auf salzigen Straßen.
– Nach Arbeiten an den Bremsen durch Rückstände von Öl oder Fett.
– Bei Fahrten auf verschmutzten Fahrbahnen bzw. im Gelände.

ABS Pro
Fahrphysikalische Grenzen

WARNUNG

Bremsen in Kurven
Sturzgefahr trotz ABS Pro
- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken.

ABS Pro ist in den Fahrmodi RAIN, ROAD und DYNAMIC aktiviert.

Sturz nicht ausschließbar

Obgleich ABS Pro und Dynamic Brake Control für den Fahrer eine wertvolle Unterstützung und ein enormes Sicherheitsplus beim Bremsen in Schräglage darstellen, kann es die fahrphysikalischen Grenzen keineswegs neu definieren. Nach wie vor ist es möglich, diese Grenzen durch Fehleinschätzungen oder Fahrfehler zu überschreiten. Im Extremfall kann dies auch den Sturz zur Folge haben.

Einsatz auf öffentlichen Straßen

Auf öffentlichen Straßen helfen ABS Pro und Dynamic Brake Control das Motorrad noch sicherer zu nutzen. Beim Bremsen wegen unerwartet auftretender Gefahren in Kurven verhindert ABS Pro das Blockieren und Wegrutschen der Räder im Rahmen der fahrphysikalischen Grenzen. Bei einer Gefahrenbremsung erhöht Dynamic Brake Control die Bremswirkung und greift ein, wenn während des Bremsvorgangs versehentlich der Gasgriff betätigt wird.

ABS Pro wurde nicht zur Steigerung der individuellen Bremsperformance in Schräglage entwickelt.

MOTORRAD ABSTELLEN

Seitenstütze
- Motor ausschalten.
- Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung "bergauf" stellen und 1. Gang einlegen.

ACHTUNG

Schlechte Bodenverhältnisse im Ständerbereich
Bauteilschaden durch Umfallen
- Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten.

- Seitenstütze ausklappen und Motorrad abstellen.

ACHTUNG

Belastung der Seitenstütze mit zusätzlichem Gewicht
Bauteilschaden durch Umfallen
- Nicht auf dem Fahrzeug sitzen, wenn es auf der Seitenstütze abgestellt ist.

- Wenn es die Straßenneigung zulässt, den Lenker nach links einschlagen.

TANKEN

Kraftstoffqualität

Voraussetzung

Kraftstoff sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder möglichst schwefelarm sein.

ACHTUNG

Tanken von bleihaltigem Kraftstoff
Beschädigung des Katalysators
- Keinen bleihaltigen Kraftstoff oder Kraftstoff mit metallischen Zusätzen (z. B. Mangan oder Eisen) tanken.

- Maximalen Ethanolanteil des Kraftstoffs beachten.

Kraftstoffadditive reinigen die Kraftstoffeinspritzung und den Verbrennungsbereich. Beim Tanken von Kraftstoffen niedriger Qualität oder bei längeren Standzeiten sollten Kraftstoffadditive genutzt werden. Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

	Empfohlene Kraftstoffqualität
E5	Super Plus bleifrei (max. 5 % Ethanol, E5) 98 ROZ/RON 93 AKI

	Alternative Kraftstoffqualität
E5 E10	Super bleifrei (Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch.) (max. 10 % Ethanol, E10) 95 ROZ/RON 90 AKI

» Auf folgende Symbole am Tankdeckel und an der Zapfsäule achten:

E5

E10

Tankvorgang

WARNUNG

Kraftstoff ist leicht entzündlich

Brand- und Explosionsgefahr

- Nicht rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstoffbehälter.

WARNUNG

Austreten von Kraftstoff durch Ausdehnung unter Wärmeeinwirkung bei überfülltem Kraftstoffbehälter

Sturzgefahr

- Kraftstoffbehälter nicht überfüllen.

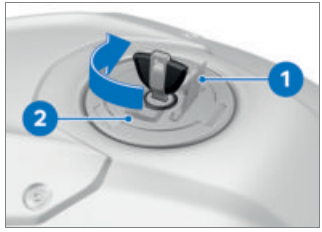
ACHTUNG

Kontakt von Kraftstoff und Kunststoff-Oberflächen

Beschädigung der Oberflächen (werden unansehnlich oder matt)

- Kunststoff-Oberflächen nach Kontakt mit Kraftstoff sofort reinigen.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Schutzklappe **1** öffnen.
- Verschluss **2** des Kraftstoffbehälters mit Fahrzeugschlüssel

im Uhrzeigersinn entriegeln und aufklappen.



- Kraftstoff der oben aufgeführten Qualität bis maximal zur Unterkante der Aussparung des Einfüllstutzens tanken.

Wird nach Unterschreiten der Kraftstoffreserve getankt, muss die sich ergebende Füllmenge größer sein als die Kraftstoffreserve, damit der neue Füllstand erkannt und die Reservekontrollleuchte ausgeschaltet wird.

Die in den technischen Daten angegebene "Nutzbare Kraftstofffüllmenge" ist die Kraftstoffmenge, die nachgetankt werden kann, wenn der Kraftstoffbehälter zuvor leer gefahren wurde, also der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel ausgegangen ist.

Nutzbare Kraftstofffüllmenge
ca. 16,5 l

Kraftstoffreserve
ca. 4 l

- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit kräftigem Druck schließen.
- Fahrzeugschlüssel abziehen und Schutzklappe schließen.

MOTORRAD FÜR TRANSPORT BEFESTIGEN

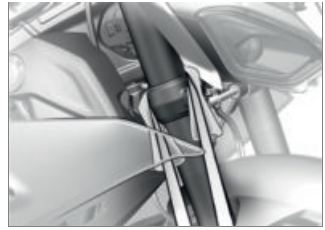
- Alle Bauteile, an denen Spanngurte entlanggeführt werden, gegen Verkratzen schützen, z. B. mit Klebeband oder weichen Lappen.



ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs beim Aufbocken
Bauteilschaden durch Umfallen
- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.

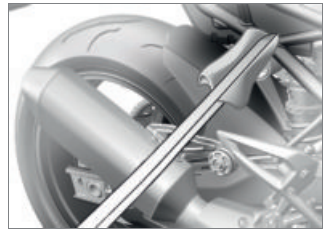
- Motorrad auf die Transportfläche schieben, nicht auf die Seitenstütze stellen.
- Motorrad mit Unterstützung einer zweiten Person gegen Wegkippen sichern.



ACHTUNG

Einklemmen von Bauteilen
Bauteilschaden
- Bauteile, wie z. B. Bremsleitungen oder Kabelstränge, nicht einklemmen.

- Spanngurte vorn beidseitig über die untere Gabelbrücke legen.
- Spanngurte nach unten spannen.



- Spanngurte hinten beidseitig am Heckrahmen befestigen und spannen.
- Alle Spanngurte gleichmäßig spannen, das Fahrzeug sollte

möglichst stark eingefedert werden.

AUF DER RENN-STRECKE

08

ANZEIGEN FÜR DEN RENNBETRIEB 152
LAPTIMER 155
FAHRZEUGEINSTELLUNGEN FÜR DEN RENNBETRIEB 157
LAUNCH CONTROL 157
PIT LANE LIMITER 158
KENNZEICHENTRÄGER 159
BLINKER VORN 162
M COVER KIT 165
INTELLIGENTEN NOTRUF FÜR FAHRTEN AUF DER RENNSTRECKE DEAKTIVIEREN 166
SCHALTSCHEMA-UMKEHRUNG 168
SPIEGEL 169
DATA-RECORDING UND SOFTWARE 171

ANZEIGEN FÜR DEN RENNBETRIEB

INSTRUMENTENKOMBINATION IN ANSICHT SPORT



1 Maximale DTC-Drehmomentreduzierung
2 Aktuelle DTC-Drehmomentreduzierung
3 Drehzahlmesser
4 Maximaler Schräglagenwinkel links
5 Aktueller Schräglagenwinkel
6 Maximaler Schräglagenwinkel rechts
7 Aktuelle Verzögerung während Bremsvorgang
8 Maximale Verzögerung

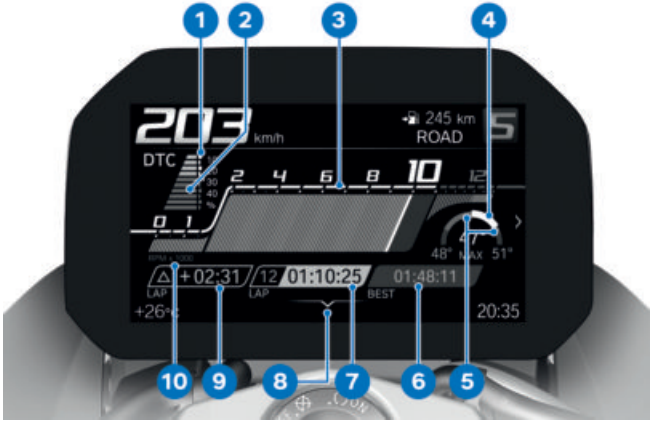
INSTRUMENTENKOMBINATION IN ANSICHT SPORT 2



1 Maximale DTC-Drehmomentreduzierung
2 Aktuelle DTC-Drehmomentreduzierung
3 Drehzahlanzeige
4 Differenz der letzen Rundenzeit zur Referenzzeit oder Differenz der aktuellen Rundenzeit zur Referenzzeit
5 Referenzzeit: Schnellste der aktuell gespeicherten Runden oder schnellste jemals gespeicherte Runde
6 Aktuelle Rundenzeit (155)
7 Einheit für Drehzahlanzeige: 1000 Umdrehungen pro Minute
8 Bedienhilfe

INSTRUMENTENKOMBINATION IN ANSICHT SPORT 3

–mit M Paket[SA]



1 Maximale DTC-Drehmomentreduzierung

2 Aktuelle DTC-Drehmomentreduzierung

3 Drehzahlanzeige

4 Aktuelle Schräglage

5 Maximale Schräglage

6 Referenzzeit: Schnellste der aktuell gespeicherten Runden oder schnellste jemals gespeicherte Runde (➠ 155)

7 Aktuelle Rundenzeit

8 Bedienhilfe

9 Differenz der letzen Rundenzeit zur Referenz-Zeit oder Differenz der aktuellen Rundenzeit zur Referenzzeit

10 Einheit für Drehzahlanzeige: 1000 Umdrehungen pro Minute

LAPTIMER

Zeiterfassung starten

- Menü Sport aufrufen und zu Anzeige Sport 2 oder Sport 3 wechseln.
- Motor starten.



- Taste **1** drücken.

» Die Zeiterfassung läuft.

- Bei jedem Überfahren der Start-/Ziellinie Taste **1** erneut drücken, um die Aufzeichnung für die nächste Rennrunde zu starten.

» Die Daten der vorhergehenden Rennrunde werden gespeichert.

» Die Zeit der aktuellen Runde startet wieder bei 00:00:00.

» Die gestoppte Zeit einer Rennrunde wird für eine einstellbare Anzeigedauer angezeigt, bevor auf die laufende Zeit der aktuellen Rennrunde umgeschaltet wird.

» Wird während einer Aufzeichnung der Anzeigemodus verlassen, läuft die Aufzeichnung trotzdem weiter.

Zeiterfassung beenden und Zeiten verwalten

Voraussetzung

Anzeige Sport 2 oder Sport 3 wird angezeigt.

- Wipptaste MENU unten drücken.

» Das Menü LAPTIMER wird angezeigt.

– Mit Aufzeichnung beenden kann eine laufende Aufzeichnung beendet werden.

– Mit Runden können die aktuellen Rundenzeiten und Fahrdaten aufgerufen werden. Es können 99 Runden gespeichert werden. Werden die Runden zwischenzeitlich nicht gelöscht, überschreiben weitere Runden die ersten Runden.

– Mit Alle Runden löschen können alle Runden gelöscht werden.

– Mit Best Ever löschen kann die jemals beste Rennrunde (Best Ever) zurückgesetzt werden.

Laptimer einstellen

- Menü Einstellungen, Fahrzeugeinstellungen, Laptimer aufrufen. Fol-

gende Einstellungen sind möglich:

» Entprellzeit: Wurde die Lichthupe betätigt, kann innerhalb dieser Zeit die Lichthupe erneut betätigt werden, ohne die Rundenzeitmessung zu beeinflussen.

» Auslöser: Umstellung der Bedienung. Manuell: Auslösung über Lichthupe.

– mit M Datenlogger inkl. GPS-Laptrigger SZ

» Extern: Auslösung über GPS Ortung.◁

» Anzeigedauer: Innerhalb dieser Zeit wird die gestoppte Zeit einer Runde angezeigt, bevor die aktuelle Rundenzeit dargestellt wird.

» Referenz: Auswahl, welche Bestzeit als Referenz angezeigt wird. Best: Beste Zeit der aktuellen Aufzeichnung oder Best Ever: Beste jemals gemessene Zeit.

» Best lap in progress: Wenn diese Funktion aktiviert ist, wird nicht die Differenz der letzten Rundenzeit zur Referenzzeit angezeigt, sondern die Differenz der aktuellen Rundenzeit zur Referenzzeit.

Jemals beste Rennrunde

Die jemals beste Rennrunde (Best Ever) ist die schnellste aller aufgezeichneten Rennrunden und wird aktualisiert, sobald eine schnellere Runde aufgezeichnet wurde.

Die jemals beste Rennrunde bleibt auch dann gespeichert, wenn die aufgezeichneten Rennrunden gelöscht werden. Damit kann zu anderen Zeitpunkten ein neues Rennen aufgezeichnet und mit der besten Rennrunde aus vorhergehenden Rennen verglichen werden.

Die jemals beste Rennrunde kann im Menü LAPTIMER gelöscht werden.

Stammt die jemals beste Rennrunde aus einer gespeicherten Aufzeichnung, wird die entsprechende Rundennummer mit angezeigt. Hat die jemals beste Rennrunde keine Rundennummer, so stammt sie aus einer bereits gelöschten Aufzeichnung.

FAHRZEUGEINSTELLUNGEN FÜR DEN RENNBETRIEB

Konfiguration für die Rennstrecke aktivieren

- Menü `Einstellungen` aufrufen und `Rennstrecke` aktivieren.
- Meldung `Im Modus Rennstrecke werden alle Connectivity- Funktionen deaktiviert.` bestätigen.

Mit dem Einschalten der Rennstrecken-Funktionen werden die Connectivity-Funktionen `Media`, `Telefon` und `Navigation` deaktiviert.

LAUNCH CONTROL

–mit Fahrmodi Pro[SA]

Rennstart mit Launch Control

Launch Control unterstützt den Fahrer dabei, die für einen Rennstart ideale Drehzahl zu halten.

Drehzahlbegrenzung nach der Aktivierung der Launch Control
9000 min^{-1}

Bei aktiver Launch Control wird das Motordrehmoment reduziert, so dass sich etwa der maximale Vortrieb in der Ebene mit leicht abhebendem Vorderrad einstellt. Bei erkanntem Vorderradabheben wird das Drehmoment temporär leicht zurückgenommen.

Launch Control wird unter folgenden Bedingungen ausgeschaltet:

–Der dritte Gang wird eingelegt.
–Die Schräglage wird größer als 30°.
–Der Motor oder die Zündung werden ausgeschaltet.
–Die Bremse wird betätigt.

Die Anzahl der aufeinander folgenden Starts mit Launch Control ist zum Schutz der Kupplung begrenzt. Die Anzahl der noch möglichen Starts wird im Display angezeigt, z. B. `L-Con: Noch 3 Starts verfügbar.`.

Launch Control bedienen

VORSICHT

Launch Control ermöglicht maximale Beschleunigung, wodurch ungewohnte Fahrsituationen entstehen können.

Unfallgefahr durch erhöhte Beschleunigung.

- Launch Control nur auf Rennstrecken einsetzen.

- Fahrzeug in Startposition bringen.

» Fahrzeug steht, Motor läuft.



- Startertaste **1** betätigt halten, bis das Display die Anzahl der noch zulässigen Starts mit Launch Control anzeigt.

» Wenn keine Starts mehr möglich sind, wird `L-Con nicht verfügbar. Kupplung zu heiß.` angezeigt.

- Kupplung abkühlen lassen.

Abkühlzeit der Kupplung
ca. 3 min (bei laufendem Motor)
ca. 20 min (bei stehendem Motor)

- Beim Starten wie gewohnt vorgehen, Gasgriff mindestens so weit öffnen, dass die Drehzahlbegrenzung erreicht wird.
- Nach dem Einkuppeln Gasgriff ganz öffnen.

» Schaltblitz leuchtet.

» Die Launch Control steuert das ideale Drehmoment am Hinterrad.

- Gasgriff ganz geöffnet lassen.

» Die Motordrehzahl steigt aufgrund der Volllaststellung des Gasgriffes, sobald die Drehzahlbegrenzung ausgeschaltet wird.

» Der Gasgriff reagiert wieder wie gewohnt.

» Wenn der dritte Gang eingelegt oder die Schräglage größer als 30° wird, erlischt der Schaltblitz.

» Der Rennstart mit Launch Control ist abgeschlossen.

PIT LANE LIMITER

–mit Fahrmodi Pro[SA]

Geschwindigkeit begrenzen mit Pit Lane Limiter

Der Pit Lane Limiter ist eine Unterstützung, um eine Geschwindigkeitsbegrenzung einzuhalten, z. B. in der Boxengasse. Dafür wird eine Höchstdrehzahl des Motors für das Fahren im 1. Gang festgelegt.

Die aus der maximalen Drehzahl resultierende Geschwindigkeit ist von der Übersetzung und der Reifengröße abhängig.

Wertebereich
–3500…8000 min^{-1}

Pit Lane Limiter einstellen

- Menü `Einstellungen` aufrufen und `Rennstrecke` aktivieren.
- `Konfiguration` wählen.
- `Pit Lane Limiter` aktivieren.
- `Konfiguration` wählen.
- `Drehzahl` einstellen.

Pit Lane Limiter bedienen



- Im 1. Gang fahren.
- Startertaste **1** gedrückt halten bis `Pit Lane Limiter aktiv.` erscheint.

» Der Schaltblitz blinkt solange der Pit Lane Limiter aktiv ist.

- Gasgriff öffnen, bis die eingestellte Höchstdrehzahl erreicht ist.

» Die Motordrehzahl wird auf die eingestellte Drehzahl begrenzt.

WARNUNG

Beim Deaktivieren des Pit Lane Limiter erfolgt eine Beschleunigung gemäß der Gasgriffstellung.
Sturzgefahr durch heftigen Ruck bei Gasgriff in Volllaststellung.

- Gasgriff nicht ganz öffnen, sondern nur bis die Begrenzungsdrehzahl erreicht wird.

- Startertaste **1** erneut gedrückt halten, oder in zweiten Gang schalten.

» Das Fahrzeug beschleunigt maximal.

KENNZEICHENTRÄGER

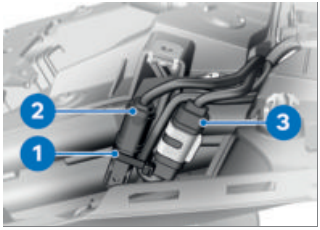
Kennzeichenträger ausbauen

ACHTUNG

Ausbau des Kennzeichenträgers
Erlöschen der Betriebserlaubnis für öffentliche Straßen

- Ohne Kennzeichenträger nicht auf öffentlichen Straßen fahren.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Höckerverkleidung ausbauen. (➠ 216)

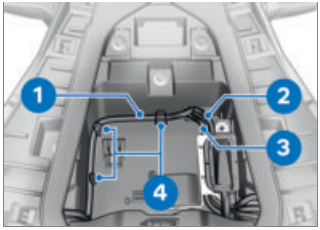


- Kabelbinder **1** ausbauen.
- Stecker für Kennzeichenleuchte **2** und Blinker links **3** trennen.

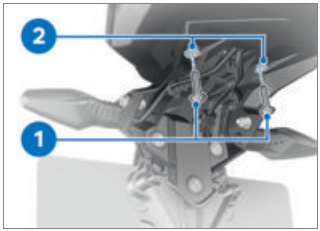
Wird für den Rennstreckenbetrieb der Kennzeichenträger ausgebaut, erkennt die Fahrzeugelektronik dies als Leuchtmitteldefekt und zeigt die entsprechende Warnmeldung im Display an. Durch die Deaktivierung der Funktion `Leuchtenwarnungen` im Menü `Licht` wird diese Warnmeldung unterdrückt.



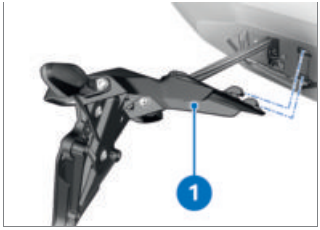
- Kabelbinder **2** ausbauen.
- Stecker für Blinker rechts **1** trennen.



- Kabel für Blinker rechts **1** aus Haltern **4** lösen und ausfädeln.
- Kabel für Blinker links **2** und Kennzeichenleuchte **3** ausfädeln.



- Schrauben **1** ausbauen, dabei auf Bundbuchsen **2** achten.



- Kennzeichenträger **1** aushaken und nach unten abnehmen.
- Kabel vorsichtig ausfädeln.

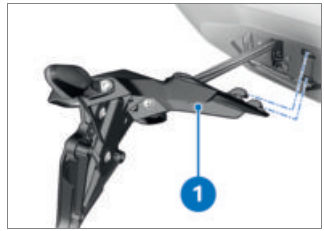
Nutzen Sie das M Cover Kit von BMW Motorrad, um die entstehenden Schraubenlöcher abzudecken und die Befestigung wieder herzustellen. Das M Cover Kit enthält zudem Blindstopfen für offene Steckverbindungen, um das Eindringen von Feuchtigkeit in die Fahrzeugelektrik auszuschließen.

- Offene Steckverbindungen vor dem Eindringen von Feuchtigkeit schützen, am besten mit den im BMW Motorrad M Cover Kit enthaltenen Blindsteckern.
- Höckerverkleidung einbauen. (➠ 218)

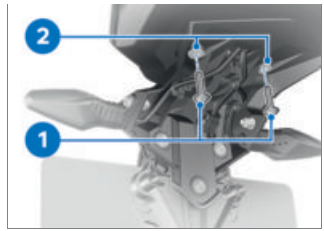
Kennzeichenträger einbauen

–mit M Cover Kit[SZ]

- M Cover Kit ausbauen. (➠ 166)◁
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Höckerverkleidung ausbauen. (➠ 216)

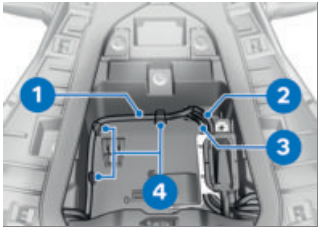


- Kennzeichenträger **1** ansetzen und Kabel vorsichtig einfädeln.
- Kennzeichenträger **1** einhaken.



- Schrauben **1** durch Bundbuchsen **2** einbauen.

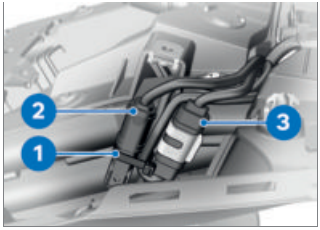
Kennzeichenträger an Heckrahmen
M5 x 17
2 Nm



- Kabel für Blinker rechts **1** einfädeln und in Halter **4** befestigen.
- Kabel für Blinker links **2** und Kennzeichenleuchte **3** einfädeln.



- Stecker für Blinker rechts **1** verbinden.
- Kabelbinder **2** einbauen.



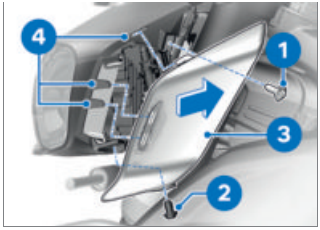
- Stecker für Kennzeichenleuchte **2** und Blinker links **3** verbinden.
- Kabelbinder **1** einbauen.
- Funktion von Beleuchtung und Blinker prüfen.
- Höckerverkleidung einbauen. (➠ 218)

BLINKER VORN

Blinker vorn ausbauen

ACHTUNG

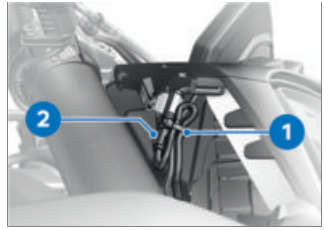
Ausbau der Blinker
Erlöschen der Betriebserlaubnis für öffentliche Straßen
- Ohne Blinker nicht auf öffentlichen Straßen fahren.



- Schraube **1** und Spreizniet **2** links und rechts ausbauen.
- Abdeckung **3** links und rechts in Pfeilrichtung abnehmen, dabei auf Nasen und Halter **4** achten.

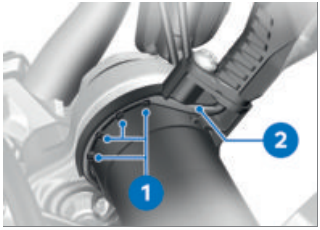


- Kabelbinder **1** ausbauen.
- Stecker für Blinker links **2** trennen.

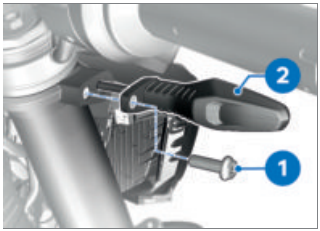


- Kabelbinder **1** ausbauen.
- Stecker für Blinker rechts **2** trennen.
- Offene Steckverbindungen vor dem Eindringen von Feuchtigkeit z. B. mit Klebeband schützen.

Werden für den Rennstreckenbetrieb die Blinker ausgebaut, erkennt die Fahrzeugelektronik dies als Leuchtmitteldefekt und zeigt die entsprechende Warnmeldung im Display an. Durch die Deaktivierung der Funktion `Leuchtenwarnungen` im Menü `Licht` wird diese Warnmeldung unterdrückt.

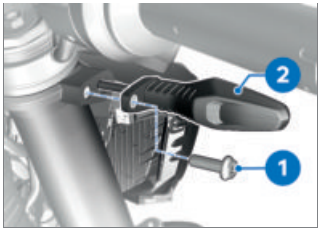


- Kabel für Blinker **2** links und rechts aus Kabelführung **1** ausfädeln.



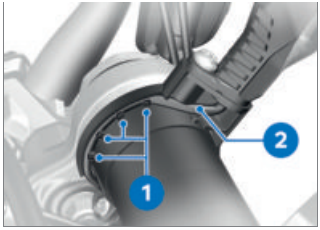
- Schraube **1** links und rechts ausbauen.
- Blinker **2** links und rechts ausbauen und Kabel vorsichtig ausfädeln.

Blinker vorn einbauen

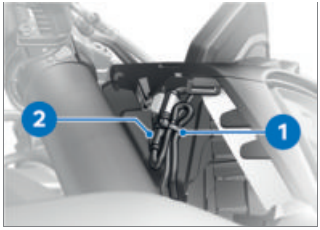


- Kabel einfädeln und Blinker **2** links und rechts ansetzen.
- Schraube **1** links und rechts einbauen.

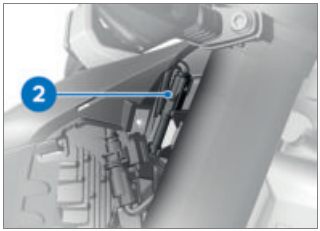
	Blinker an Blinkleuchtenhalter
M6 x 20	
3 Nm	



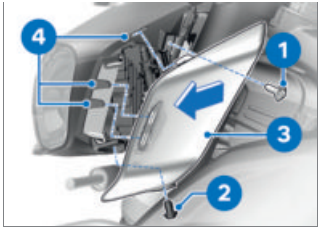
- Kabel für Blinker **2** links und rechts in Kabelführung **1** befestigen.



- Stecker für Blinker rechts **2** verbinden.
- Kabelbinder **1** einbauen.



- Stecker für Blinker links **2** verbinden.
- Kabelbinder **1** einbauen.



- Abdeckung **3** links und rechts in Pfeilrichtung ansetzen, dabei auf Nasen und Halter **4** achten.
- Schraube **1** und Spreizniet **2** links und rechts einbauen.

M COVER KIT

–mit M Cover Kit[SZ]

Karosserieöffnungen abdecken

Voraussetzung

Das M Cover Kit dient zur professionellen Abdeckung der Karosserieöffnung, wenn der Kennzeichenträger entfernt wurde.

- Kennzeichenträger ausbauen. (➠ 159)

–mit M Cover Kit[SZ]

- M Cover Kit einbauen. (➠ 165)

Einbauanleitung des Sonder- bzw. Rennsport-Zubehörs beachten.

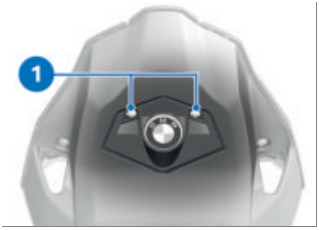
- Nach Entfernen des M Cover Kit ist der Kennzeichenträger wieder zu montieren.
- Kennzeichenträger einbauen. (➠ 161)

M Cover Kit einbauen

Einbauanleitung des Sonder- bzw. Rennsport-Zubehörs beachten.

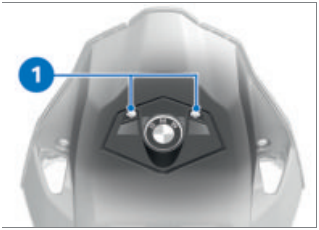


- Abdeckung Kennzeichenträger **1** einhaken und ansetzen.



- Schrauben **1** einbauen.

M Cover Kit ausbauen



- Schrauben **1** ausbauen.



- Abdeckung Kennzeichenträger **1** aushaken und nach unten abnehmen.
- Kennzeichenträger einbauen. (➠ 161)

INTELLIGENTEN NOTRUF FÜR FAHRTEN AUF DER RENNSTRECKE DEAKTIVIEREN

–mit Intelligenter Notruf[SA]

Intelligenten Notruf deaktivieren

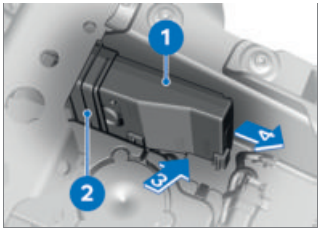
Um zu verhindern, dass bei Stürzen auf Rennstrecken mit ärztlicher Versorgung automatisch eine Notrufverbindung aufgebaut wird, muss das Steuergerät Intelligenter Notruf ausgebaut werden.

Steuergerät und Bedienteil Intelligenter Notruf dürfen nur für Fahrten auf der Rennstrecke ausgebaut werden. Spätestens vor der Rückkehr in den öffentlichen Straßenverkehr müssen Steuergerät und

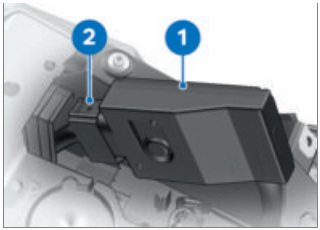
Bedienteil Intelligenter Notruf wieder eingebaut werden.

Steuergerät Intelligenter Notruf ausbauen

- Batterie vom Fahrzeug trennen. (➠ 220)
- Höckerverkleidung ausbauen. (➠ 216)



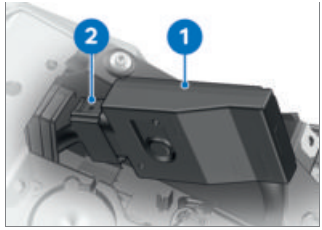
- Steuergerät Intelligenter Notruf **1** aus Verriegelung drücken **3** und vorsichtig aus Halter **2** entnehmen **4**.



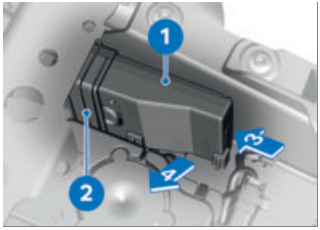
- Steckverbindung **2** trennen und Steuergerät Intelligenter Notruf **1** trocken und staubfrei aufbewahren.
- Offene Steckverbindung **2** vor Eindringen von Schmutz und Feuchtigkeit schützen, z. B. durch BMW Motorrad Blindstecker (Teilenummer 61136921238) oder durch Abkleben mit Klebeband.
- Batterie am Fahrzeug anschließen. (➠ 222)
- Höckerverkleidung einbauen. (➠ 218)

Steuergerät Intelligenter Notruf einbauen

- Batterie vom Fahrzeug trennen. (➠ 220)
- Höckerverkleidung ausbauen. (➠ 216)



- Blindstecker oder Klebeband von Stecker **2** entfernen.
- Steuergerät Intelligenter Notruf **1** mit Stecker **2** verbinden.



- Steuergerät Intelligenter Notruf **1** in Halter **2** einführen **3** und in Verriegelung einrasten lassen **4**.
- Batterie am Fahrzeug anschließen. (➠ 222)
- Höckerverkleidung einbauen. (➠ 218)

SCHALTSCHEMA-UMKEHRUNG

Schaltschema für Rennbetrieb

Für den Rennbetrieb kann das Schaltschema durch Umbau der Schaltstange umgekehrt werden. Schaltschema-Umkehrung bedeutet, dass der Fußschalthebel für den 1. Gang nach oben und für alle weiteren Gänge nach unten betätigt werden muss. Dies ist umgekehrt zum Betrieb auf öffentlichen Straßen.

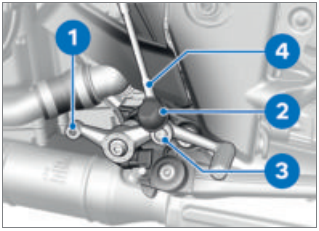
Schaltschema umkehren

ACHTUNG

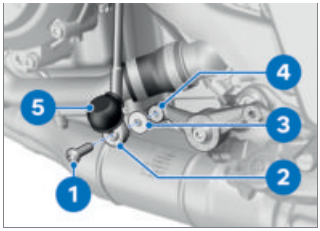
Fahren mit Schaltschema-Umkehrung auf öffentlichen Straßen

Erlöschen der Betriebserlaubnis für öffentliche Straßen

- Schaltschema-Umkehrung nicht auf öffentlichen Straßen einsetzen.



- Gewinde **1** reinigen.
- Schutzkappe **2** abziehen und auf Schaltstange **4** schieben.
- Schraube **3** mit Unterlegscheibe ausbauen.
- Schaltstange **4** auf Gewinde für Schaltschema-Umkehrung **1** umsetzen.



- Schraube **1** durch Kugelgelenk **2** und Unterlegscheibe **3** stecken.
- Schraube **1** in Gewinde für Schaltschema-Umkehrung **4** einbauen.

	Schaltstange an Fußschalthebel
M6 x 20	
Schraubensicherungsmittel: mikroverkapselt	
8 Nm	

- Schutzkappe **5** aufschieben.

» Die Schaltschema-Umkehrung für den Rennbetrieb ist eingerichtet.

SPIEGEL

Spiegel ausbauen

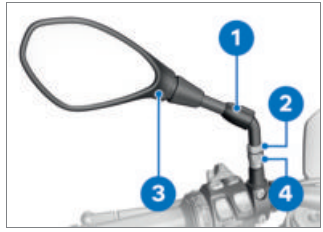
ACHTUNG

Ausbau der Spiegel

Erlöschen der Betriebserlaubnis für öffentliche Straßen

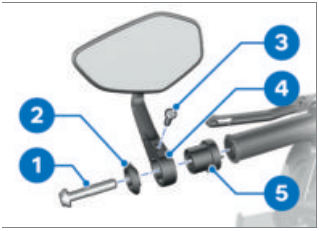
- Ohne Spiegel nicht auf öffentlichen Straßen fahren.

Die hier beschriebenen Arbeitsschritte zum linken Spiegel gelten sinngemäß auch für den rechten Spiegel.



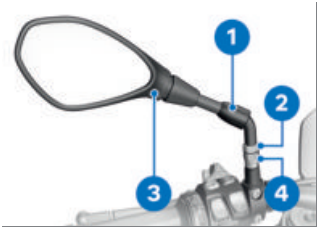
- Abdeckkappe **1** nach oben schieben.
- Mutter **2** lösen.
- Spiegel **3** und Linksrechts-Adapter **4** ausbauen.

–mit Lenkerendspiegel SA



- Schraube **1** ausbauen, und Abdeckkappe **2** ausbauen.
- Schraube **3** lösen, und Spiegel links **4** ausbauen.
- Entkoppelungselement **5** ausbauen.◁

Spiegel einbauen



- Linksrechts-Adapter **4** einbauen.

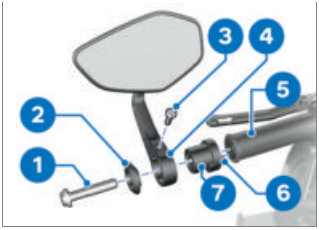
Adapter an Klemmbock
M10 x 14 - 4.8
25 Nm

- Spiegel **3** einbauen und ausrichten.
- Mutter **2** festziehen.

Spiegel mit Kontermutter an Adapter
M10 x 1,25
22 Nm (Linksgewinde)

- Abdeckkappe **1** aufschieben.

–mit Lenkerendspiegel SA



- Entkoppelungselement **7** an Lenker **5** ansetzen, dabei auf Haltenase **6** achten.
- Spiegel links **4** aufschieben und Schraube **3** festziehen.

Spiegel an Entkoppelungselement
M5 × 20
Schraubensicherungsmittel: mikroverkapselt
2,5 Nm

- Abdeckkappe **2** ansetzen, und Schraube **1** einbauen.

Spiegel an Lenker
M10 × 60
38 Nm◁

• Spiegel einstellen. (➠ 118)

DATA-RECORDING UND SOFTWARE

Data-Recording und 2D-Software

– mit M Datenlogger inkl. GPS-Laptrigger[SZ]

Alle Informationen zum richtigen Umgang mit der Software von 2D, wie z. B. das Auslesen und Auswerten der aufgezeichneten Fahrdaten, sind erhältlich unter:
2d-datarecording.com/en/m-gps-laptrigger.

TECHNIK IM DETAIL

09

ALLGEMEINE HINWEISE 174
ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS) 174
DYNAMISCHE TRAKTIONSKONTROLLE (DTC) 177
MOTORSCHLEPPMOMENTREGELUNG 178
DYNAMISCHE DÄMPFUNGSEINSTELLUNG (DDC) 179
FAHRMODUS 179
DYNAMIC BRAKE CONTROL 182
REIFENDRUCK-CONTROL (RDC) 183
SCHALTASSISTENT 185
HILL START CONTROL PRO (HSC PRO) 186

ALLGEMEINE HINWEISE

Mehr Informationen zum Thema Technik stehen unter **bmw-motorrad.com/technik** zur Verfügung.

ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS)

Teilintegralbremse

Ihr Motorrad ist mit einer Teilintegralbremse ausgestattet. Bei diesem Bremssystem werden mit dem Handbremshebel die Vorder- und die Hinterradbremse gemeinsam aktiviert. Der Fußbremshebel wirkt nur auf die Hinterradbremse.

ACHTUNG

Versuch eines Burn-out trotz Integralfunktion

Beschädigung von Hinterradbremse und Kupplung

- Ein Burn-out darf nur aus dem Fahrzeugstillstand erfolgen. Der Burn-out ist kein bestimmungsgemäßer Fahrzeuggebrauch und kann daher zu Fehlermeldungen führen.

Wie funktioniert das ABS?

Die maximal auf die Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist unter anderem abhängig vom Reibwert der Fahrbahnoberfläche. Schotter, Eis und Schnee sowie nasse Fahrbahnen bieten einen wesentlich niedrigeren Reibwert als eine trockene und saubere Asphaltdecke. Je schlechter der Reibwert der Fahrbahn, desto länger wird der Bremsweg.

Wird bei einer Erhöhung des Bremsdrucks durch den Fahrer die maximal übertragbare Bremskraft überschritten, beginnen die Räder zu blockieren und die Fahrstabilität geht verloren; es droht ein Sturz. Bevor diese Situation eintritt, wird das ABS aktiviert und der Bremsdruck an die maximal übertragbare Bremskraft angepasst. Die Räder drehen sich dadurch weiter und die Fahrstabilität bleibt unabhängig vom Fahrbahnzustand erhalten.

Was passiert bei Fahrbahnunebenheiten?

Durch Bodenwellen oder Fahrbahnunebenheiten kann es kurzfristig zum Kontaktverlust zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche kommen und die übertragbare Bremskraft bis auf null zurückgehen. Wird in dieser Situation gebremst, muss das ABS den Bremsdruck reduzieren, um die Fahrstabilität bei Wiederherstellung des Fahrbahnkontakts sicherzustellen. Zu diesem Zeitpunkt muss das ABS von extrem niedrigen Reibwerten ausgehen (Schotter, Eis, Schnee), damit die Laufräder sich in jedem denkbaren Fall drehen und damit die Fahrstabilität sichergestellt ist. Nach Erkennen der tatsächlichen Umstände regelt das System den optimalen Bremsdruck ein.

Wie macht sich das BMW Motorrad ABS Pro für den Fahrer bemerkbar?

Muss das ABS-System aufgrund der oben beschriebenen Umstände die Bremskraft reduzieren, so ist am Handbremshebel ein Pulsieren spürbar.
Wird der Bremshebel betätigt, so wird über die Integralfunktion auch am Hinterrad Bremsdruck aufgebaut. Wird der Fußbremshebel erst danach betätigt, ist der bereits aufgebaute Bremsdruck früher als Gegendruck spürbar, als wenn der Fußbremshebel vor oder mit dem Bremshebel betätigt wird.

Abheben des Hinterrads

Bei sehr starken und schnellen Verzögerungen ist es unter Umständen möglich, dass das ABS das Abheben des Hinterrads nicht verhindern kann. In diesen Fällen ist auch ein Überschlagen des Motorrads möglich.

WARNUNG

Abheben des Hinterrads durch starkes Bremsen

Sturzgefahr

- Bei starkem Bremsen damit rechnen, dass die ABS-Regelung nicht immer vor dem Abheben des Hinterrads schützt.

Wie ist das ABS ausgelegt?

Das ABS stellt im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicher. Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen auf der Rennstre-

cke ergeben, ist das System nicht optimiert. Das Fahrverhalten sollte an das Fahrkönnen und den Fahrbahnzustand angepasst werden.

Besondere Situationen

Zur Erkennung der Blockierneigung der Räder werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen das ABS abgeschaltet und ein ABS-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose. Neben Problemen am BMW Motorrad ABS Pro können auch ungewöhnliche Fahrzustände zu einer Fehlermeldung führen.
Kommt es aufgrund eines ungewöhnlichen Fahrzustands zu einer Fehlermeldung, kann die ABS-Funktion durch Aus- und Einschalten der Zündung wieder aktiviert werden.

Ungewöhnliche Fahrzustände:

– Warmlaufen auf einem Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.
– Über längeren Zeitraum durch Motorbremse blockierendes Hinterrad, z. B. bei steilen Abfahrten.

Welche Rolle spielt regelmäßige Wartung?

WARNUNG

Nicht regelmäßig gewartetes Bremssystem.
Unfallgefahr
- Um sicherzustellen, dass sich das ABS in einem optimalen Wartungszustand befindet, müssen die vorgeschriebenen Inspektionsintervalle unbedingt eingehalten werden.

Reserven für die Sicherheit

Das ABS darf nicht im Vertrauen auf kürzere Bremswege zu einer leichtfertigen Fahrweise verleiten. Es ist in erster Linie eine Sicherheitsreserve für Notsituationen.

WARNUNG

Bremsen in Kurven
Unfallgefahr trotz ABS
- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Die zusätzliche Sicherheitsfunktion nicht durch riskantes Fahren einschränken.

ABS Pro

ABS Pro erhöht speziell bei Bremsvorgängen in Kurven die Sicherheit. ABS Pro verhindert, selbst bei schneller Bremsbetätigung, das Blockieren der Räder. ABS Pro reduziert, insbesondere bei Schreckbremsungen, abrupte Lenkkraft-Änderungen und damit das unerwünschte Aufstellen des Fahrzeugs.

ABS-Regelung

Technisch betrachtet passt ABS Pro die ABS-Regelung, abhängig von der jeweiligen Fahrsituation, dem Schräglagenwinkel des Motorrads an. Für die Ermittlung der Schräglage des Motorrads werden Signale für Roll- und Gierrate sowie Querbeschleunigung verwendet. Sie stammen von dem Drehratensensor, der bereits für die Dynamische Traktions-Control (DTC) zum Einsatz kommt. Mit zunehmender Schräglage wird der Bremsdruck-Gradient bei Bremsbeginn immer weiter limitiert. Hierdurch erfolgt der Druckaufbau langsamer. Zusätzlich erfolgt die Druckmodulation im Bereich der ABS-Regelung gleichmäßiger.

Vorteile für den Fahrer

Die Vorteile von ABS Pro für den Fahrer sind ein sensibles Ansprechen sowie hohe Brems- und Fahrstabilität bei bestmöglicher Verzögerung, auch in Kurven.

ABS Pro ist in den Fahrmodi RAIN, ROAD und DYNAMIC aktiviert.

DYNAMISCHE TRAKTIONSKONTROLLE (DTC)

Wie funktioniert die Traktionskontrolle?

Die Traktionskontrolle vergleicht die Radumfangsgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Aus dem Geschwindigkeitsunterschied werden der Schlupf und damit die Stabilitätsreserven am Hinterrad ermittelt. Bei Überschreitung eines Schlupflimits wird das Motordrehmoment durch die Motorsteuerung angepasst. BMW Motorrad DTC ist als Assistenzsystem für den Fahrer und für den Betrieb auf öffentlichen Straßen konzipiert. Speziell im Grenzbereich der Fahrphysik nimmt der Fahrer deutlich Einfluss auf die Regelmöglichkeiten der DTC (Gewichtsverlagerung in Kurven, lose Ladung).

Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert. Für diese Fälle kann die BMW Motorrad DTC abgeschaltet werden.

WARNUNG

Riskantes Fahren
Unfallgefahr trotz DTC
- Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.
- Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken.

Besondere Situationen
Mit zunehmender Schräglage wird das Beschleunigungsvermögen gemäß den physikalischen Gesetzen immer stärker eingeschränkt. Aus sehr engen Kurven heraus kann es dadurch zu einer reduzierten Beschleunigung kommen.

Um ein durchdrehendes bzw. wegrutschendes Hinterrad zu erkennen, werden bei DTC unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen und die Schräglage berücksichtigt.

Werden die Werte für Schräglage über einen längeren Zeitraum hinweg als unplausibel erkannt, wird ein Ersatzwert für die Schräglage verwendet, bzw. die DTC ausgeschaltet. In diesen Fällen wird ein DTC-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose. Bei folgenden ungewöhnlichen Fahrzuständen kann es zu einem automatischen Abschalten der BMW Motorrad Traktions-Control kommen.

Ungewöhnliche Fahrzustände:
– Fahren auf dem Hinterrad (Wheelie) über einen längeren Zeitraum.
– Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse (Burn-out).
– Warmlaufen auf einem Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.

MOTORSCHLEPPMOMENT-REGELUNG

Wie funktioniert die Motorschleppmomentregelung?
Ursachen für zu hohen Schlupf am Hinterrad:
– Fahrt im Schubbetrieb auf Fahrbahn mit niedrigem Reibwert (z. B. nasses Laub).

–Hinterradstempeln beim Herunterschalten.
–Hartes Anbremsen bei sportlicher Fahrweise.

Analog zur Traktionskontrolle DTC vergleicht die Motorschleppmomentregelung die Radumfangsgeschwindigkeiten von Vorder- und Hinterrad. Durch zusätzliche Informationen zur Schräglage kann die Motorschleppmomentregelung den Schlupf bzw. die Stabilitätsreserve am Hinterrad ermitteln.
Übersteigt der Schlupf den jeweiligen Grenzwert, wird das Motordrehmoment durch leichtes Öffnen der Drosselklappen erhöht. Der Schlupf wird verringert und das Fahrzeug stabilisiert.

DYNAMISCHE DÄMPFUNGSEINSTELLUNG (DDC)

Wie funktioniert DDC?

–mit Dynamic Damping Control (DDC) SA

Dynamic Damping Control (DDC) ist ein semiaktives Fahrwerkssystem, das automatisch auf Fahrmanöver sowie die Fahrbahnbeschaffenheit reagiert. Die DDC erkennt über einen Höhenstandssensor die Bewegungen im Fahrwerk und reagiert darauf durch Anpassung der Dämpferventile. Das Fahrwerk wird somit an die Beschaffenheit des Untergrunds angepasst.

Einstellmöglichkeiten Dämpfungsmodi

–Road: Dämpfung für komfortable Straßenfahrten
–Dynamic: Dämpfung für dynamische Straßenfahrten

Beladungseinstellungen

–Solobetrieb
–Betrieb mit Sozius (und Gepäck)

FAHRMODUS

Auswahl

Um das Motorrad an den Fahrbahnzustand und das gewünschte Fahrerlebnis anzupassen, kann aus folgenden Fahrmodi ausgewählt werden:
–RAIN
–ROAD
–DYNAMIC

–mit Fahrmodi Pro SA
–DYNAMIC PRO

Für jeden Fahrmodus ist ein abgestimmtes Setting für die Systeme `Engine`, `Engine Brake`, `Traction (DTC)`, `Wheelie (DTC)` und `ABS` vorhanden.

Im Fahrmodus DYNAMIC PRO können die Settings für die Systeme Engine, Engine Brake, Traction (DTC), Wheelie (DTC) und ABS individuell ausgewählt werden.

Drehmoment und Gasannahme

–RAIN: weiche Gasannahme, reduziertes Drehmoment in niedrigen Gängen.
–ROAD und DYNAMIC: optimale Gasannahme, reduziertes Drehmoment in niedrigen Gängen.

–mit Fahrmodi Pro SA
–DYNAMIC PRO: optimale Gasannahme, maximales Drehmoment.

DYNAMIC PRO zusätzlich: weiche oder direkte Gasannahme, maximales Drehmoment.

Bremswirkung des Motors

–RAIN und ROAD: maximale Bremswirkung des Motors und maximale Stabilität.
–DYNAMIC: mittlere Bremswirkung des Motors und hohe Stabilität.

–mit Fahrmodi Pro SA
–DYNAMIC PRO: mittlere Bremswirkung des Motors und hohe Stabilität.

–DYNAMIC PRO zusätzlich: minimale Bremswirkung des Motors und reduzierte Stabilität.

Traktionskontrolle (DTC)

–RAIN: Maximale Stabilität auf nasser Fahrbahn. Es kann zu reduzierter Beschleunigung auf trockener Fahrbahn kommen.
–ROAD: Hohe Stabilität auf trockener Fahrbahn. Es kann zu leicht reduzierter Beschleunigung auf trockener Fahrbahn kommen.
–DYNAMIC: Hohe Performance auf trockener Fahrbahn. Bei schlechten Fahrbahnverhältnissen kann keine optimale Stabilität gewährleistet werden.

–mit Fahrmodi Pro SA
–DYNAMIC PRO: Maximale Performance. Bei schlechter Fahrbahn oder mit unangepasster Bereifung kann es zu Beeinträchtigungen der Stabilität kommen.

Wheelie (DTC) - Abheben des Vorderrads

–RAIN: Maximale Stabilität. Es wird versucht, ein Wheelie zu unterdrücken.
–ROAD und DYNAMIC: flaches Wheelie möglich, optimaler Vortrieb.

–mit Fahrmodi Pro[SA]
–DYNAMIC PRO: Maximale Stabilität. Es wird versucht, ein Wheelie zu unterdrücken.

–DYNAMIC PRO mit Setting 1: hohes Wheelie möglich. Der Fahrer muss selbst das Hinterrad abbremsen, um das Wheelie zu verhindern. Das System greift erst spät ein.
–DYNAMIC PRO mit Setting 0: Das System ist deaktiviert.

ABS

–Der Hinterradabhebeassistent ist in den Fahrmodi RAIN, ROAD und DYNAMIC aktiv.
–RAIN, ROAD und DYNAMIC: Das ABS ist auf Straßenbetrieb abgestimmt.

–mit Fahrmodi Pro[SA]
–DYNAMIC PRO: Das ABS ist auf Straßenbetrieb abgestimmt.

–DYNAMIC PRO zusätzlich: Der Einsatz des ABS kann individuell eingestellt werden.

Dynamische Dämpfungseinstellung (DDC)

–RAIN und ROAD: Einstellung der Dämpfercharakteristik für komfortables Fahren.
–RAIN und ROAD zusätzlich: Einstellung der Dämpfercharakteristik für dynamisches Fahren.
–DYNAMIC: Einstellung der Dämpfercharakteristik für dynamisches Fahren.
–DYNAMIC zusätzlich: Einstellung der Dämpfercharakteristik für komfortables Fahren.

–mit Fahrmodi Pro[SA]
–DYNAMIC PRO: Einstellung der Dämpfercharakteristik für dynamisches Fahren.
–DYNAMIC PRO zusätzlich: Einstellung der Dämpfercharakteristik für komfortables Fahren.

Wirkung der Motorschleppmomentregelung

–RAIN und ROAD: Maximale Stabilität.
–DYNAMIC und DYNAMIC PRO: Hohe Stabilität.

– DYNAMIC PRO zusätzlich: Maximale Performance. Bei schlechter Fahrbahn oder mit unangepasster Bereifung kann es zur Beeinträchtigungen der Stabilität kommen.

Umschaltung

Fahrmodi können geändert werden, wenn das Fahrzeug mit eingeschalteter Zündung steht. Eine Umschaltung während der Fahrt ist unter folgender Voraussetzung möglich:
– Kein Antriebsmoment am Hinterrad.
– Kein Bremsdruck im Bremssystem.

Für eine Umschaltung während der Fahrt müssen folgende Schritte vorgenommen werden:
– Gasgriff zurückdrehen.
– Bremshebel nicht betätigen.
– Temporegelung deaktivieren.

Der gewünschte Fahrmodus wird zunächst vorgewählt. Erst wenn sich die betroffenen Systeme im benötigten Zustand befinden, erfolgt die Umschaltung.
Erst nach der Umschaltung des Fahrmodus wird das Auswahlmenü im Display ausgeblendet.

DYNAMIC BRAKE CONTROL

Funktion der Dynamic Brake Control

Die Funktion Dynamic Brake Control ist in allen Fahrmodi aktiv. Sie kann nur im Fahrmodus DYNAMIC PRO durch individuelle Einstellung des ABS deaktiviert werden.

Die Funktion der Dynamic Brake Control unterstützt den Fahrer bei einer Gefahrenbremsung.

Erkennung einer Gefahrenbremsung

– Eine Gefahrenbremsung wird erkannt, wenn schnell und stark die Vorderradbremse betätigt wird.

Verhalten bei einer Gefahrenbremsung

– Wird bei einer Geschwindigkeit von min. 10 km/h eine Gefahrenbremsung durchgeführt, wirkt zusätzlich zur ABS-Funktion die Dynamic Brake Control.
– Bei einer Teilbremsung mit hohem Bremsdruckgradienten erhöht die Dynamic Brake Control den Integralbremsdruck am Hinterrad. Der Bremsweg verkürzt sich

und es kann kontrolliert gebremst werden.

Verhalten bei versehentlicher Betätigung des Gasgriffs

– Wird bei einer Gefahrenbremsung versehentlich der Gasgriff betätigt (Griffstellung > 5 %), wird die eigentlich veranlasste Bremswirkung von der Dynamic Brake Control sichergestellt, indem sie die Öffnung des Gasgriffs ignoriert. Die Wirkung der Gefahrenbremsung wird sichergestellt.
– Wird während des Eingriffs der Dynamic Brake Control das Gas geschlossen (Gasgriffstellung < 5 %), wird das vom ABS-Bremssystem angeforderte Motordrehmoment wiederhergestellt.
– Wenn die Gefahrenbremsung beendet wird und der Gasgriff immer noch betätigt ist, regelt die Dynamic Brake Control das Motordrehmoment kontrolliert zum Fahrerwunsch zurück.

REIFENDRUCK-CONTROL (RDC)

– mit Reifendruck-Control (RDC) SA

Funktion

In den Reifen befindet sich jeweils ein Sensor, der die Lufttemperatur und den Fülldruck im Reifeninneren misst und an das Steuergerät sendet.
Die Sensoren sind mit einem Fliehkraftregler ausgestattet, der die Übertragung der Messwerte nach dem erstmaligen Überschreiten der Mindestgeschwindigkeit freigibt.

 Mindestgeschwindigkeit für die Übertragung der RDC-Messwerte:
min. 30 km/h

Vor dem erstmaligen Empfang des Reifenfülldrucks wird im Display für jeden Reifen "––" angezeigt. Nach Fahrzeugstillstand übertragen die Sensoren noch für einige Zeit die gemessenen Werte.

 Übertragungsdauer der Messwerte nach Fahrzeugstillstand:
min. 15 min

Ist ein RDC-Steuergerät eingebaut bei Rädern ohne Sensoren

wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

Reifenfülldruckbereiche

Das RDC-Steuergerät unterscheidet drei auf das Fahrzeug abgestimmte Fülldruckbereiche:
- Fülldruck innerhalb der zulässigen Toleranz
- Fülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz
- Fülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz

Temperaturkompensation

Der Reifenfülldruck ist temperaturabhängig: Er nimmt bei steigender Reifenlufttemperatur zu bzw. sinkt bei abnehmender Reifenlufttemperatur. Die Reifenlufttemperatur hängt von der Außentemperatur sowie von der Fahrweise und der Fahrtdauer ab.

 Die Reifenfülldrücke werden im Display temperaturkompensiert angezeigt und beziehen sich immer auf die folgende Reifenlufttemperatur:
20 °C

In den Luftdruckprüfgeräten an den Tankstellen findet keine Temperaturkompensation statt, der gemessene Reifenfülldruck ist abhängig von der Reifenlufttemperatur. Dadurch stimmen die dort angezeigten Werte in den meisten Fällen nicht mit den in der Instrumentenkombination angezeigten Werten überein.

Fülldruckanpassung

Vergleichen Sie den RDC-Wert in der Instrumentenkombination mit dem Wert auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung. Die Abweichung der beiden Werte voneinander muss mit dem Reifenfülldruckmesser an der Tankstelle ausgeglichen werden.

 Beispiel
Laut Betriebsanleitung soll der Reifenfülldruck folgenden Wert betragen:
2,5 bar
Im Display wird folgender Wert angezeigt:
2,3 bar
Es fehlen also:
0,2 bar
Das Prüfgerät an der Tankstelle zeigt:
2,4 bar
Um den korrekten Reifenfülldruck herzustellen, muss dieser auf folgenden Wert erhöht werden:

 Beispiel
2,6 bar

SCHALTASSISTENT

–mit Schaltassistent Pro[SA]

Schaltassistent Pro

Ihr Fahrzeug ist mit dem ursprünglich im Rennsport entwickelten Schaltassistent Pro ausgestattet, der für den Einsatz im Tourenbereich angepasst wurde. Er ermöglicht das Hoch- und Herunterschalten ohne Kupplungs- oder Gasgriffbetätigung in nahezu allen Last- und Drehzahlbereichen.
Die Motorsteuerung unterstützt den Gangwechsel in Abhängigkeit von:
–Gewünschtem Zielgang
–Motordrehzahl
–Stellung des Gasgriffs

Die Entscheidung über den Einsatz des Schaltassistenten liegt beim Fahrer, wobei er die Fahrsituation sowie Sicherheits- und Komfortaspekte zu berücksichtigen hat.

Vorteile

–Ein Großteil der Schaltvorgänge kann ohne Kupplung ausgeführt werden.
–Weniger Bewegung zwischen Fahrer und Beifahrer durch kürzere Schaltpausen.
–Beim Beschleunigen muss der Gasgriff nicht geschlossen werden.
–Beim Herunterschalten (Gasgriff geschlossen) wird über Zwischengas eine Drehzahlanpassung vorgenommen.
–Die Schaltzeit wird gegenüber einem Schaltvorgang mit Kupplungsbetätigung reduziert.

Der Fahrer hat zur Schaltwunsch-Erkennung den zuvor unbetätigten Schalthebel normal bis zügig in die gewünschte Richtung zu betätigen und bis zum mechanischen Anschlag der Schaltbetätigung zu führen. Nach einem Schaltvorgang ist der Schalthebel vollständig zu entlasten, um einen weiteren Gangwechsel mit dem Schaltassistent Pro durchführen zu können. Um eine optimale Schaltqualität mit dem Schaltassistent Pro zu erreichen, muss der jeweilige Lastzustand (Gasgriffstellung) vor und während des Schalt-

vorgangs konstant gehalten werden. Bei Schaltvorgängen mit Kupplungsbetätigung erfolgt keine Unterstützung durch den Schaltassistent Pro.

Herunterschalten

– Das Herunterschalten wird bis zum Erreichen der Höchstdrehzahl im Zielgang unterstützt. Ein Überdrehen wird somit vermieden.

 Höchstdrehzahl
max. 12000 min^{-1}

Hochschalten

– Das Hochschalten wird bis zur Unterschreitung der Leerlaufdrehzahl im Zielgang unterstütz. Eine Unterschreitung der Leerlaufdrehzahl wird damit vermieden.
– Beim Hochschalten im Schubbetrieb, insbesondere in niedrigen Gängen, kann es prinzipbedingt zu Komforteinbußen und stärkeren Lastwechselreaktionen kommen.

HILL START CONTROL PRO (HSC PRO)

Funktion der Hill Start Control Pro

Hill Start Control Pro verhindert das unkontrollierte Zurückrollen an Steigungen durch den gezielten Eingriff in das teilintegrale ABS-Bremssystem, ohne dass der Fahrer permanent den Bremshebel betätigen muss.
Bei Aktivierung der Hill Start Control Pro wird der Druck im hinteren Bremssystem aufgebaut, sodass das Motorrad an einer schiefen Ebene stehen bleibt.
Der Bremsdruck im Bremssystem ist abhängig von der Steigung.

Einfluss der Steigung auf Bremsdruck und Anfahrverhalten

– Wird an geringer Steigung angehalten, wird nur geringer Bremsdruck aufgebaut. Das Lösen der Bremse beim Anfahren erfolgt schnell.
– Wird an großer Steigung angehalten, wird hoher Bremsdruck aufgebaut. Das Lösen der Bremse beim Anfahren dauert etwas länger. Zum Anfahren ist mehr Drehmoment nötig, das ein zusätzliches

Aufdrehen des Gasgriffs erfordert.

Verhalten bei rollendem oder rutschendem Fahrzeug

- Rollt das Fahrzeug bei aktiver Hill Start Control Pro, wird der Bremsdruck erhöht.
- Wenn das Hinterrad rutscht, wird nach ca. 1 m die Bremse wieder gelöst. Damit wird z. B. ein Abrutschen mit blockierendem Hinterrad verhindert.

Lösen der Bremse bei Abstellen des Motors

Beim Abstellen des Motors mit dem Not-Aus-Schalter oder Ausklappen der Seitenstütze wird die Hill Start Control Pro deaktiviert.
Neben den Kontroll- und Warnleuchten soll der Fahrer durch folgendes Verhalten auf die Deaktivierung der Hill Start Control Pro aufmerksam gemacht werden:

Bremswarnruck

- Die Bremse wird kurz gelöst und sofort wieder aktiviert.
- Dabei entsteht ein spürbarer Ruck.
- Das teilintegrale ABS-Bremssystem regelt eine Geschwindigkeit von ca. 1…2 km/h ein.
- Der Fahrer muss das Fahrzeug manuell bremsen.
- Nach zwei Minuten, oder bei Bremsbetätigung, wird Hill Start Control komplett deaktiviert.

Beim Ausschalten der Zündung wird der Haltedruck sofort und ohne Bremswarnruck abgebaut.

WARTUNG

10

ALLGEMEINE HINWEISE	190
BORDWERKZEUG	191
VORDERRADSTÄNDER	192
HINTERRADSTÄNDER	192
MOTORÖL	193
BREMSSYSTEM	194
KUPPLUNG	199
KÜHLMITTEL	200
REIFEN	201
FELGEN	203
RÄDER	203
KETTE	210
LEUCHTMITTEL	214
VERKLEIDUNGSTEILE	215
STARTHILFE	219
BATTERIE	220
SICHERUNGEN	223
DIAGNOSESTECKER	225

ALLGEMEINE HINWEISE

Im Kapitel Wartung werden Arbeiten zum Prüfen und Ersetzen von Verschleißteilen beschrieben, die mit geringem Aufwand durchzuführen sind. Sind beim Einbau spezielle Anziehdrehmomente zu berücksichtigen, sind diese aufgeführt. Eine Übersicht aller benötigten Anziehdrehmomente befinden sich im Kapitel Technische Daten.

Zur Durchführung einiger der beschriebenen Arbeiten sind spezielle Werkzeuge und ein fundiertes Fachwissen notwendig. Im Zweifel an eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

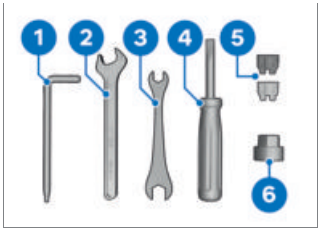
Mikroverkapselte Schrauben

Die Mikroverkapselung ist eine chemische Gewindesicherung. Hierbei wird durch einen Klebstoff eine feste Verbindung zwischen Schraube und Mutter oder Bauteil geschaffen. Mikroverkapselte Schrauben sind daher nur für die einmalige Verwendung geeignet. Ungeachtet des Aus- oder Einbaus muss die Gewindebohrung immer gereinigt werden. Nach dem Ausbau muss das Innengewinde von Klebstoff gereinigt werden. Beim Einbau muss eine neue mikroverkapselte Schraube verwendet werden. Vor dem Ausbau sicherstellen, dass geeignetes Werkzeug zur Reinigung des Gewindes und eine Ersatzschraube vorhanden sind. Bei nicht sachgemäßer Arbeit kann die Sicherungsfunktion der Schraube nicht mehr gewährleistet sein, wodurch Sie sich in Gefahr bringen!

Einwegkabelbinder

Vereinzelt sind Kabel und Leitungen mit Einwegkabelbindern befestigt. Um beim Ausbau Beschädigungen an Kabeln und Leitungen zu vermeiden, muss ein geeignetes Werkzeug, z. B. Seitenschneider verwendet werden.
Beim Wiedereinbau müssen gelöste Kabel und Leitungen mit neuen Einwegkabelbindern befestigt werden.
Überstände sollten mit einer Kabelbinderzange abgeschnitten werden.

BORDWERKZEUG



1 Hebel
- –ohne Dynamic Damping Control (DDC) SA
- –Federvorspannung am Hinterrad einstellen. (➠ 124)

2 Gabelschlüssel Schlüsselweite 14 mm
- –Spiegelarm einstellen. (➠ 118)
- –Kettendurchhang einstellen. (➠ 212)

3 Gabelschlüssel Schlüsselweite 10/ 13 mm
- –Batterie ausbauen (➠ 223).
- –Federvorspannung am Vorderrad einstellen. (➠ 123)
- –mit Dynamic Damping Control (DDC) SA
- –Federvorspannung am Hinterrad einstellen. (➠ 125)
- –Kettendurchhang einstellen. (➠ 212)

4 Umsteckbarer Schraubendrehereinsatz Schlitzklinge und Torx T25
- –Fahrersitz ausbauen. (➠ 115)
- –ohne Dynamic Damping Control (DDC) SA
- –Druckstufendämpfung am Vorderrad einstellen. (➠ 127)
- –ohne Dynamic Damping Control (DDC) SA
- –Zugstufendämpfung am Vorderrad einstellen. (➠ 128)
- –ohne Dynamic Damping Control (DDC) SA
- –Zugstufendämpfung am Hinterrad einstellen. (➠ 129)
- –ohne Dynamic Damping Control (DDC) SA
- –Druckstufendämpfung am Hinterrad einstellen. (➠ 128)

5 Reservesicherungen Minisicherungen 7,5 A und 15 A

6 Kunststoffaufsatz
- –Federvorspannung am Vorderrad einstellen. (➠ 123)

VORDERRADSTÄNDER

Vorderradständer montieren

ACHTUNG

Verwendung des BMW Motorrad Vorderradständers ohne zusätzlichen Kipp- oder Hilfsständer
Bauteilschaden durch Umfallen
- Motorrad vor dem Anheben mit dem BMW Motorrad Vorderradständer auf den Kippständer oder einen Hilfsständer stellen.

- Auf sicheren Stand des Motorrads achten.
- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen, BMW Motorrad empfiehlt den BMW Motorrad Hinterradständer.
- Hinterradständer montieren. (➠ 192)



- Die Beschreibung des korrekten Anbaus entnehmen Sie der Anleitung des Vorderradständers.
- BMW Motorrad bietet für jedes Fahrzeug einen passenden Montageständer. Ihr BMW Motorrad Partner ist Ihnen bei der Wahl des geeigneten Montageständers gerne behilflich.

HINTERRADSTÄNDER

Hinterradständer montieren



- Die Beschreibung des korrekten Anbaus entnehmen Sie der Anleitung des Hinterradständers.
- BMW Motorrad bietet für jedes Fahrzeug einen passenden Montageständer. Ihr BMW Motorrad Partner ist Ihnen bei der Wahl des geeigneten Montageständers gerne behilflich.

MOTORÖL

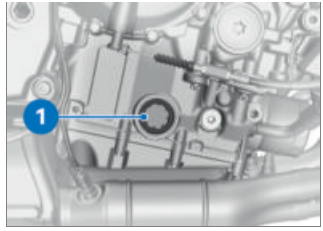
Motorölstand prüfen

ACHTUNG

Fehlinterpretation der Ölfüllmenge, da der Ölstand temperaturabhängig ist (je höher die Temperatur, desto höher ist der Ölstand)
Motorschaden durch Fehlbefüllung
- Ölstand nur nach längerer Fahrt bzw. bei warmem Motor prüfen.

- Motor eine Minute im Leerlauf laufen lassen.
- Zündung ausschalten.
- Fünf Minuten warten, damit sich das Öl in der Ölwanne sammeln kann.

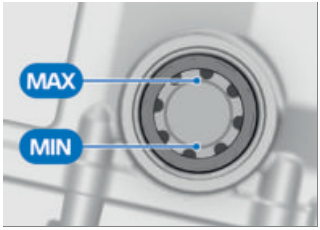
Um die Umwelt nicht unnötig zu belasten, empfiehlt BMW Motorrad das Motoröl nach Fahrten von min. 50 km zu prüfen.



ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs
Bauteilschaden durch Umfallen
- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.

- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Ölstand an der Anzeige **1** ablesen.



Motoröl-Sollstand
Zwischen **MIN**- und **MAX**-Markierung

Motoröl-Nachfüllmenge
max. 1,3 l (Differenz zwischen **MIN** und **MAX**)

Bei Ölstand unterhalb der **MIN**-Markierung:
- Motoröl nachfüllen. (➠ 194)

Bei Ölstand oberhalb der **MAX**-Markierung:
- Ölstand von einer Fachwerkstatt korrigieren lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motoröl nachfüllen
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Bereich der Öleinfüllöffnung reinigen.



- Verschluss **1** der Öleinfüllöffnung ausbauen.

ACHTUNG

Verwendung von zu wenig bzw. zu viel Motoröl
Motorschaden durch Fehlbefüllung
- Auf korrekten Motorölstand achten.

- Motoröl bis zum Sollstand nachfüllen.
- Motorölstand prüfen. (➠ 193)
- Verschluss der Öleinfüllöffnung **1** einbauen.

BREMSSYSTEM

Bremsfunktion prüfen
- Bremshebel betätigen.
» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
- Fußbremshebel betätigen.
» Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

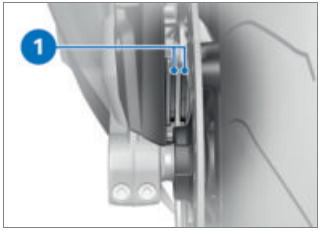
Sind keine eindeutigen Druckpunkte spürbar:

ACHTUNG

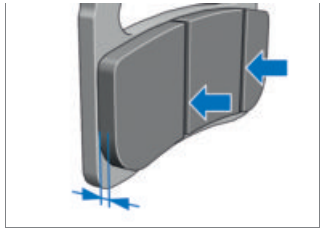
Unsachgemäße Arbeiten am Bremssystem
Gefährdung der Betriebssicherheit des Bremssystems
- Alle Arbeiten am Bremssystem von Fachleuten durchführen lassen.

- Bremsen von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke vorn prüfen
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Lenker einschlagen.



- Bremsbelagstärke links und rechts durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: von vorn auf die Bremsbeläge **1**.



Bremsbelagverschleißgrenze vorn	
min. 1,0 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen (Nuten) müssen deutlich sichtbar sein.)	

Sind die Bremsbeläge abgefahren:

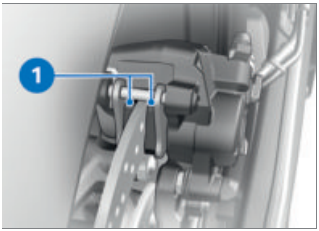
WARNUNG

Unterschreiten der Belagmindeststärke
Verminderte Bremswirkung, Beschädigung der Bremse
- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.

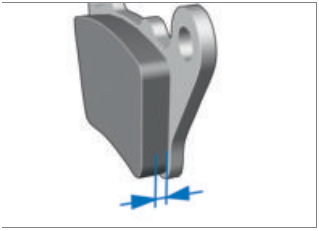
- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsbelagstärke hinten prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: von hinten auf die Bremsbeläge **1**.



Bremsbelagverschleißgrenze hinten
min. 1,0 mm (Nur Reibbelag ohne Trägerplatte.)

Sind die Bremsbeläge abgefahren:

WARNUNG

Unterschreiten der Belagmindeststärke

Verminderte Bremswirkung, Beschädigung der Bremse

- Um die Betriebssicherheit des Bremssystems zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten.

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen

- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Lenker so ausrichten, dass Bremsflüssigkeitsbehälter waagerecht steht.



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter vorn **1** ablesen.

Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.



Bremsflüssigkeitsstand vorn
Bremsflüssigkeit, DOT4
Der Bremsflüssigkeitsstand darf **MIN**-Markierung nicht unterschreiten (Bremsflüssigkeitsbehälter waagerecht)

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

WARNUNG

Zu wenig oder verunreinigte Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter

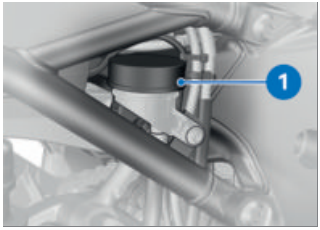
Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft, Verunreinigungen oder Wasser im Bremssystem

- Fahrbetrieb sofort einstellen, bis Defekt behoben ist.
- Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.
- Beachten, dass der Bremsflüssigkeitsbehälterdeckel vor dem Öffnen gereinigt wird.
- Beachten, dass nur Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter verwendet wird.

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen

- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



ACHTUNG

Seitliches Wegkippen des Fahrzeugs

Bauteilschaden durch Umfallen

- Fahrzeug gegen seitliches Wegkippen sichern, am besten mit Unterstützung einer zweiten Person.

- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter hinten **1** ablesen.

Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.



Bremsflüssigkeitsstand hinten
Bremsflüssigkeit, DOT4
Der Bremsflüssigkeitsstand darf **MIN**-Markierung nicht unterschreiten (Bremsflüssigkeitsbehälter waagerecht)

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

WARNUNG

Zu wenig oder verunreinigte Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter

Erheblich reduzierte Bremsleistung durch Luft, Verunreinigungen oder Wasser im Bremssystem

- Fahrbetrieb sofort einstellen, bis Defekt behoben ist.
- Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.
- Beachten, dass der Bremsflüssigkeitsbehälterdeckel vor dem Öffnen gereinigt wird.
- Beachten, dass nur Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter verwendet wird.

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

KUPPLUNG

Kupplungsfunktion prüfen

- Kupplungshebel betätigen.

» Es muss ein Kraftanstieg bei zunehmender Betätigung spürbar sein.

Ist kein Kraftanstieg bei zunehmender Betätigung spürbar:

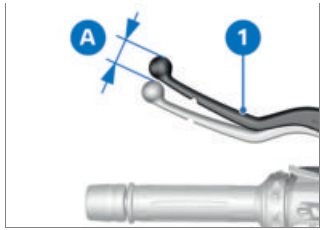
- Kupplung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kupplungshebelspiel prüfen

Voraussetzung

Motor ist kalt.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Lenker in Geradeausstellung bringen.



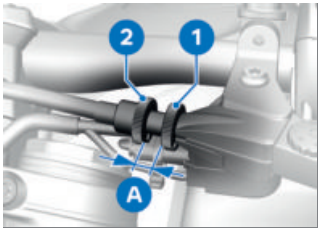
- Kupplungshebel **1** mehrmals bis zur Anlage am Griff betätigen.
- Kupplungshebel **1** leicht betätigen, bis Widerstand spürbar ist, dabei das Kupplungsspiel **A** beobachten.

Kupplungshebelspiel
3…5 mm (gemessen am Kupplungshebel außen, Lenker in Geradeausstellung, bei kaltem Motor)

Liegt das Kupplungsspiel außerhalb der Toleranz:

- Kupplungsspiel einstellen. (➠ 200)

Kupplungsspiel einstellen



- Kontermutter **1** lösen.
- Um das Kupplungsspiel zu vergrößern: Einstellschraube **2** in die Handarmatur hineindrehen.

» Abstand **A** wird verringert.

- Um das Kupplungsspiel zu verringern: Einstellschraube **2** aus der Handarmatur herausdrehen.

» Abstand **A** wird erhöht.

- Abstand **A** Einstellschraube zur Handarmatur beachten.

Sollte die Einstellung des Kupplungsspiels nicht innerhalb der angegebenen Abstände möglich sein, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

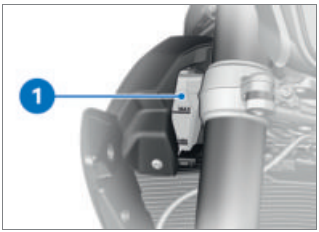
Abstand Einstellschraube zur Handarmatur (Einstellen des Kupplungszuges)
$8^{\pm 1,5}$ mm

- Kupplungshebelspiel prüfen. (➠ 199)
- Kontermutter **1** festziehen, dabei Einstellschraube **2** festhalten.

KÜHLMITTEL

Kühlmittelstand prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Lenker nach links einschlagen.



- Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter **1** ablesen. Blickrichtung: von vorn auf

die Innenseite der rechten Seitenverkleidung.



Kühlmittel Sollstand
Zwischen **MIN**- und **MAX**-Markierung am Ausgleichsbehälter (bei kaltem Motor)

Sinkt der Kühlmittelstand unter das erlaubte Niveau:

- Kühlmittel nachfüllen.

Kühlmittel nachfüllen

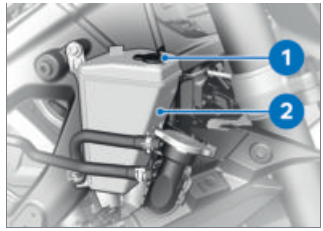
WARNUNG

Öffnen des Kühlerverschlusses

Verbrennungsgefahr

- Kühlerverschluss nicht im heißen Zustand öffnen.
- Kühlmittelstand ausschließlich am Ausgleichsbehälter prüfen und ggf. nachfüllen.

- Verkleidungsseitenteil ausbauen. (➠ 215)



- Verschluss **1** des Ausgleichsbehälters **2** öffnen.
- Kühlmittel bis zum Sollstand nachfüllen.

Kühlmittel Nachfüllmenge
2,4 l (Kühlkreislauf gesamt)
FROSTOX HT-12 (Kühlmittel)

- Kühlmittelstand prüfen. (➠ 200)
- Verschluss **1** des Ausgleichsbehälters **2** schließen.
- Verkleidungsseitenteil einbauen. (➠ 216)

REIFEN

Reifenfülldruck prüfen

WARNUNG

Unkorrekter Reifenfülldruck

Verschlechterte Fahreigenschaften des Motorrads, Reduzierung der Lebensdauer der Reifen

- Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen.

WARNUNG

Selbsttätiges Öffnen von Ventileinsätzen bei hohen Geschwindigkeiten

Plötzlicher Verlust des Reifenfülldrucks

- Ventilkappen mit Gummidichtring verwenden und gut festschrauben.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenfülldruck anhand der nachfolgenden Daten prüfen.

 Reifenfülldruck vorn
2,5 bar (bei kaltem Reifen, Solo- und Soziusbetrieb mit Beladung)

 Reifenfülldruck hinten
2,9 bar (bei kaltem Reifen, Solo- und Soziusbetrieb mit Beladung)

Bei ungenügendem Reifenfülldruck:

- Reifenfülldruck korrigieren.

Reifenprofiltiefe prüfen

WARNUNG

Fahren mit stark abgefahrenen Reifen

Unfallgefahr durch verschlechtertes Fahrverhalten

- Ggf. Reifen vor Erreichen der gesetzlich vorgegebenen Mindestprofiltiefe erneuern.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenprofiltiefe in den Hauptprofilrillen mit Verschleißmarkierungen messen.

Auf jedem Reifen sind Verschleißmarkierungen in die Hauptprofilrillen integriert. Ist das Reifenprofil auf das Niveau der Markierungen heruntergefahren, ist der Reifen vollständig verschlissen. Die Positionen der Markierungen sind am Reifenrand gekennzeichnet, z. B. durch die Buchstaben TI, TWI oder durch einen Pfeil.

Ist die Mindestprofiltiefe erreicht:

- Betroffenen Reifen ersetzen.

FELGEN

Felgen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Felgen durch Sichtkontrolle auf defekte Stellen prüfen.
- Beschädigte Felgen von einer Fachwerkstatt prüfen und ggf. erneuern lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

RÄDER

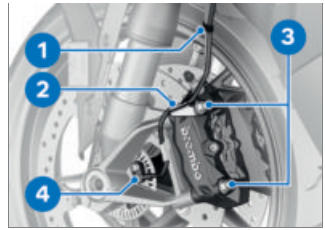
Einfluss der Radgrößen auf Fahrwerkregelsysteme

Die Radgrößen spielen bei Fahrwerkregelsystemen wie z. B. DTC eine wesentliche Rolle. Insbesondere der Durchmesser und die Breite der Räder sind als Basis für alle notwendigen Berechnungen im Steuergerät hinterlegt. Eine Änderung dieser Größen durch die Umrüstung auf andere als die serienmäßig verbauten Räder kann zu gravierenden Auswirkungen im Regelkomfort dieser Systeme führen.
Auch die zur Raddrehzahlerkennung notwendigen Sensorringe müssen zu den verbauten Regelsystemen passen und dürfen nicht ausgetauscht werden.

Wollen Sie Ihr Motorrad auf andere Räder umrüsten, sprechen Sie vorher mit einer Fachwerkstatt darüber, am besten mit einem BMW Motorrad Partner. In diesen Fällen müssen die in den Steuergeräten hinterlegten Daten an die neuen Radgrößen angepasst werden.

Vorderrad ausbauen

- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen; BMW Motorrad empfiehlt den BMW Motorrad Hinterradständer.
- Hinterradständer montieren. (➠ 192)
- Felgenbereiche abkleben, die beim Ausbau der Bremssättel zerkratzt werden könnten.

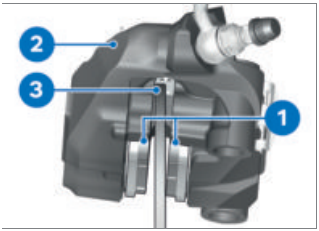


- Kabel für Raddrehzahlsensor aus den Halteclips **1** und **2** nehmen.
- Schraube **4** ausbauen und Raddrehzahlsensor aus der Bohrung nehmen.

ACHTUNG

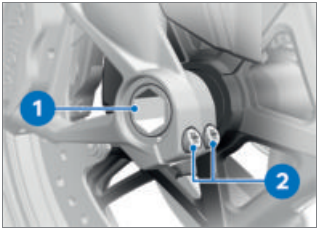
Ungewolltes Zusammendrücken der Bremsbeläge
Bauteilschaden beim Aufsetzen des Bremssattels oder beim Auseinanderdrücken der Bremsbeläge
- Bremse bei gelöstem Bremssattel nicht betätigen.

- Befestigungsschrauben **3** der Bremssättel links und rechts ausbauen.



- Bremsbeläge **1** durch Drehbewegungen des Bremssattels **2** gegen die Bremsscheibe **3** etwas auseinanderdrücken.
- Bremssättel nach hinten und außen vorsichtig von den Bremsscheiben ziehen.

- Motorrad vorn anheben, bis sich das Vorderrad frei dreht, am besten mit einem BMW Motorrad Vorderradständer.
- Vorderradständer montieren. (➠ 192)



ACHTUNG

Falscher Abstand zwischen Sensorring und Raddrehzahlsensor durch schlecht ausgerichtete Gewindebuchse in der Vorderradführung
Beschädigung des Raddrehzahlsensors. ABS-Fehlfunktion
- Linke Klemmung fixiert die Gewindebuchse und darf nicht gelöst oder ausgebaut werden.

- Klemmschrauben **2** lösen.
- Steckachse **1** ausbauen, dabei das Rad unterstützen.
- Vorderrad nach vorn herausrollen.

Vorderrad einbauen

WARNUNG

Verwendung eines nicht der Serie entsprechenden Rads
Funktionsstörungen bei Regeleingriffen von ABS und DTC
- Hinweise zum Einfluss der Radgrößen auf die Fahrwerkregelsysteme ABS und DTC am Anfang dieses Kapitels beachten.

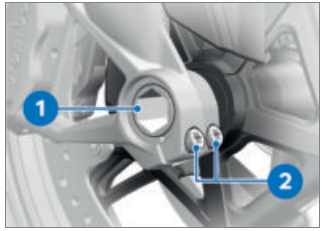
ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment
Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen
- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

ACHTUNG

Vorderradeinbau entgegen der Laufrichtung
Unfallgefahr
- Laufrichtungspfeile auf Reifen oder Felge beachten.

- Vorderrad in die Vorderradführung rollen.



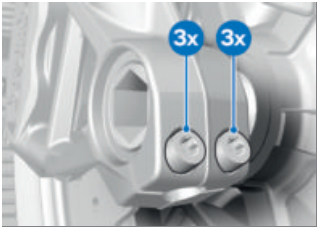
- Steckachse **1** schmieren.

Schmiermittel
Optimoly TA

- Vorderrad anheben, Steckachse **1** mit Drehmoment einbauen.

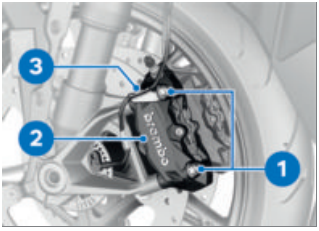
Steckachse in Gewindebuchse
M24 x 1,5
50 Nm

- Klemmschrauben **2** mit Drehmoment festziehen.



Klemmschrauben in Achsaufnahme
Anziehreihenfolge: Schrauben 6-mal im Wechsel festziehen
M8 x 35
19 Nm

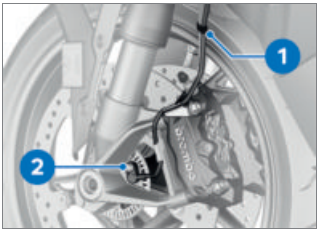
- Bremssättel auf die Bremsscheiben aufsetzen.



- Bremssattel **2** links ansetzen und Kabelführung **3** positionieren.
- Schrauben **1** mit Drehmoment einbauen.

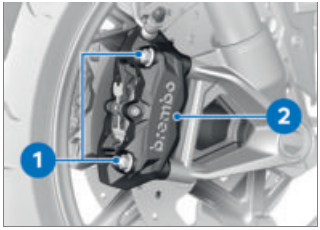
Radialbremssattel an Achsaufnahme
M10 x 65

Radialbremssattel an Achsaufnahme
38 Nm



- Kabel für Raddrehzahlsensor in Halter **1** befestigen.
- Raddrehzahlsensor in die Bohrung einsetzen und mit Schraube **2** befestigen.

Raddrehzahlsensor vorn an Gabelfuß
M6 x 16
Schraubensicherungsmittel: mikroverkapselt
8 Nm



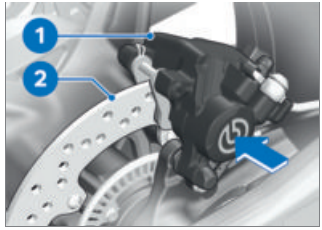
- Bremssattel **2** rechts ansetzen und Schrauben **1** mit Drehmoment einbauen.

	Radialbremssattel an Achsaufnahme
M10 x 65	
38 Nm	

- Abklebungen an der Felge entfernen.
- Bremshebel mehrmals kräftig betätigen, bis der Druckpunkt spürbar ist.
- Vorderradständer und Hilfsständer entfernen.

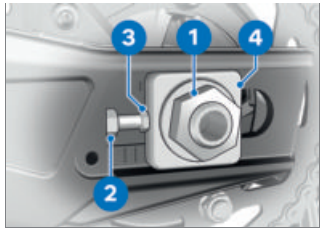
Hinterrad ausbauen

- Motorrad anheben, am besten mit einem BMW Motorrad Hinterradständer.
- Hinterradständer montieren. (➠ 192)
- Hinterrad z. B. mit einem Holzklotz so unterfüttern, dass es nach Ausbau der Steckachse nicht herunterfallen kann.

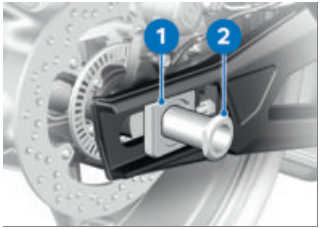


- Bremssattel **1** gegen Bremsscheibe **2** drücken.

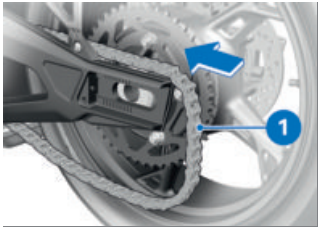
» Bremskolben sind zurück gedrückt.



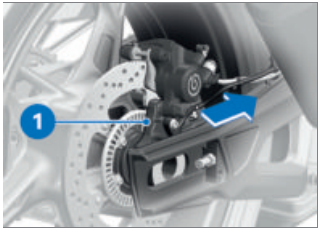
- Achsmutter **1** mit Unterlegscheibe ausbauen.
- Kontermuttern **2** links und rechts lösen.
- Einstellschrauben **3** links und rechts lösen.
- Einstellplatte **4** entnehmen und Achse soweit wie möglich nach vorn schieben, um die Kette zu entspannen.



- Steckachse **2** ausbauen und Einstellplatte **1** entnehmen.



- Hinterrad soweit wie möglich nach vorn rollen und Kette **1** vom Kettenrad nehmen.



- Bremssattelträger **1** nach vorn herausziehen und zur Seite hängen.
- Hinterrad nach hinten aus der Schwinge rollen.

Das Kettenrad und die Distanzbuchsen links und rechts stecken locker im Rad. Beim Ausbau darauf achten, dass die Teile nicht beschädigt werden oder verloren gehen.

Hinterrad einbauen

ACHTUNG

Veränderung der Reifengröße

Beeinflussung der Regelsysteme

- Neue Parameter durch eine Fachwerkstatt codieren lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

ACHTUNG

Festziehen von Schraubverbindungen mit falschem Anziehdrehmoment

Beschädigung oder Lösen von Schraubverbindungen

- Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.



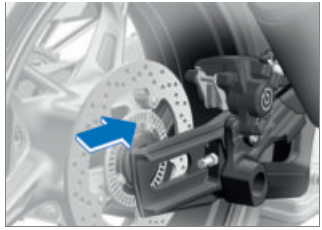
- Ruckdämpfungselemente **2** auf Beschädigung, Verformung und Verschleiß prüfen, ggf. ersetzen.

Nach Erneuern der Ruckdämpfungselemente müssen die Adaptionswerte mit dem BMW Motorrad Diagnosesystem zurückgesetzt werden. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

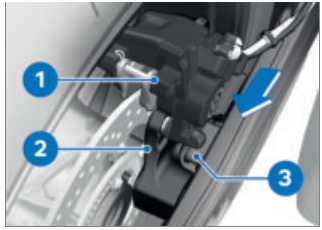
- Ruckdämpfungselemente **2** schmieren und einbauen.

	Einbauhilfe
Silikonspray	

- Kettenradträger **1** einbauen.

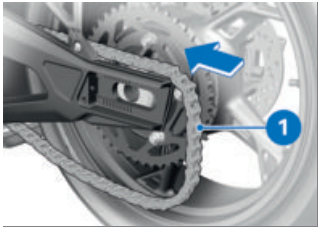


- Hinterrad auf der Unterfütterung in die Schwinge rollen.

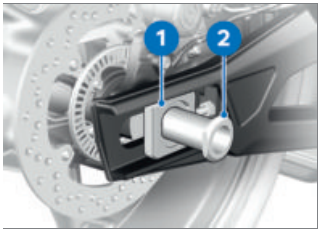


- Bremssattel **1** mit Bremssattelträger **2** in die Führung **3** der Schwinge einsetzen.

Auf korrekte Lage von Bremsleitung und ABS-Sensorkabel achten. Die Bremsleitung und das ABS-Sensorkabel müssen in ihren Führungen sitzen, um Kontakt mit dem Hinterrad oder der Abgasanlage zu vermeiden.



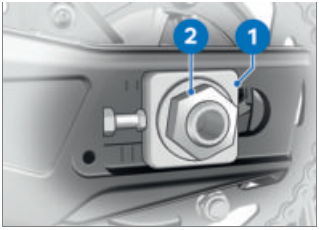
- Hinterrad soweit wie möglich nach vorn rollen und Kette **1** auf das Kettenrad legen.



- Einstellplatte rechts **1** in die Schwinge einsetzen.
- Steckachse **2** schmieren.

Schmiermittel
Optimoly TA

- Hinterrad anheben und Steckachse **2** durch die Einstellplatte in den Bremssattelträger und das Hinterrad einbauen.
- Darauf achten, dass die Steckachse in die Senkung für Schlüsselflächen trifft.



- Einstellplatte links **1** einsetzen.
- Achsmutter **2** mit Unterlegscheibe einbauen, jedoch noch nicht festziehen.
- Hinterradständer entfernen.

WARNUNG

Nicht anliegende Bremsbeläge an der Bremsscheibe
Unfallgefahr durch verzögerte Bremswirkung.
- Vor Fahrtantritt das verzögerungsfreie Einsetzen der Bremswirkung überprüfen.

- Bremse mehrmals betätigen, bis Bremsbeläge anliegen.
- Kettendurchhang einstellen. (➠ 212)

KETTE

Kette schmieren

- Zündung ausschalten und Leerlauf einlegen.
- Motorrad gegebenenfalls auf einen Hilfsständer stellen; BMW Motorrad empfiehlt den

BMW Motorrad Hinterradständer.
- Antriebskette mit geeignetem Reinigungsmittel reinigen, abtrocknen und Kettenschmiermittel auftragen.
- Kettenschmiermittel auch auf die Dichtringe zwischen Kettenglied und Lasche auftragen.

ACHTUNG

Ungenügende Reinigung und Schmierung der Antriebskette
Erhöhter Verschleiß
- Antriebskette regelmäßig reinigen und schmieren.

- Nach Fahrten durch Nässe oder durch Staub und Schmutz Schmierung entsprechend früher durchführen.

Antriebskette in regelmäßigen Abständen schmieren.
min. 800 km

- Um eine hohe Kettenlaufleistung zu erhalten, empfiehlt BMW Motorrad die Verwendung von BMW Motorrad Kettenschmiermittel oder:

Schmiermittel
Kettenspray, O-Ring- und X-Ring-verträglich

- Überschüssiges Schmiermittel abwischen.

Wartungsarme Kette pflegen und schmieren
–mit M Endurance Kette SA

ACHTUNG

Ungenügende Reinigung und Schmierung der Antriebskette
Erhöhter Verschleiß
- Antriebskette regelmäßig reinigen und schmieren.

Die wartungsarme Antriebskette wird im Zuge des jährlichen Serviceintervalls gereinigt und geschmiert. Für eine optimale Lebensdauer kann die wartungsarme Kette zusätzlich mit einem für wartungsarme Ketten geeigneten Kettenschmiermittel nachgeschmiert werden. Bei überdurchschnittlicher Belastung bei Fahrten durch Salz oder durch Staub und Schmutz Schmierung entsprechend früher durchführen.

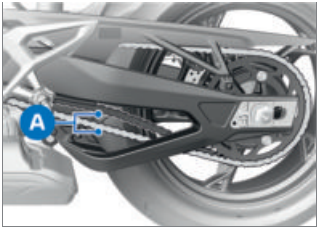
- Zündung ausschalten und Leerlauf einlegen.
- Motorrad gegebenenfalls auf einen Hilfsständer stellen; BMW Motorrad empfiehlt den BMW Motorrad Hinterradständer.
- Antriebskette mit geeignetem Reinigungsmittel reinigen, abtrocknen und Kettenschmiermittel auftragen. Um eine hohe Kettenlaufleistung zu erhalten, empfiehlt BMW Motorrad die Verwendung von BMW Motorrad Kettenschmiermittel oder:

Schmiermittel
Kettenspray, O-Ring- und X-Ring-verträglich

- Überschüssiges Schmiermittel abwischen.

Kettendurchhang prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Hinterrad so lange drehen, bis die Stelle mit dem geringsten Kettendurchhang erreicht ist.



- Kette in der Mitte zwischen Kettenritzel und Kettenrad mit Hilfe eines Schraubendrehers nach oben drücken und Kettendurchhang **A** messen.

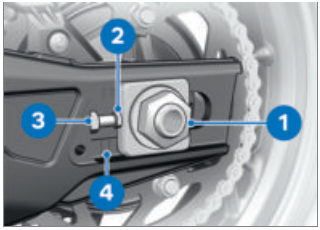
Kettendurchhang
35…45 mm (Fahrzeug unbelastet auf Seitenstütze)

Liegt der Kettendurchhang außerhalb der erlaubten Toleranz:

- Kettendurchhang einstellen. (➠ 212)

Kettendurchhang einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Steckachsmutter **1** lösen.
- Kontermuttern **3** links und rechts lösen.
- Mit Einstellschrauben **2** links und rechts Kettendurchhang einstellen.
- Kettendurchhang prüfen. (➠ 212)

ACHTUNG

Schiefstand des Hinterrads durch ungleichmäßiges Einstellen der Spannschrauben
Erhöhter Verschleiß an Hinterrad und Kettenantrieb
- Auf korrekte Spureinstellung (gleicher Skalenwert auf beiden Seiten der Hinterradschwinge) achten.

- Beidseitig den gleichen Skalenwert **4** einstellen.
- Kontermuttern **3** links und rechts mit Drehmoment festziehen.

Kontermutter der Antriebskettenspannschraube
M8
19 Nm

- Steckachsmutter **1** mit Drehmoment festziehen.

Hinterradsteckachse in Schwinge
M24 x 1,5
Schraubensicherungsmittel: mechanisch
125 Nm

- Kettendurchhang prüfen. (➠ 212)

Kettenverschleiß prüfen
Voraussetzung
Kettendurchhang ist richtig eingestellt.

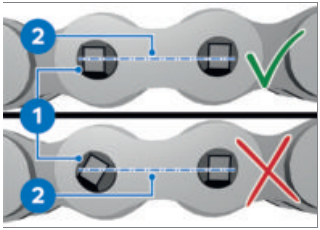
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- 1. Gang einlegen.
- Hinterrad in Fahrtrichtung drehen, bis die Kette gespannt ist.
- Kettenlänge unterhalb der Hinterradschwinge über der Mitte von 10 Nieten an 3 verschiedenen Stellen ermitteln.



Zulässige Kettenlänge
max. 144 mm (über der **Mitte** von 10 Nieten gemessen, Kette auf Zug)

Hat die Kette die maximal zulässige Länge erreicht:

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.



- Prüfen, ob sich ein Nietkopf **1** verdreht hat.

Nietköpfe stehen parallel zur Ketten-Mittellinie **2**.

- Vernietung ist in Ordnung.

Haben sich ein oder mehrere Nietköpfe verdreht:

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

LEUCHTMITTEL

LED-Leuchtmittel ersetzen

WARNUNG

Übersehen des Fahrzeugs im Straßenverkehr durch Ausfallen der Leuchtmittel am Fahrzeug

Sicherheitsrisiko

- Defekte Leuchtmittel möglichst schnell ersetzen. Wenden Sie sich dazu an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

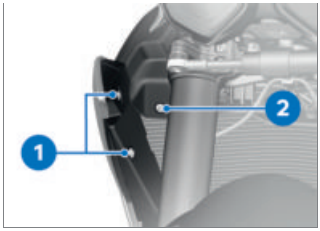
Alle Leuchtmittel des Fahrzeugs sind LED-Leuchtmittel. Die Lebensdauer der LED-Leuchtmittel ist höher als die angenommene Fahrzeug-Lebensdauer. Sollte ein LED-Leuchtmittel defekt sein, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

VERKLEIDUNGSTEILE

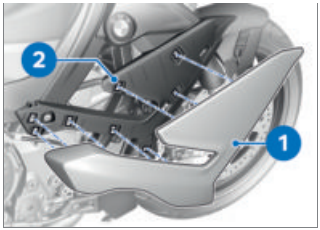
Verkleidungsseitenteil ausbauen

Die hier beschriebenen Arbeitsschritte zur rechten Seitenverkleidung gelten sinngemäß auch für die linke Seite.

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

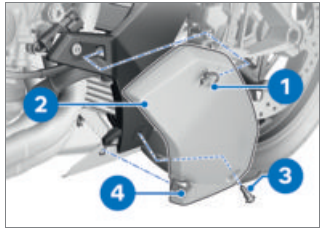


- Schrauben **1** (3 mm mit Bund) ausbauen.
- Schraube **2** (25 mm ohne Bund) ausbauen.

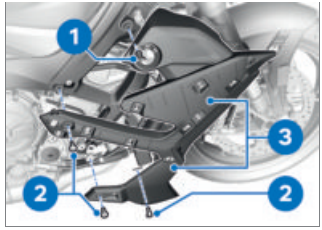


- Verkleidungsblende **1** aus Befestigungsklammern **2** lösen und ausbauen.

–mit Motorspoiler[SA]

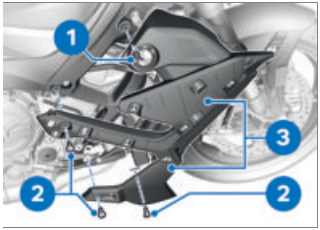


- Schraube **3** ausbauen.
- Motorspoiler **2** aus Befestigungsklammer **4** lösen.
- Motorspoiler **2** nach hinten abnehmen, dabei auf Haken **1** achten.◁



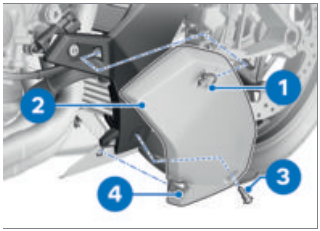
- Schrauben **2** (9 mm mit Bund) ausbauen.
- Verkleidungsseitenteil **3** aus Tülle **1** lösen und ausbauen.

Verkleidungsseitenteil einbauen

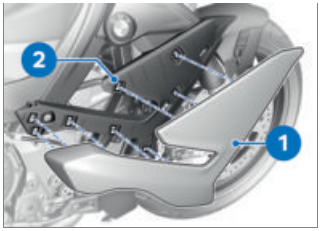


- Verkleidungsseitenteil **3** ansetzen und in Tülle **1** einsetzen.
- Schrauben **2** (9 mm mit Bund) einbauen.

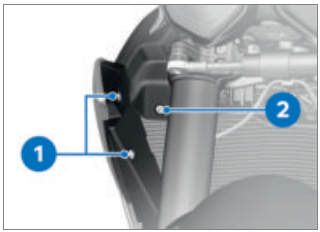
–mit Motorspoiler SA



- Motorspoiler **2** ansetzen, dabei auf Haken **1** achten.
- Motorspoiler **2** in Befestigungsklammer **4** einbauen.
- Schraube **3** einbauen.◁



- Verkleidungsblende **1** ansetzen und in Befestigungsklammern **2** einbauen.

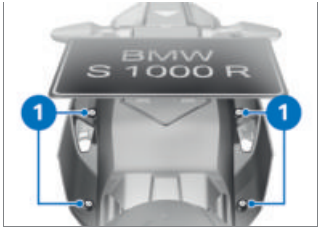


- Schrauben **1** (3 mm mit Bund) einbauen.
- Schraube **2** (25 mm ohne Bund) einbauen.

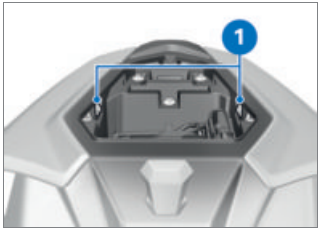
Höckerverkleidung ausbauen

–mit Sozius-Paket SA

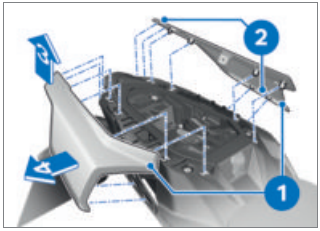
- Soziussitz ausbauen. (➠ 114)
- Höckerabdeckung ausbauen. (➠ 113)
- Fahrersitz ausbauen. (➠ 115)



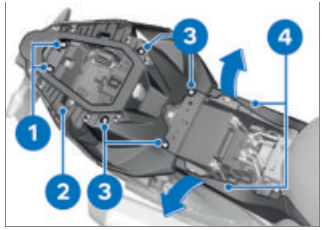
- Schrauben **1** ausbauen.



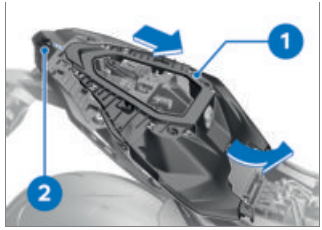
- Schrauben **1** ausbauen.



- Heckverkleidung **1** links und rechts vorsichtig zuerst vertikal ausclipsen **3**, dann Nasen **2** vorsichtig aus Halter lösen **4**.

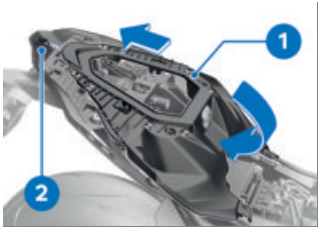


- Schrauben **3** (3 mm mit Bund) und Schrauben **1** (6 mm mit Bund) aus Höckerverkleidung **2** ausbauen.
- Blenden **4** vorsichtig in **Pfeilrichtung** ausclipsen.

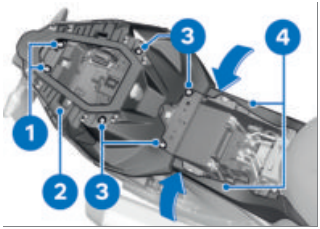


- Höckerverkleidung **1** in **Pfeilrichtung** anheben und von Haltesteg **2** abnehmen.

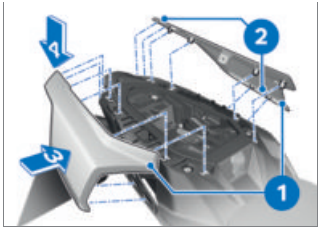
Höckerverkleidung einbauen



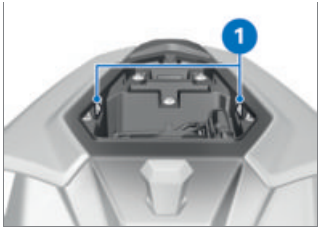
- Höckerverkleidung **1** an Haltesteg **2** ansetzen.



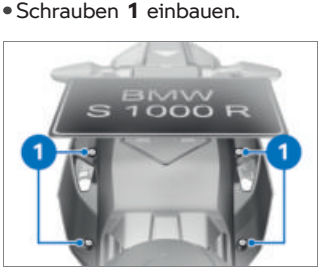
- Blenden **4** vorsichtig in **Pfeilrichtung** in Höckerverkleidung **2** einclipsen.
- Schrauben **3** (3 mm mit Bund) und Schrauben **1** (6 mm mit Bund) einbauen.



- Heckverkleidung **1** links und rechts zuerst vertikal ansetzen und einclipsen **4**, danach Nasen **2** in Halter einsetzen **3**.



- Schrauben **1** einbauen.



- Schrauben **1** einbauen.

–mit Sozius-Paket[SA]
- Soziussitz einbauen. (➠ 114)

◁

- Höckerabdeckung einbauen. (➠ 114)
- Fahrersitz einbauen. (➠ 115)

STARTHILFE

VORSICHT

Berühren von spannungsführenden Teilen der Zündanlage bei laufendem Motor
Stromschlag
- Bei laufendem Motor keine Teile der Zündanlage berühren.

ACHTUNG

Kontakt zwischen Polzangen von Starthilfekabel und Fahrzeug
Kurzschlussgefahr
- Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden.

ACHTUNG

Starthilfe mit einer Spannung größer als 12 V
Beschädigung der Fahrzeugelektronik
- Die Batterie des stromspendenden Fahrzeugs darf eine Spannung von 12 V nicht überschreiten.

- Für die Starthilfe die Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Fahrersitz ausbauen. (➠ 115)
- Motor des stromspendenden Fahrzeugs während der Starthilfe mit leicht erhöhter Drehzahl laufen lassen.
- Mit dem roten Starthilfekabel zunächst den Pluspol der entleerten Batterie mit dem Pluspol der Spenderbatterie verbinden.
- Das schwarze Starthilfekabel am Minuspol der Spenderbatterie und dann am Minuspol der entleerten Batterie anklemmen.
- Motor des Fahrzeugs mit entleerter Batterie wie gewohnt starten, bei Misslingen Startversuch zum Schutz des Starters und der Spenderbatterie erst nach einigen Minuten wiederholen.

- Beide Motoren vor Abklemmen einige Minuten laufen lassen.
- Starthilfekabel zuerst vom Minus- und dann vom Pluspol abklemmen.
- Fahrersitz einbauen. (➠ 115)

BATTERIE

Wartungshinweise

Sachgemäße Pflege, Ladung und Lagerung erhöht die Lebensdauer der Batterie und ist Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungsansprüche.
Um eine lange Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sollten Sie folgende Punkte beachten:
– Batterieoberfläche sauber und trocken halten.
– Batterie nicht öffnen.
– Kein Wasser nachfüllen.
– Zum Laden der Batterie die Ladehinweise auf den folgenden Seiten beachten.
– Batterie nicht auf den Kopf stellen.

 Batteriebauart
AGM (Absorbent Glass Mat)
– mit M Lightweight Batterie SA
Lithium-Ionen◁

ACHTUNG

Entladen der verbundenen Batterie durch die Fahrzeugelektronik (z. B. Uhr)
Batterietiefentladung, dadurch Ausschluss von Gewährleistungsansprüchen
- Bei Fahrpausen von mehr als 4 Wochen: Ladeerhaltungsgerät an die Batterie anschließen.

BMW Motorrad hat ein speziell auf die Elektronik des Motorrads abgestimmtes Ladeerhaltungsgerät entwickelt. Mit dem Ladeerhaltungsgerät kann schnell und komfortabel über die Bordsteckdose geladen werden. Um die Batterieladung über längere Standzeit zu erhalten empfiehlt BMW Motorrad das Ladeerhaltungsgerät an der abklemmten Batterie oder den Fremdstart-Stützpunkten anzuschließen.
Für weitere Informationen, an einen BMW Motorrad Partner wenden.

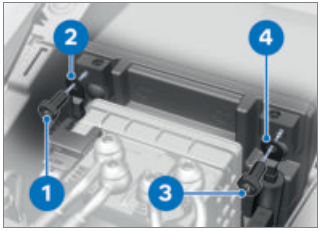
Batterie vom Fahrzeug trennen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

- Fahrersitz ausbauen. (➠ 115)

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA) SA

- Gegebenenfalls DWA ausschalten.◁



ACHTUNG

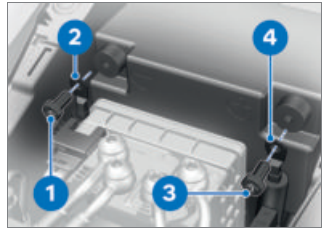
Unsachgemäßes Trennen der Batterie

Kurzschlussgefahr

- Trennreihenfolge einhalten.

- Schraube **1** ausbauen und Kabelbaum-Minuspol **2** abnehmen und nach vorn drücken.
- Schraube **3** ausbauen und Kabelbaum-Pluspol **4** abnehmen.

–mit M Lightweight Batterie SA



ACHTUNG

Unsachgemäßes Trennen der Batterie

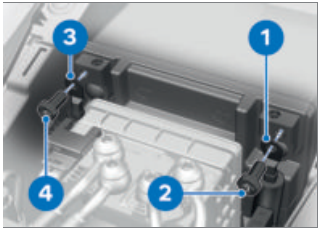
Kurzschlussgefahr

- Trennreihenfolge einhalten.

- Schraube **1** ausbauen und Kabelbaum-Minuspol **2** abnehmen und nach vorn drücken.
- Schraube **3** ausbauen und Kabelbaum-Pluspol **4** abnehmen.

◁

Batterie am Fahrzeug anschließen



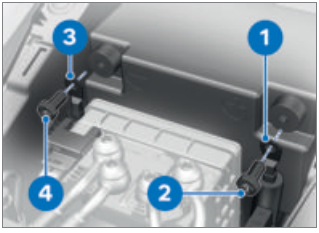
ACHTUNG

Unsachgemäßes Verbinden der Batterie
Kurzschlussgefahr
- Einbaureihenfolge einhalten.

- Kabelbaum-Pluspol **1** positionieren und Schraube **2** einbauen.
- Kabelbaum-Minuspol **3** positionieren und Schraube **4** einbauen.

Kabelbaum an Batterie
M6 x 13,5
5 Nm
–mit M Lightweight Batterie SA
M6 x 8
4,5 Nm◁

–mit M Lightweight Batterie SA



ACHTUNG

Unsachgemäßes Verbinden der Batterie
Kurzschlussgefahr
- Einbaureihenfolge einhalten.

- Kabelbaum-Pluspol **1** positionieren und Schraube **2** einbauen.
- Kabelbaum-Minuspol **3** positionieren und Schraube **4** einbauen.

Kabelbaum an Batterie
M6 x 13,5
5 Nm
M6 x 8
4,5 Nm◁

- Fahrersitz einbauen. (➠ 115)

–mit Diebstahlwarnanlage (DWA) SA

- Gegebenenfalls DWA einschalten.◁

Batterie laden

- Batterie vom Fahrzeug trennen. (➠ 220)
- Batterie mit einem geeigneten Ladegerät aufladen.
- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.
- Nach Beendigung der Ladung Polklemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen lösen.

Bei längeren Fahrpausen muss die Batterie regelmäßig nachgeladen werden. Beachten Sie dazu die Behandlungsvorschrift Ihrer Batterie. Vor Inbetriebnahme muss die Batterie wieder voll aufgeladen werden.

- Batterie am Fahrzeug anschließen. (➠ 222)

Batterie ausbauen

- Fahrersitz ausbauen. (➠ 115)
- Batterie vom Fahrzeug trennen. (➠ 220)
- Batterie nach oben herausheben; bei Schwergängigkeit mit Kippbewegungen unterstützen.

Batterie einbauen

War das Fahrzeug für längere Zeit von der Batterie getrennt, muss das aktuelle Datum neu eingestellt werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Serviceanzeige zu gewährleisten.

- Batterie in das Batteriefach legen, Pluspol in Fahrtrichtung links.
- Batterie am Fahrzeug anschließen. (➠ 222)
- Systemeinstellungen vornehmen. (➠ 74)

SICHERUNGEN

Sicherungen ersetzen

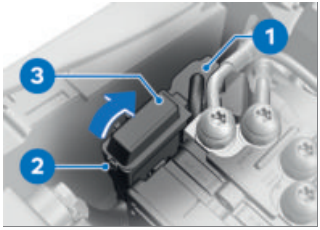
ACHTUNG

Überbrückung defekter Sicherungen

Kurzschluss- und Brandgefahr

- Keine defekten Sicherungen überbrücken.
- Defekte Sicherungen durch neue Sicherungen ersetzen.

- Zündung ausschalten.
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Fahrersitz ausbauen. (➠ 115)



- Um die zwei Sicherungen der Sicherungsbox **1** zu ersetzen, die Sicherungsbox nach oben aus ihrem Halter ziehen. Dazu links und rechts die Rastnasen an der Sicherungsbox nach innen drücken.
- Defekte Sicherung gemäß der Sicherungsbelegung ersetzen.
- Sicherungsbox **1** in den Halter einbauen.
- Um die Hauptsicherung zu ersetzen, Lasche **2** lösen und Kappe **3** aufklappen.
- Defekte Hauptsicherung gemäß der Sicherungsbelegung ersetzen.

Bei häufigem Defekt der Sicherungen die elektrische Anlage von einer Fachwerkstatt, am besten von einem BMW Motorrad Partner, überprüfen lassen.

- Kappe **3** zuklappen und Lasche **2** einrasten.
- Fahrersitz einbauen. (➠ 115)

Sicherungsbelegung



1 15 A
Instrumentenkombination
Diebstahlwarnanlage (DWA)
Zündschloss
Diagnosestecker
Spule

2 7,5 A
Kombischalter links
Reifendruck-Control (RDC)
Sensorbox

3 40 A
Generatorregler
Trennrelais
ABS
BMS-O
BCL

DIAGNOSESTECKER

Diagnosestecker lösen

VORSICHT

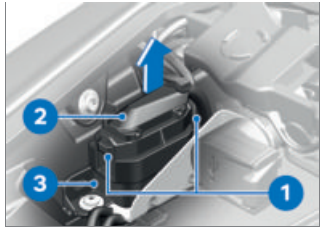
Falsches Vorgehen beim Lösen des Diagnosesteckers für On-Board-Diagnose

Funktionsstörungen des Fahrzeugs

- Diagnosestecker ausschließlich während des BMW Motorrad Service von einer Fachwerkstatt oder sonstigen autorisierten Personen lösen lassen.
- Arbeit von entsprechend geschultem Personal durchführen lassen.
- Vorgaben des Fahrzeugherstellers beachten.

–mit Sozius-Paket SA

- Soziussitz ausbauen. (➠ 114)
- Höckerabdeckung ausbauen. (➠ 113)

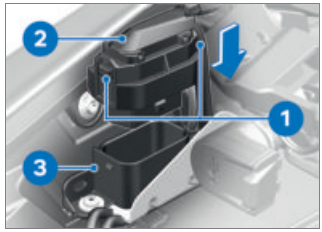


- Verriegelungen **1** drücken.
- Diagnosestecker **2** aus Halterung **3** lösen.

» Die Schnittstelle zum Diagnose- und Informationssystem kann am Diagnosestecker **2** angesteckt werden.

Diagnosestecker befestigen

- Schnittstelle für Diagnose- und Informationssystem abstecken.



- Diagnosestecker **2** in die Halterung **3** stecken.

» Die Verriegelungen **1** rasten ein.

–mit Sozius-Paket SA

- Soziussitz einbauen. (➠ 114)

- Höckerabdeckung einbauen.
  (➠ 114)

ZUBEHÖR

11

ALLGEMEINE HINWEISE 230
STECKER FÜR SONDERZUBEHÖR 230
USB-LADEANSCHLUSS 232
NAVIGATIONSSYSTEM 233

ALLGEMEINE HINWEISE

VORSICHT

Einsatz von Fremdprodukten
Sicherheitsrisiko
- BMW Motorrad kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Dies ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische, behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Fahrzeuge berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.
- Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Fahrzeug freigegeben sind.

Die Teile und Zubehörprodukte wurden von BMW eingehend auf Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt daher die Produktverantwortung. Für nicht freigegebene Teile und Zubehörprodukte jeglicher Art übernimmt BMW keine Haftung.

Beachten Sie bei allen Veränderungen die gesetzlichen Bestimmungen. Orientieren Sie sich an der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) Ihres Landes.
Ihr BMW Motorrad Partner bietet Ihnen eine qualifizierte Beratung bei der Wahl von Original BMW Teilen, Zubehör und sonstigen Produkten.
Mehr Informationen zum Thema Zubehör unter:
bmw-motorrad.com/equipment

STECKER FÜR SONDERZUBEHÖR

Ausstattung

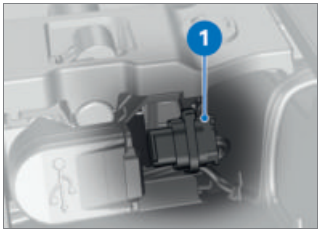
Das Fahrzeug ist mit folgenden Steckern für Sonder- und Rennsport-Zubehör ausgestattet:
–Federwegsensor
–Sonderzubehör

Unter dem linken Verkleidungsseitenteil



1 Stecker für Sonder- und Rennsport-Zubehör: Stromversorgung und LIN Federwegsensor für Vorderradgabel (Rennsport-Zubehör)

Unter der Höckerabdeckung



1 Stecker für Sonderzubehör hinten

Sonder- und Rennsport-Zubehör anstecken

Voraussetzung

Um auf die Stecker zugreifen zu können, das jeweilige Verkleidungsseitenteil, den Soziussitz bzw. die Höckerabdeckung ausbauen.

- Verkleidungsseitenteil ausbauen. (➠ 215)

–mit Sozius-Paket SA

- Soziussitz ausbauen. (➠ 114)
- Höckerabdeckung ausbauen. (➠ 113)
- Höckerverkleidung ausbauen. (➠ 216)
- Abdeckkappe bzw. Abschlusswiderstand entriegeln und vom Stecker abziehen.
- Sonder- bzw. Rennsport-Zubehör anstecken.

Einbauanleitung des Sonder- bzw. Rennsport-Zubehörs beachten.

Damit der Kabelbaum korrekt positioniert werden kann und Kabelstränge mit Steckern nicht auf Zug verlegt werden, dürfen Kabelbinder erst zum Schluss festgezogen werden.

ACHTUNG

Eindringen von Schmutz und Feuchtigkeit in offene Stecker

Funktionsstörungen

- Nach Entfernen des Steckers Abdeckkappe bzw. Abschlusswiderstand wieder einsetzen.

- Nach Entfernen von Zubehör: Abdeckkappe bzw. Abschlusswiderstand wieder einsetzen.
- Verkleidungsseitenteil einbauen. (➠ 216)

–mit Sozius-Paket SA

- Soziussitz einbauen. (➠ 114)
- Höckerabdeckung einbauen. (➠ 114)
- Höckerverkleidung einbauen. (➠ 218)

USB-LADEANSCHLUSS

Hinweise zur Nutzung:

Ladestrom

Es handelt sich um einen 5 V USB-Ladeanschluss, der maximal 2,4 A Ladestrom zur Verfügung stellt.

Automatische Abschaltung

Unter folgenden Umständen wird der USB-Ladeanschluss automatisch abgeschaltet:

–Bei zu niedriger Batteriespannung, um die Startfähigkeit des Fahrzeugs zu erhalten.
–Bei Überschreitung der in den technischen Daten angegebenen maximalen Belastbarkeit.
–Während des Startvorgangs.

Anschluss elektrischer Geräte

An den USB-Ladeanschluss angeschlossene Geräte können nur bei eingeschalteter Zündung in Betrieb genommen werden. Zur Entlastung des Bordnetzes werden die USB-Ladeanschlüsse 60 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung abgeschaltet
Zum Schutz gegen Wasser und Vibrationen empfiehlt BMW Motorrad die Verwendung der BMW Motorrad Smartphone-Schutzhülle.
Wenn kein Gerät angeschlossen ist, sollte der Deckel des USB-Ladeanschlusses geschlossen sein, um Verschmutzung zu vermeiden.

Kabelverlegung

Bei der Kabelverlegung darauf achten, dass die Kabel nicht eingeklemmt werden können.

NAVIGATIONSSYSTEM

–mit Vorbereitung für Navigationssystem[SA]

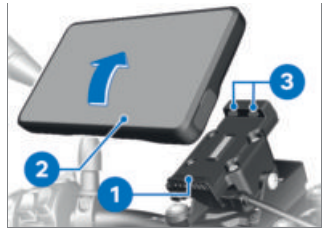
Navigationsgerät sicher befestigen

- Zündung einschalten. (➠ 86)



- Taste **1** lang drücken.

» ConnectedRide Mount ist entsperrt und Abdeckung **2** kann in einer Drehbewegung nach vorn abgenommen werden.



- Navigationsgerät **2** in Aufnahme unten **1** einsetzen und in einer Drehbewegung nach hinten schwenken.

» Navigationssystem rastet hörbar in Verriegelung **3** ein.

- Festen Sitz des Navigationssystems **2** im ConnectedRide Mount sicherstellen.
- Zündung ausschalten. (➠ 86)

Navigationsgerät abnehmen und Abdeckung einbauen

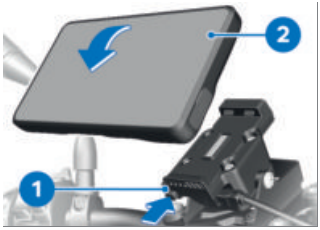
ACHTUNG

Staub und Schmutz auf Kontakten des ConnectedRide Mount

Beschädigung der Kontakte

- Nach Abschluss jeder Fahrt die Abdeckung wieder einbauen.

- Zündung einschalten. (➠ 86)



- Taste **1** lang drücken.

» ConnectedRide Mount ist entsperrt und Navigationssystem **2** kann in einer Drehbewegung nach vorn abgenommen werden.



- Abdeckung **2** in Aufnahme unten **1** einsetzen und in einer Drehbewegung nach hinten schwenken.

» Abdeckung rastet hörbar in Verriegelung **3** ein.

- Zündung ausschalten. (➠ 86)

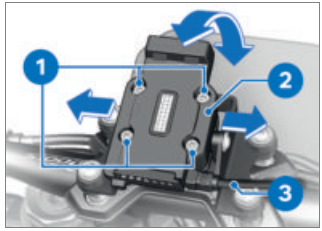
ConnectedRide Mount einstellen

- Zündung einschalten. (➠ 86)



- Taste **1** lang drücken.

» ConnectedRide Mount ist entsperrt und Abdeckung **2** kann in einer Drehbewegung nach vorn abgenommen werden.



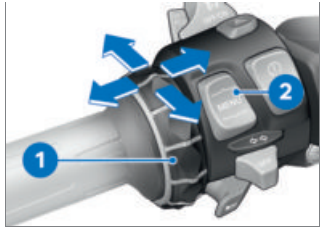
- Schrauben **1** lockern.
- ConnectedRide Mount **2** in Position und Neigung ausrichten, dabei auf Kabel **3** achten.
- Schrauben **1** festziehen.

Navigationssystem bedienen

Die folgende Beschreibung bezieht sich auf den BMW Motorrad ConnectedRide Navigator.

Es wird lediglich die neueste Version des BMW Motorrad Kommunikationssystems unterstützt. Ggf. ist eine Software-Aktualisierung für das BMW Motorrad Kommunikationssystem notwendig. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren BMW Motorrad Partner.

Ist der BMW Motorrad ConnectedRide Navigator eingebaut und der Bedienfokus auf den Navigator gewechselt (➠ 77), können einige seiner Funktionen direkt vom Lenker aus bedient werden.
Ist der BMW Motorrad ConnectedRide Navigator verbunden, werden automatisch alle Verbindungen am Fahrzeug getrennt und über den Navigator neu aufgebaut. Die Funktionen `Navigation`, `Media` und `Telefon` werden jetzt über den Navigator gesteuert.



Die Bedienung des Navigationssystems erfolgt über den Multi-Controller **1** und die Wipptaste MENU **2**.

Multi-Controller 1 nach oben/unten drehen
–Menü wählen
–Lautstärke ändern
–In Karten zoomen

Multi-Controller 1 kurz nach links/rechts kippen
–Bestätigen oder Abbrechen

Wipptaste MENU 2 unten drücken
Bedienfokus auf Instrumentenkombination wechseln.

Sonderfunktionen
Der ConnectedRide Navigator verfügt über eine automatische Bedienfokus-Umschaltung. Nähere Informationen in der Bedienungsanleitung des ConnectedRide Navigator.

Sicherheitseinstellungen
Die Sicherheitshinweise in der Bedienungsanleitung des BMW Motorrad ConnectedRide Navigator sind zu beachten.

PFLEGE

12

PFLEGEMITTEL 240
FAHRZEUGWÄSCHE 240
REINIGUNG EMPFINDLICHER FAHRZEUGTEILE 241
LACKPFLEGE 243
KONSERVIERUNG 243
MOTORRAD STILLLEGEN 243
MOTORRAD IN BETRIEB NEHMEN 244

PFLEGEMITTEL

ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungs- und Pflegemittel
Beschädigung von Fahrzeugteilen
- Keine Lösungsmittel wie Nitroverdünner, Kaltreiniger, Kraftstoff u. Ä. sowie keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden.

ACHTUNG

Verwendung stark säurehaltiger oder stark alkalischer Reinigungsmittel
Beschädigung von Fahrzeugteilen
- Verdünnungsverhältnis auf der Verpackung der Reinigungsmittel beachten.
- Keine stark säurehaltigen oder stark alkalischen Reinigungsmittel verwenden.

BMW Motorrad empfiehlt, Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten. BMW Care Products sind werkstoffgeprüft, laborgetestet und praxiserprobt und bieten optimale Pflege und Schutz für die in Ihrem Fahrzeug verwendeten Werkstoffe.

FAHRZEUGWÄSCHE

WARNUNG

Feuchte Bremsscheiben und Bremsbeläge nach Waschen des Fahrzeugs, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen
Verschlechterte Bremswirkung, Unfallgefahr
- Frühzeitig bremsen, bis die Bremsscheiben und Bremsbeläge abgetrocknet bzw. trockengebremst sind.

ACHTUNG

Beschädigungen durch hohen Wasserdruck von Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlgeräten
Korrosion oder Kurzschluss, Beschädigungen an Aufklebern, an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem, an der Elektrik und der Sitzbank
- Cockpit und Schalter nicht mit Hochdruck- oder Dampfstrahlgeräten reinigen.
- Hochdruck- oder Dampfstrahlgeräte mit Umsicht verwenden.

BMW Motorrad empfiehlt, Insekten und hartnäckige Verschmutzungen auf lackierten Teilen vor der Fahrzeugwäsche mit BMW Insekten-Entferner einzuweichen und abzuwaschen.
Um Fleckenbildung zu verhindern, das Fahrzeug nicht unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder in der Sonne waschen.
Gabelbeine regelmäßig von Verschmutzungen reinigen.
Besonders während der Wintermonate oder bei Fahrten auf salzigen Straßen darauf achten, dass das Fahrzeug häufiger gewaschen wird.

ACHTUNG

Verstärkung der Salzeinwirkung durch warmes Wasser
Korrosion
- Zum Entfernen von Salzablagerungen nur kaltes Wasser verwenden.

Um Salzablagerungen zu entfernen, Fahrzeug und ggf. Anbauteile nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.

Nach Fahrten durch Regen, bei hoher Luftfeuchtigkeit oder nach dem Waschen des Fahrzeugs kann es im Inneren des Scheinwerfers zu Kondensation kommen.
Der Scheinwerfer kann dabei vorübergehend beschlagen.
Sollte sich dauerhaft Feuchtigkeit im Scheinwerfer sammeln, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

REINIGUNG EMPFINDLICHER FAHRZEUGTEILE

Kunststoffe

ACHTUNG

Verwendung ungeeigneter Reinigungsmittel
Beschädigung von Kunststoff-Oberflächen
- Keine alkoholhaltigen, lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden.
- Keine Insektenschwämme oder Schwämme mit harter Oberfläche verwenden.

Kunststoffteile mit Wasser und BMW Kunststoff-Pflegeemulsion säubern. Insbesondere betroffen sind:

–Windschilder und Windabweiser
–Scheinwerfergläser aus Kunststoff
–Deckglas der Instrumentenkombination
–Schwarze, unlackierte Teile

Hartnäckigen Schmutz und Insekten durch Auflegen eines nassen Tuchs einweichen.

Carbonteile

Carbonteile mit Wasser und Mikrofasertuch reinigen.

Instrumentenkombination

Die Instrumentenkombination mit warmem Wasser und Spülmittel reinigen. Anschließend mit einem sauberen Tuch, z. B. einem Papiertuch, abtrocknen.

Chrom

Chromteile sorgfältig mit reichlich Wasser und Motorradreiniger der Pflegeserie BMW Care Products reinigen. Dies gilt besonders bei Salzeinwirkung. Für eine zusätzliche Behandlung BMW Motorrad Glanzpolitur benutzen.

Kühler

Reinigen Sie den Kühler regelmäßig, um ein Überhitzen des Motors durch ungenügende Kühlung zu verhindern. Verwenden Sie z. B. einen Gartenschlauch mit wenig Wasserdruck.

ACHTUNG

Verbiegen von Kühlerlamellen

Beschädigung von Kühlerlamellen

- Beim Reinigen darauf achten, die Kühlerlamellen nicht zu verbiegen.

Gummi

ACHTUNG

Verwendung von Silikonsprays zur Pflege von Dichtgummis

Beschädigung der Dichtgummis

- Keine Silikonsprays oder silikonhaltigen Pflegemittel verwenden.

Gummiteile mit Wasser oder BMW Gummipflegemittel behandeln.

LACKPFLEGE

ACHTUNG

Lackschaden durch Metallpolitur

Beschädigungsgefahr

- Lacke und Chromlacke nicht mit Metallpolitur behandeln.

Eine regelmäßige Fahrzeugwäsche beugt Langzeiteinwirkungen durch lackschädigende Stoffe vor, besonders wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Verunreinigung gefahren wird, z. B. Baumharz oder Blütenstaub.
Besonders aggressive Stoffe jedoch sofort entfernen, sonst kann es zu Lackveränderungen oder -verfärbungen kommen. Dazu gehören z. B. übergelaufener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüssigkeit sowie Vogelsekret. Hier empfehlen sich BMW Motorrad Reiniger und im Anschluss BMW Motorrad Glanzpolitur zum Konservieren.
Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Fahrzeugwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Reinigungsbenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch oder Wattebausch umgehend entfernen. BMW Motorrad empfiehlt, Teerflecken mit BMW Teerentferner zu beseitigen. Anschließend den Lack an diesen Stellen konservieren.

KONSERVIERUNG

Wenn kein Wasser mehr vom Lack abperlt, muss dieser konserviert werden.
BMW Motorrad empfiehlt, zur Lack-Konservierung BMW Motorrad Glanzpolitur oder Mittel zu verwenden, die Karnaubawachs oder synthetische Wachse enthalten.

Chromlacke dürfen nicht mit Chrompolitur konserviert werden.
Ausschließlich die von BMW Motorrad empfohlenen Mittel verwenden.

MOTORRAD STILLLEGEN

- Motorrad vollständig betanken.

Kraftstoffadditive reinigen die Kraftstoffeinspritzung und den Verbrennungsbereich. Beim Tanken von Kraftstoffen niedriger Qualität oder bei längeren Standzeiten sollten Kraftstoffadditive genutzt werden. Nähere Informationen erhalten

Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

- Motorrad reinigen.
- Batterie ausbauen. (➠ 223)
- Brems- und Kupplungshebel mit geeignetem Schmiermittel einsprühen.
- Blanke und verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) einreiben.
- Motorrad in trockenem Raum so abstellen, dass beide Räder entlastet sind.

MOTORRAD IN BETRIEB NEHMEN

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.
- Batterie einbauen. (➠ 223)
- Checkliste beachten (➠ 137).

TECHNISCHE DATEN

13

STÖRUNGSTABELLE	248
VERSCHRAUBUNGEN	251
KRAFTSTOFF	254
MOTORÖL	254
KÜHLMITTEL	255
MOTOR	255
KUPPLUNG	255
GETRIEBE	256
HINTERRADANTRIEB	256
RAHMEN	256
FAHRWERK	256
BREMSEN	257
RÄDER UND REIFEN	257
ELEKTRIK	259
MAßE	260
GEWICHTE	261
FAHRWERTE	261

STÖRUNGSTABELLE

Motor springt nicht oder nur zögerlich an.

Ursache	Behebung
Seitenstütze ausgestellt und Gang eingelegt	Seitenstütze einklappen.
Gang eingelegt und Kupplung nicht betätigt	Getriebe in Leerlauf schalten oder Kupplung betätigen.
Kraftstoffbehälter leer	Tankvorgang. (➠ 145)
Batterie leer	Batterie laden. (➠ 223)
Überhitzungsschutz für Starter hat ausgelöst. Starter lässt sich nur für eine begrenzte Zeit betätigen.	Starter ca. 1 Minute abkühlen lassen, bis er wieder zur Verfügung steht.

Zündung lässt sich nicht einschalten.

Ursache	Behebung
Batterie leer	Batterie laden. (➠ 223)
Funkschlüssel nicht in Reichweite oder Batterie des Funkschlüssels leer	–mit Keyless Ride SA Batterie des Funkschlüssels ersetzen. (➠ 89)

Bluetooth-Verbindung wird nicht hergestellt.

Ursache	Behebung
Notwendige Schritte für das Pairing wurden nicht durchgeführt.	Informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung des Kommunikationssystems über notwendige Schritte für das Pairing.
Kommunikationssystem wird trotz erfolgtem Pairing nicht automatisch verbunden.	Kommunikationssystem des Helms ausschalten und nach ein bis zwei Minuten erneut verbinden.
Im Helm sind zu viele Bluetooth-Geräte gespeichert.	Alle Pairing-Einträge im Helm löschen (siehe Bedienungsanleitung des Kommunikationssystems).
Es befinden sich weitere Fahrzeuge mit Bluetooth-fähigen Geräten in der Nähe.	Zeitgleiches Pairing mit mehreren Fahrzeugen vermeiden.

Bluetooth-Verbindung ist gestört.

Ursache	Behebung
Bluetooth-Verbindung zum mobilen Endgerät wird unterbrochen.	Energiesparmodus ausschalten.
Bluetooth-Verbindung zum Helm wird unterbrochen.	Kommunikationssystem des Helms ausschalten und nach ein bis zwei Minuten erneut verbinden.
Lautstärke im Helm kann nicht eingestellt werden.	Kommunikationssystem des Helms ausschalten und nach ein bis zwei Minuten erneut verbinden.

Telefonbuch wird nicht in der Instrumentenkombination angezeigt.

Ursache	Behebung
Telefonbuch wurde noch nicht an das Fahrzeug übertragen.	Beim Pairing am mobilen Endgerät die Übertragung der Telefondaten (➠ 82) bestätigen.

Aktive Zielführung wird nicht in der Instrumentenkombination angezeigt.

Ursache	Behebung
Navigation aus der BMW Motorrad Connected App wurde nicht übertragen.	Auf dem verbundenen mobilen Endgerät die BMW Motorrad Connected App vor Fahrtantritt aufrufen.
Zielführung kann nicht gestartet werden.	Datenverbindung des mobilen Endgeräts sicherstellen und Kartenmaterial auf dem mobilen Endgerät prüfen.

Die Instrumentenkombination bleibt nach Einschalten der Zündung dunkel.

Ursache	Behebung
Es liegt ein Softwarefehler vor, der zur Fehlfunktion der Instrumentenkombination führt.	Zündung aus- und wieder einschalten.
Die Instrumentenkombination ist beschädigt.	Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

VERSCHRAUBUNGEN

Vorderrad	Wert	Gültig
Steckachse in Gewindebuchse		
M24 x 1,5	50 Nm	
Klemmschrauben in Achsaufnahme		
M8 x 35	**Anziehreihenfolge: Schrauben 6-mal im Wechsel festziehen**	
	19 Nm	
Radialbremssattel an Achsaufnahme		
M10 x 65	38 Nm	

Hinterrad	Wert	Gültig
Kontermutter der Antriebskettenspannschraube		
M8	19 Nm	
Mutter an Schwingenachse		
M18 x 1,5, Mutter erneuern mechanisch	100 Nm	
Hinterradsteckachse in Schwinge		
M24 x 1,5 mechanisch	125 Nm	

Hinterrad	Wert	Gültig
Schwingenadapter an Hinterradschwinge		
M8 x 30	20 Nm	
Federbein an Umlenkhebel		
M12 x 1,5 x 75 - 10.9 mikroverkapselt	100 Nm	

Spiegel	Wert	Gültig
Spiegel mit Kontermutter an Adapter		
M10 x 1,25	Linksgewinde, 22 Nm	
Adapter an Klemmbock		
M10 x 14 - 4.8	25 Nm	

Blinker	Wert	Gültig
Blinker an Blinkleuchtenhalter		
M6 x 20	3 Nm	

Fußrastenanlage	Wert	Gültig
Rotor an Grundplatte		
M8 x 35	28 Nm	– mit M Frästeile-Paket SA
Rastengelenk an Rotor		
M8 x 30	28 Nm	– mit M Frästeile-Paket SA

Fußrastenanlage	Wert	Gültig
Trittstück an Fußbremshebel		
M6 x 25 mikroverkapselt	9 Nm	– mit M Frästeile-Paket SA

KRAFTSTOFF

Empfohlene Kraftstoffqualität	E5 Super Plus bleifrei (max. 5 % Ethanol, E5) 98 ROZ/RON 93 AKI
Alternative Kraftstoffqualität	E5 E10 Super bleifrei (Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch.) (max. 10 % Ethanol, E10) 95 ROZ/RON 90 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 16,5 l
Kraftstoffreserve	ca. 4 l
Kraftstoffverbrauch	6,2 l/100 km, nach WMTC
CO2-Emission	144 g/km, nach WMTC
Abgasnorm	EU 5

MOTORÖL

Motoröl-Füllmenge	ca. 4,0 l, mit Filterwechsel
Spezifikation	SAE 5W-40, API SJ / JASO MA2, Additive (z. B. auf Molybdän-Basis) sind nicht zulässig, da beschichtete Motorbauteile angegriffen werden, BMW Motorrad empfiehlt BMW Motorrad ADVANTEC Ultimate Öl.
Motoröl-Nachfüllmenge	max. 1,3 l, Differenz zwischen **MIN** und **MAX**

BMW recommends ADVANTEC ORIGINAL BMW ENGINE OIL

KÜHLMITTEL	
Kühlmittel Nachfüllmenge	2,4 l, Kühlkreislauf gesamt FROSTOX HT-12, Kühlmittel

MOTOR	
Motornummernsitz	Kurbelgehäuseunterteil rechts
Motortyp	A11A10C
Motorbauart	Öl-/wassergekühlter 4-Zylinder 4-Takt Reihenmotor, vier Ventile pro Zylinder
Hubraum	999 cm^3
Verdichtungsverhältnis	12,5:1
Nennleistung	125 kW, bei Drehzahl: 11000 min^{-1}
–mit Leistungsreduzierung SA	79 kW, bei Drehzahl: 7500 min^{-1}
Drehmoment	114 Nm, bei Drehzahl: 9250 min^{-1}
–mit Leistungsreduzierung SA	104 Nm, bei Drehzahl: 7000 min^{-1}
Höchstdrehzahl	max. 12000 min^{-1}
Leerlaufdrehzahl	$1270^{\pm 50}$ min^{-1}, Motor betriebswarm

KUPPLUNG	
Kupplungsbauart	Mehrscheiben-Ölbad (Anti-Hopping) mit Selbstverstärkung

GETRIEBE	
Getriebebauart	Klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe, im Motorgehäuse integriert

HINTERRADANTRIEB	
Kettendurchhang	35...45 mm, Fahrzeug unbelastet auf Seitenstütze
Zulässige Kettenlänge	max. 144 mm, über der **Mitte** von 10 Nieten gemessen, Kette auf Zug
Hinterradantriebs-Zähnezahl (Kettenritzel/Kettenrad)	17/45
Sekundärübersetzung	2,706

RAHMEN	
Typenschildsitz	Rahmen vorn rechts am Lenkkopf
Sitz der Fahrzeug-Identifizierungsnummer	Hauptrahmen vorne rechts oben

FAHRWERK	
Vorderrad	
Bauart der Vorderradführung	Upside-Down-Teleskopgabel
–mit Dynamic Damping Control (DDC) SA	Upside-Down-Teleskopgabel
Federweg vorn	120 mm, am Vorderrad
Hinterrad	
Bauart der Hinterradführung	Zweiarm-Aluminiumschwinge
Federweg hinten	117 mm, am Hinterrad

BREMSEN	
Vorderrad	
Bauart der Vorderradbremse	Doppelscheibenbremse, Durchmesser 320 mm, 4-Kolben-Festsattel
Bremsbelagmaterial vorn	Sintermetall
Bremsscheibenstärke vorn	4,5 mm, Neuzustand min. 4,0 mm, Verschleißgrenze
– mit M Schmiederäder SA	min. 5 mm, Neuzustand min. 4,5 mm, Verschleißgrenze
Leerweg der Bremsbetätigung (Vorderradbremshebel)	0,6...1,4 mm, am Kolben
Hinterrad	
Bauart der Hinterradbremse	Einscheibenbremse, Durchmesser 220 mm, 1-Kolben Schwimmsattel
Bremsbelagmaterial hinten	Organisch
Bremsscheibenstärke hinten	5 mm, Neuzustand min. 4,5 mm, Verschleißgrenze

RÄDER UND REIFEN	
Geschwindigkeitskategorie Reifen vorn/hinten	W, mindestens erforderlich: 270 km/h

Vorderrad	
Vorderradfelgengröße	3,50" x 17"
Reifenbezeichnung vorn	120/70 ZR 17
Tragfähigkeitskennzahl Reifen vorn	min. 58
Zulässige Vorderradunwucht	max. 5 g
Hinterrad	
Hinterradfelgengröße	6,0" x 17"
Reifenbezeichnung hinten	190/55 ZR 17
–mit M Schmiederäder[SA]	200/55 ZR 17
Tragfähigkeitskennzahl Reifen hinten	min. 75
Zulässige Hinterradunwucht	max. 5 g
Reifenfülldruck	
Reifenfülldruck vorn	2,5 bar, bei kaltem Reifen, Solo- und Soziusbetrieb mit Beladung
Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen, Solo- und Soziusbetrieb mit Beladung

ELEKTRIK

Sicherungen	
Hauptsicherung	40 A, Generatorregler, Trennrelais, BCL, BMS-O, ABS, SAF, Sicherungsbox, (Steckplatz 1 direkt, Steckplatz 2 über Trennrelais)
Sicherung 1	15 A, Instrumentenkombination, Diebstahlwarnanlage, Zündschalter, Diagnosesteckdose, Spule Trennrelais
Sicherung 2	7,5 A, Kombischalter links, Steuergerät RDC, Sensorbox
Batterie	
Batteriebauart	AGM (Absorbent Glass Mat)
–mit M Lightweight Batterie SA	Lithium-Ionen
Batterienennspannung	12 V
Batterienennkapazität	8 Ah
–mit Diebstahlwarnanlage (DWA) SA oder –mit Keyless Ride SA	12 Ah
–mit M Lightweight Batterie SA	5 Ah
Batterietyp (Für Keyless Ride-Funkschlüssel)	CR 2032
Zündkerzen	
Zündkerzen-Hersteller und -Bezeichnung	NGK LMAR9FI-10G
Leuchtmittel	
Alle Leuchtmittel	LED

MAßE

Fahrzeuglänge	2085 mm, über Hinterrad
Fahrzeughöhe	1051 mm, ohne Spiegel, bei DIN-Leergewicht
Fahrzeugbreite	812 mm, ohne Anbauteile 802 mm, über Lenkergewichten
–mit M Frästeile-Paket SA oder –mit Lenkerendspiegel SA	853 mm, über Handhebelprotektoren
Fahrersitzhöhe	830 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
–mit Fahrersitz niedrig SA oder –mit M Sportsitz niedrig SA	810 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
–mit Fahrersitz hoch SA oder –mit M Sportsitz hoch SA	850 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
Fahrerschrittbogenlänge	1835 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
–mit Fahrersitz niedrig SA oder –mit M Sportsitz niedrig SA	1815 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht
–mit Fahrersitz hoch SA oder –mit M Sportsitz hoch SA	1858 mm, ohne Fahrer, bei DIN-Leergewicht

GEWICHTE	
Fahrzeugleergewicht	199 kg, DIN Leergewicht, fahrfertig 90 % betankt, ohne SA
Zulässiges Gesamtgewicht	407 kg
Maximale Zuladung	208 kg

FAHRWERTE	
Höchstgeschwindigkeit	>200 km/h
–mit Leistungsreduzierung SA	>200 km/h

SERVICE

14

RECYCLING 264
BMW MOTORRAD SERVICE 264
BMW MOTORRAD SERVICE HISTORIE 265
BMW MOTORRAD MOBILITÄTSLEISTUNGEN 265
WARTUNGSARBEITEN 266
WARTUNGSPLAN 267
BMW MOTORRAD EINFAHRKONTROLLE 268
WARTUNGSBESTÄTIGUNGEN 269
SERVICEBESTÄTIGUNGEN 281

RECYCLING

Entsorgung eines Fahrzeugs

BMW Motorrad empfiehlt, das Fahrzeug am Ende seines Lebenszyklus an eine vom Hersteller benannte Rücknahmestelle zu geben.
Für die Rücknahme und zum Recycling allgemein gelten die jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen. Informationen zum Recycling und Nachhaltigkeit sind auf den landesspezifischen Internetseiten des Herstellers aufrufbar. Zusätzliche Informationen können bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

BMW MOTORRAD SERVICE

Über sein flächendeckendes Händlernetz betreut BMW Motorrad Sie und Ihr Motorrad in über 100 Ländern der Welt. Die BMW Motorrad Partner verfügen über die technischen Informationen und das technische Know-how, um alle Wartungs- und Reparaturarbeiten an Ihrer BMW zuverlässig durchzuführen.

Den nächstgelegenen BMW Motorrad Partner finden Sie über unsere Internetseite unter: **bmw-motorrad.com**.

WARNUNG

Unsachgemäß ausgeführte Wartungsarbeiten- und Reparaturtätigkeiten

Unfallgefahr durch Folgeschaden

- BMW Motorrad empfiehlt, entsprechende Arbeiten am Motorrad von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Um sicherzustellen, dass sich Ihre BMW immer in einem optimalen Zustand befindet, empfiehlt BMW Motorrad Ihnen die Einhaltung der für Ihr Motorrad vorgesehenen Wartungsintervalle.
Lassen Sie sich alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten im Kapitel Service in dieser Anleitung bestätigen. Für Kulanzleistungen nach Ablauf der Gewährleistung ist ein Nachweis der regelmäßigen Wartung die unabdingbare Voraussetzung.

Über die Inhalte der BMW Motorrad Services können Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner informieren.

BMW MOTORRAD SERVICE HISTORIE

Einträge

Die durchgeführten Wartungsarbeiten werden in den Wartungsnachweisen eingetragen. Die Eintragungen sind wie ein Serviceheft der Nachweis über eine regelmäßige Wartung.
Erfolgt ein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs, werden servicerelevante Daten auf den über BMW erreichbaren zentralen IT-Systemen gespeichert.
Die in die elektronische Service Historie eingetragenen Daten können nach einem Wechsel des Fahrzeughalters auch durch den neuen Fahrzeughalter eingesehen werden. Ein BMW Motorrad Partner oder eine Fachwerkstatt kann die in der elektronischen Service Historie eingetragenen Daten einsehen.

Widerspruch

Der Fahrzeughalter kann bei einem BMW Motorrad Partner oder einer Fachwerkstatt dem Eintrag in die elektronische Service Historie mit der damit verbundenen Speicherung der Daten im Fahrzeug und der Datenübermittlung an den Fahrzeughersteller bezogen auf seine Zeit als Fahrzeughalter widersprechen. Es erfolgt dann kein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs.

BMW MOTORRAD MOBILITÄTSLEISTUNGEN

Bei neuen BMW Motorrädern sind Sie mit den BMW Motorrad Mobilitätsleistungen im Pannenfall durch unterschiedliche Leistungen abgesichert (z. B. Mobiler Service, Pannenhilfe, Fahrzeugrücktransport). Informieren Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner, welche Mobilitätsleistungen und Laufzeiten angeboten werden.

WARTUNGSARBEITEN

BMW Übergabedurchsicht

Die BMW Übergabedurchsicht wird von Ihrem BMW Motorrad Partner durchgeführt, bevor er das Fahrzeug an Sie übergibt.

BMW Einfahrkontrolle

Die BMW Einfahrkontrolle ist durchzuführen zwischen 500 km und 1200 km.

BMW Motorrad Service

Der BMW Motorrad Service wird einmal pro Jahr durchgeführt, der Umfang der Services kann abhängig vom Fahrzeugalter und der gefahrenen Wegstrecke variieren. Ihr BMW Motorrad Partner bestätigt Ihnen den durchgeführten Service und trägt den Termin für den nächsten Service ein. Für Fahrer mit hoher Jahreswegstrecke kann es unter Umständen notwendig sein, bereits vor dem eingetragenen Termin zum Service zu kommen. Für diese Fälle wird in die Servicebestätigung zusätzlich eine entsprechende maximale Wegstrecke eingetragen. Wird diese Wegstrecke vor dem nächsten Service Termin erreicht, muss ein Service vorgezogen werden.

Die Serviceanzeige im Display erinnert Sie ca. einen Monat bzw. 1000 km vor den eingetragenen Werten an den nahenden Service Termin.

Mehr Informationen zum Thema Service unter:
bmw-motorrad.com/service

Die für Ihr Fahrzeug notwendigen Serviceumfänge finden Sie im nachfolgenden Wartungsplan. Die aufgeführten Tätigkeiten sind zu den jeweils angegebenen Laufleistungen, bzw. den angegebenen Zeitabständen fällig.

WARTUNGSPLAN

	500 - 1200 km 300 - 750 mls	10 000 km 6 000 mls	20 000 km 12 000 mls	30 000 km 18 000 mls	40 000 km 24 000 mls	50 000 km 30 000 mls	60 000 km 36 000 mls	70 000 km 42 000 mls	80 000 km 48 000 mls	90 000 km 54 000 mls	100 000 km 60 000 mls	12 months	24 months
1	x												
2		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x[a]	
3		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x[a]	
4				x			x			x			
5				x			x			x			
6				x			x			x			
7		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
8				x			x			x			
9												x[b]	x[b]

1 BMW Motorrad Einfahrkontrolle (inklusive Öl- und Ölfilterwechsel)
2 BMW Motorrad Service Standardumfang
3 Ölwechsel im Motor mit Filter
4 Ventilspiel prüfen
5 Steuerzeiten prüfen
6 Alle Zündkerzen ersetzen
7 Luftfiltereinsatz ersetzen
8 Ölwechsel in der Teleskopgabel
9 Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln

[a] jährlich oder alle 10000 km (was zuerst eintritt)
[b] erstmalig nach einem Jahr, dann alle zwei Jahre

BMW MOTORRAD EINFAHRKONTROLLE

BMW Motorrad Einfahrkontrolle

Nachfolgend werden die Tätigkeiten der BMW Motorrad Einfahrkontrolle aufgelistet. Die tatsächlichen, für Ihr Fahrzeug zutreffenden Wartungsumfänge können abweichen.

- Servicedatum und Restwegstrecke mit BMW Motorrad Diagnosesystem setzen
- Einfahrdrehzahlbegrenzung mit BMW Motorrad Diagnosesystem löschen
- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Ölwechsel im Motor mit Filter
- Kupplungszug und Kupplungshebelspiel prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Vorderradbremse prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Hinterradbremse prüfen
- Kühlmittelstand prüfen
- Kettendurchhang prüfen
- Reifenfülldruck und -profiltiefe prüfen
- Beleuchtung und Signalanlage prüfen
- Funktionstest Motorstart-Unterdrückung
- Endkontrolle und Prüfen auf Verkehrssicherheit
- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- BMW Motorrad Service in Bordliteratur bestätigen

WARTUNGSBESTÄTIGUNGEN

BMW Motorrad Service Standardumfang

Nachfolgend werden die Tätigkeiten des BMW Motorrad Service Standardumfangs aufgelistet. Der tatsächliche, für Ihr Fahrzeug zutreffende Serviceumfang kann abweichen.

- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Sichtkontrolle der Bremsleitungen, Bremsschläuche und Anschlüsse
- Bremsbeläge und Bremsscheiben vorn auf Verschleiß prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Vorderradbremse prüfen
- Bremsbeläge und Bremsscheibe hinten auf Verschleiß prüfen
- Bremsflüssigkeitsstand Hinterradbremse prüfen
- Lenkkopflager prüfen
- Kühlmittelstand prüfen
- Kupplungszug und Kupplungshebelspiel prüfen
- Kettenantrieb prüfen und schmieren
- Reifenfülldruck und -profiltiefe prüfen
- Seitenstütze auf Leichtgängigkeit prüfen
- Beleuchtung und Signalanlage prüfen
- Funktionstest Motorstart-Unterdrückung
- Endkontrolle und Prüfen auf Verkehrssicherheit
- Fahrzeugtest mit BMW Motorrad Diagnosesystem durchführen
- Servicedatum und Restwegstrecke mit BMW Motorrad Diagnosesystem setzen
- Ladezustand der Batterie prüfen
- BMW Motorrad Service in Bordliteratur bestätigen

BMW Motorrad Übergabedurchsicht

durchgeführt

am_____

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Einfahrkontrolle

durchgeführt

am_____

bei km_____

Nächster Service

spätestens

am_____

oder, wenn früher erreicht

bei km_____

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Steuerzeiten prüfen (Zylinderkopfhaube ausgebaut)	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Steuerzeiten prüfen (Zylinderkopfhaube ausgebaut)	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Steuerzeiten prüfen (Zylinderkopfhaube ausgebaut)	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Steuerzeiten prüfen (Zylinderkopfhaube ausgebaut)	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Steuerzeiten prüfen (Zylinderkopfhaube ausgebaut)	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Steuerzeiten prüfen (Zylinderkopfhaube ausgebaut)	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Steuerzeiten prüfen (Zylinderkopfhaube ausgebaut)	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Steuerzeiten prüfen (Zylinderkopfhaube ausgebaut)	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Steuerzeiten prüfen (Zylinderkopfhaube ausgebaut)	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

BMW Motorrad Service
durchgeführt

am_____
bei km_____

Nächster Service
spätestens
am_____
oder, wenn früher erreicht
bei km_____

Durchgeführte Arbeit

	Ja	Nein
BMW Motorrad Service	☐	☐
Ölwechsel im Motor mit Filter	☐	☐
Ventilspiel prüfen	☐	☐
Steuerzeiten prüfen (Zylinderkopfhaube ausgebaut)	☐	☐
Alle Zündkerzen ersetzen	☐	☐
Luftfiltereinsatz ersetzen	☐	☐
Ölwechsel in der Teleskopgabel	☐	☐
Bremsflüssigkeit im gesamten System wechseln	☐	☐

Hinweise

Stempel, Unterschrift

SERVICEBESTÄTIGUNGEN

Die Tabelle dient dem Nachweis von Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie von eingebautem Sonderzubehör und von durchgeführten Sonderaktionen.

Durchgeführte Arbeit	bei km	Datum

Durchgeführte Arbeit	bei km	Datum

DECLARATION OF CONFORMITY 285
BATTERY DIRECTIVE 288

DECLARATION OF CONFORMITY

Manufacturer

Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
Petuelring 130, 80809 Munich, Germany

Simplified EU Declaration of Conformity according to EU RED (2014/53/EU).

CE

Hiermit erklärt BMW AG, dass die unten aufgeführten Funkkomponenten der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: **bmw-motorrad.com/certification**

Technical information

Radio equipment	Component	Frequency band	Output/ Transmission Power
EWS4	EWS	134 kHz	50 dBµV/m
HUF5794	Keyless Ride	433.92 MHz	10 mW
HUF8485	Keyless Ride	134.45 kHz	42 dBµV/m
ZB001	Keyless Ride	134.5 kHz	allowed 66 dBµA/m @ 10m
ZB002	Keyless Ride	433.92 MHz	max. 10 dBm e.r.p
TXBM-WMR	DWA 8	433.05 MHz - 434.79 MHz	18.8 dBm
RDC3	RDC	433.92 MHz	< 13 mW

Radio equipment	Component	Frequency band	Output/ Transmission Power
Wus Moto gen 3	RDC	433.05 MHz - 434.79 MHz	< 10 mW e.r.p.
Wus Moto gen 3 4x4	RDC	433.92 MHz	-16,75 dBm
MC24-MA4	RDC		
WCA Motorrad-Ladestaufach	Charging compartment	110 kHz - 115 kHz	< 6 W
ICC6.5in	Instrument Cluster	Bluetooth: 2402 MHz - 2480 MHz WLAN: 2412 MHz - 2462 MHz	Bluetooth: < 4 dBm WLAN: < 20 dBm
ICC65V2	Instrument Cluster	Bluetooth: 2400 MHz - 2480 MHz WLAN: 2400 MHz - 2480 MHz	Bluetooth: < 10 mW WLAN: < 100 mW
ICC10in	Instrument Cluster	Bluetooth: 2402 MHz - 2480 MHz WLAN: 2402 MHz - 2472 MHz	Bluetooth: < 4 dBm WLAN: < 14 dBm
MR-Re14FCR	ACC	76 - 77 GHz	Peak max. 32 dBm Nom max. 27 dBm
ARS513	Front radar	77 GHz	Peak max. 30 dBm
SRR521	Rear radar	77 GHz	Peak max. 30 dBm

Radio equipment	Component	Frequency band	Output/ Transmission Power
TL1P22	Intelligent emergency call	832 MHz - 862 MHz 880 MHz - 915 MHz 1710 MHz - 1785 MHz 1920 MHz - 1980 MHz 2500 MHz - 2570 MHz 2570 MHz - 2620 MHz GNSS: 1559 MHz - 1610 MHz	23 dBm 33 dBm 30 dBm 24 dBm 23 dBm 23 dBm
TL1M-23NE	Intelligent emergency call	703 MHz - 748 MHz 832 MHz - 862 MHz 880 MHz - 915 MHz 1710 MHz - 1785 MHz 1920 MHz - 1980 MHz 2300 MHz - 2400 MHz 2500 MHz - 2570 MHz 2570 MHz - 2620 MHz GNSS: 1559 MHz - 1610 MHz	23 dBm 23 dBm 33 dBm 30 dBm 24 dBm 23 dBm 23 dBm 23 dBm
MCR001	Audio system		
ZB005	Keyless Ride Main Unit	134.5 kHz 433.92 MHz	< 66 dBµA/m
ZB006	Keyless Ride Active Key	134.5 kHz 433.92 MHz	< 10 mW e.r.p.
LIN2BTLE Gateway	Instrument Cluster	2400 MHz - 2483.5 MHz	< 3 dBm

BATTERY DIRECTIVE

Batterien unterliegen allgemein der Batterieverordnung 2023/1542/EU. Verbraucherinformationen zu den Batterien sind in den entsprechenden Abschnitten dieser Anleitung zu finden.
In folgenden Komponenten sind Batterien integriert:

Technical information

Compo-nent	Type	Contact
RDC Sensor	17109	LID TECHNOLOGIES, 3 rue Giotto, 31520 Ramonville, Saint Agne, Frankreich E-mail: contact@lid.tech **www.lid.tech**
RDC Sensor	171090	LID TECHNOLOGIES, 3 rue Giotto, 31520 Ramonville, Saint Agne, Frankreich E-mail: contact@lid.tech **www.lid.tech**
KLR Key	HUF5794	Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG, Steeger Str.17, 42551 Velbert, Deutschland E-mail: info@huf-group.com **www.huf-group.com**
KLR Key	ZB002	ZADI S.p.A., Via Carlo Marx 138, 41012 Carpi (MO), Italien E-mail: info@zadi.com **www.zadi.com**
KLR Key	ZB006	ZADI S.p.A., Via Carlo Marx, 138 41012 Carpi (MO), Italien E-mail: info@zadi.com **www.zadi.com**

Compo-nent	Type	Contact
DWA8 ECU	DWA8	Meta System S.p.A, Via Tancredi Galimberti 5, 42124 Reggio Emilia, Italien **www.metasystemcorporation.com**
DWA8 RC	TXBMWMR	Meta System S.p.A, Via Tancredi Galimberti 5, 42124 Reggio Emilia, Italien **www.metasystemcorporation.com**
DWA9	DWA9	Bury Sp. z o.o., ul. Wojska Polskiego 4, 39-300 Mielec, Polen E-mail: info@bury.com **www.bury.com**
RDC Sensor	RDC3	Schrader Electronics Ltd, Unit 11 Technology Park, Belfast Road, Antrim, Nordirland, BT41 1QS, Vereinigtes Königreich **www.sensata.com**
RDC ECU	MC24MA4	Schrader Electronics Ltd, Unit 11 Technology Park, Belfast Road, Antrim, Nordirland, BT41 1QS, Vereinigtes Königreich **www.sensata.com**

A
Abkürzungen und Symbole, 4
ABS
  Anzeigen, 59
  Technik im Detail, 174
  Warnanzeigen, 59, 60, 61
Abstellen, 143
Außentemperatur
  Anzeige, 46

B
Batterie
  am Fahrzeug anschließen, 222
  ausbauen, 223
  einbauen, 223
  laden, 223
  Position am Fahrzeug, 22
  Technische Daten, 259
  vom Fahrzeug trennen, 220
  Warnanzeigen, 47, 48
  Wartungshinweise, 220
Bedienfokus
  wechseln, 77
Best Ever-Runde, 156
Blinker
  aus-/einbauen, 162
  Bedienelement, 23
  bedienen, 94
Bluetooth, 75
Bordcomputer, 73
Bordnetzspannung, 47, 48
Bordwerkzeug
  Inhalt, 191
  Position am Fahrzeug, 22
Boxengassenbegrenzer
  bedienen, 159
  Höchstdrehzahl einstellen, 158
Bremsbeläge
  einfahren, 140
  hinten prüfen, 196
  vorn prüfen, 195
Bremsen
  ABS Pro, 177
  ABS Pro abhängig vom Fahrmodus, 143
  Dynamic Brake Control abhängig vom Fahrmodus, 143
  Funktion prüfen, 194
  Handhebel einstellen, 119
  Sicherheitshinweise, 141
  Technische Daten, 257
Bremsflüssigkeit
  Behälter hinten, 21
  Behälter vorn, 21
  Füllstand hinten prüfen, 197
  Füllstand vorn prüfen, 196

C
Check-Control
  Anzeige, 38
  Dialog, 38
Checkliste, 137

D
Dämpfung, 99, 100
  Einstellelement hinten, 20
  Einstellelement vorn, 20
  einstellen, 127
  einstellen, ohne DDC, 127
Data-Recording
  Data-Recording, 171
DDC
  bedienen, 98
  Technik im Detail, 179

Diagnosestecker
befestigen, 225
lösen, 225
Diebstahlwarnanlage
bedienen, 109
Kontrollleuchte, 26
Drehmomente, 251
Drehzahlanzeige, 33
DTC, 23
ausschalten, 97
bedienen, 97
einschalten, 98
Technik im Detail, 177
Warnanzeigen, 61, 62
DWA
Warnanzeigen, 50, 51
Dynamic Brake Control, 182
Technik im Detail, 182

E

Einfahren, 139
Elektrik
Technische Daten, 259

F

Fahrmodus, 101
Bedienelement, 24, 25
Fahrmodus PRO einstellen, 103
Technik im Detail, 179
Fahrmodusvorauswahl, 101, 102
Fahrwerk
Technische Daten, 256
Fahrzeug-Identifizierungsnummer
Position am Fahrzeug, 21
Federvorspannung
Einstellelement hinten, 20
Einstellelement vorn, 20
einstellen, 122
Funkschlüssel
Batterie ersetzen, 89
Warnanzeigen, 46, 47

G

Gepäck
Beladungshinweise, 134
Getriebe
Technische Daten, 256
Gewichte
Technische Daten, 261
Zuladungstabelle, 22
Griffheizung
Bedienelement, 24, 25
bedienen, 113

H

Heimleuchten, 95
Hill Start Control, 107, 186
Kontroll- und Warnleuchten, 64
nicht aktivierbar, 64
Technik im Detail, 186
Hill Start Control Pro
bedienen, 108
einstellen, 107
Technik im Detail, 186
Hinterradantrieb
Technische Daten, 256
Hinterradständer
montieren, 192
Höckerverkleidung
ausbauen, 216
einbauen, 218
Hupe, 23

I
Instrumentenkombination
Anzeige auswählen, 70
bedienen, 68
Übersicht, 26
Umgebungshelligkeitssensor, 26

K
Kennzeichenträger
aus-/einbauen, 159
Kette
Durchhang einstellen, 212
schmieren, 210
Spannung prüfen, 212
Verschleiß prüfen, 213
Keyless Ride
Lenkschloss verriegeln, 87
Verlust des Funkschlüssels, 89
Warnanzeigen, 46, 47
Zündung ausschalten, 88
Zündung einschalten, 87
Kombischalter
Übersicht links, 23
Übersicht rechts, 24, 25
Kontrollleuchten, 26
Übersicht, 30
Kraftstoff
Kraftstoffqualität, 144
tanken, 145
Technische Daten, 254
Kraftstoffreserve
Reichweite, 34
Warnanzeigen, 63
Kühlmittel
Füllstand prüfen, 200
Technische Daten, 255
Kupplung
Funktion prüfen, 199
Handhebel einstellen, 120
Spiel einstellen, 200
Spiel prüfen, 199
Technische Daten, 255

L
Laptimer
bedienen, 155
einstellen, 155
Zeiterfassung beenden, 155
Zeiterfassung starten, 155
Launchcontrol, 157
Rennstart, 157
Lenker
Position einstellen, 130
Lenkschloss
sichern, 86
Leuchtmittel
LED-Leuchtmittel ersetzen, 214
Technische Daten, 259
Warnanzeige für Leuchtmittel-defekt, 48
Licht
Abblendlicht, 94
automatisches Tagfahrlicht, 96
Bedienelement, 23
Fernlicht bedienen, 95
Heimleuchten, 95
Lichthupe bedienen, 95
Parklicht, 95
Standlicht, 94

M
Maße
Technische Daten, 260

Media
bedienen, 80
Menü
aufrufen, 71
Mobilitätsleistungen, 265
Motor
abstellen, 86
starten, 138
Technische Daten, 255
Warnanzeigen, 52, 53, 54
Motoröl
Einfüllöffnung, 21
Füllstand prüfen, 193
Füllstandsanzeige, 21
nachfüllen, 194
Technische Daten, 254
Motorrad
abstellen, 143
befestigen, 146
in Betrieb nehmen, 244
pflegen, 238
reinigen, 238
stilllegen, 243
Motorschleppmomentregelung, 178
Motortemperatur, 51, 52
Multi-Controller, 23
Multifunktionsdisplay, 153, 154
Anzeigen für den Rennbetrieb, 152

N

Navigation
bedienen, 78
Not-Aus-Schalter, 24, 25
bedienen, 91
Notruf, 166, 167
automatisch bei leichtem Sturz, 93
automatisch bei schwerem Sturz, 94
Hinweise, 12
manuell, 92
Sprache, 92
Taste, 24
Warnanzeigen, 58

P

Pairing, 75
Parklicht, 95
Pflege
Chrom, 242
Fahrzeugwäsche, 240
Lackkonservierung, 243
Pflegemittel, 240
Pit Lane Limiter, 158, 159
einstellen, 159
Pre-Ride-Check, 139
Pure Ride
Übersicht, 32

R

Räder
Felgen prüfen, 203
Größenänderung, 203
Hinterrad ausbauen, 207
Hinterrad einbauen, 208
Technische Daten, 257
Vorderrad ausbauen, 203
Vorderrad einbauen, 205
Rahmen
Technische Daten, 256

RDC
Technik im Detail, 183
Warnanzeigen, 54, 55, 56, 57
Recycling, 264
Reifen
einfahren, 140
Fülldruck prüfen, 201
Fülldrücke, 258
Fülldrucktabelle, 21
Profiltiefe prüfen, 201
Technische Daten, 257
Reifendruck-Control RDC
Anzeige, 36
Rennstrecke
Anzeigen für den Rennbetrieb, 150
Boxengassenbegrenzer, 159
Rennstart mit Launch Control, 157

S

Schaltassistent, 140, 185
Fahren, 140
Gang nicht angelernt, 64
Technik im Detail, 185
Schaltblitz, 109
ein-/ausschalten, 109
einstellen, 109
Schalten
Schaltblitz, 109
Schalthebel
Schaltschema-Umkehrung, 168
Scheinwerfer
Leuchtweite und Federvorspannung, 118
Schlüssel, 86, 87
Service, 264
Service Historie, 265
Warnanzeigen, 65, 66
Serviceanzeige, 65
Sicherheitshinweise
zum Bremsen, 141
zum Fahren, 134
Sicherungen
ersetzen, 223
Position am Fahrzeug, 22
Technische Daten, 259
Sitze
aus- und einbauen, 113
Verriegelung, 20
Speed Limit Info
ein- oder ausschalten, 80
Spiegel
aus-/einbauen, 169
einstellen, 118
Starten, 138
Bedienelement, 24, 25
Starthilfe, 219
Statuszeile oben
einstellen, 72, 73
Störungstabelle, 248
Sturzsensor
Warnanzeige, 58

T

Tagfahrlicht
automatisches Tagfahrlicht, 96
Tanken, 145
Kraftstoffqualität, 144
Technische Daten
Batterie, 259
Bremsen, 257
Elektrik, 259
Fahrwerk, 256

Fahrwerte, 261
Getriebe, 256
Gewichte, 261
Hinterradantrieb, 256
Kraftstoff, 254
Kühlmittel, 255
Kupplung, 255
Leuchtmittel, 259
Maße, 260
Motor, 255
Motoröl, 254
Räder und Reifen, 257
Rahmen, 256
Sicherungen, 259
Zündkerzen, 259
Telefon
bedienen, 81
Temporegelung, 23
bedienen, 104
TFT-Display, 26
Bedienelement, 23
bedienen, 71, 72
Übersicht, 31, 32
Traktions-Control
DTC, 177
Typenschild
Position am Fahrzeug, 21

U

Übersichten
Instrumentenkombination, 26, 31, 32
Kontroll- und Warnleuchten, 30
linke Fahrzeugseite, 20
linker Kombischalter, 23
Mein Fahrzeug, 35
rechte Fahrzeugseite, 21
rechter Kombischalter, 24, 25
Unter dem Fahrersitz, 22
Umgebungstemperatur, 46
USB-Ladeanschluss
Unter dem Fahrersitz, 22

V

Verkleidung
Höckerverkleidung ausbauen, 216
Höckerverkleidung einbauen, 218
Verkleidungsseitenteil ausbauen, 215
Verkleidungsseitenteil einbauen, 216
Vorderradständer
montieren, 192

W

Warnanzeigen
ABS, 59, 60, 61
Außentemperaturwarnung, 46
Bordnetzspannung, 47, 48
Darstellung, 38
Diebstahlwarnanlage, 50
DTC, 61, 62
DWA, 50, 51
Gang nicht angelernt, 64
Hill Start Control, 64
Keyless Ride, 46, 47
Kraftstoffreserve, 63
Leuchtmitteldefekt, 48
Lichtsteuerung ausgefallen, 49
Mein Fahrzeug, 35
Motor, 52
Motorelektronik, 54
Motorsteuerung, 53, 54
Motortemperatur, 51, 52

Notruf, 58
RDC, 54, 55, 56, 57
Seitenstütze, 59
Service, 65, 66
Sturzsensor, 58
Warnleuchte Fehlfunktion Antrieb, 52
Warnanzeigen-Übersicht, 40
Warnblinkanlage
Bedienelement, 23
bedienen, 94
Warnleuchte Fehlfunktion Antrieb, 52
Warnleuchten, 26
Übersicht, 30
Wartung
Wartungsplan, 267
Wartungsbestätigungen, 269
Wartungsintervalle, 266
Wegfahrsperre
Ersatzschlüssel, 91
Werte
Anzeige, 38

Z

Zubehör
M Cover Kit, 165
Stecker für Sonderzubehör, 230
Zündkerzen, 259
Zündung
ausschalten, 86
einschalten, 86

In Abhängigkeit vom Ausstattungs- bzw. Zubehörumfang Ihres Fahrzeugs, aber auch bei Länderausführungen, können Abweichungen zu Bild- und Textaussagen auftreten. Etwaige Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Maß-, Gewichts-, Verbrauchs- und Leistungsangaben verstehen sich mit entsprechenden Toleranzen.
Änderungen in Konstruktion, Ausstattung und Zubehör bleiben vorbehalten.
Irrtum vorbehalten.

© 2026 Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft
80788 München, Deutschland
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung von BMW Motorrad, Aftersales.
Originalbetriebsanleitung, gedruckt in Deutschland.

Wichtige Daten für den Tankstopp:

Kraftstoff	
Empfohlene Kraftstoffqualität	E5 Super Plus bleifrei (max. 5 % Ethanol, E5) 98 ROZ/RON 93 AKI
Alternative Kraftstoffqualität	E5 E10 Super bleifrei (Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch.) (max. 10 % Ethanol, E10) 95 ROZ/RON 90 AKI
Nutzbare Kraftstofffüllmenge	ca. 16,5 l
Kraftstoffreserve	ca. 4 l
Reifenfülldruck	
Reifenfülldruck vorn	2,5 bar, bei kaltem Reifen, Solo- und Soziusbetrieb mit Beladung
Reifenfülldruck hinten	2,9 bar, bei kaltem Reifen, Solo- und Soziusbetrieb mit Beladung

Weiterführende Informationen rund um Ihr Fahrzeug finden Sie unter:
bmw-motorrad.com

Bestell-Nr.: 01 40 5 BA7 2F9
03.2026, 3. Auflage, 00